

KATALOG DER KOPTISCHEN HANDSCHRIFTEN DER PAPYRUS-SAMMLUNG DER STAATLICHEN MUSEEN ZU BERLIN

(Teil I)

Walter Beltz, Berlin/Halle

Im Rahmen des Forschungsprogramms der Sektion Orient- und Altertumswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle – Wittenberg wurde die Katalogisierung der koptischen Handschriften in der DDR mit der Aufnahme der koptischen Handschriften in der Papyrus-Sammlung der Staatlichen Museen zu Berlin begonnen.

Ausgangspunkt der Arbeit an diesem Katalog war das handgeschriebene Inventarbuch der Papyrus-Sammlung. Seine Eintragungen wurden mit den Stücken verglichen, verändert und ergänzt. Die Ergänzungen umfassen vor allem die Neuaufnahmen durch den Verfasser. In den Katalog sind aber nur die in Berlin auf der Museumsinsel noch vorhandenen Stücke aufgenommen worden. Danach bestehen die koptischen Bestände der Papyrus-Sammlung aus

681 Papyri
153 Pergamenten
69 Papierhandschriften
1549 Ostraka.

Diese Zahlen sind Zahlen des vorliegenden Kataloges. Die Zahl der inventarisierten Stücke ist größer, weil häufig mehrere alte Inventarnummern unter einer neuen Katalognummer zusammengefaßt worden sind, wenn sich herausgestellt hat, daß sie zu einer Handschrift gehören. Der Katalog hat die Aufgabe, einen Überblick über die Bestände zu geben und zu zeigen, welche großen editorischen und konservatorischen Aufgaben noch zu lösen sind. Geringe Reste von Papyri, Permenten und eine Fülle von kleinen Ostraka sind nach gründlicher Prüfung nicht inventarisiert worden und haben deshalb auch in diesem Kataloge keine Aufnahme gefunden.

Die Bestände der Berliner Papyrus-Sammlung sind in mehr als einhundertfünfzig Jahren unermüdlicher Sammeltätigkeit zusammengetragen worden. Die Quellen für die Zugänge an koptischen Handschriften waren Grabungen in Ägypten, Käufe bei ägyptischen und internationalen Antikenbörsen, Erwerbungen aus Sammlungen großer Ägyptologen, Orientalisten und Liebhaber, Geschenke und Stiftungen bis in die jüngste Zeit hinein. Die Papyrus-Sammlung konnte aus den Nachlässen folgender Gelehrter große Mengen erwerben: Richard Lepsius (1810 – 1884), langjähriger Direktor des Ägyptischen Museums, Heinrich Brugsch (1827 – 1894), Ägyptologe und Professor in Göttingen und Berlin. Die Papyrus-Sammlung erwarb ferner aus dem Nachlaß des Ägyptologen und Afrikanisten Georg August Schweinfurth (1816 – 1884) viele Stücke, wie auch aus der Sammlung von Rudolf Mosse, (1843 – 1920), dem Berliner Zeitungsverleger und Mäzen. 1967 kam der Nachlaß der Herren Hugo und Dr. Rolf Ibscher, die zu den großen Restauratoren der Papyrus-Sammlung gehören, in die Sammlung. Zu den Diplomaten, die sich um die Berliner Papyrus-Sammlung durch Käufe, Stiftungen und Vermittlungen verdient gemacht haben, gehören Johann de Anastasy (auch Jean d'Anastasi genannt), der zwischen 1827 – 1858 schwedisch-norwegischer Konsul und Generalkonsul in Ägypten war, Wladimir von Bock, der als russischer Konsul in Ägypten um 1890 wirkte, der deutsche Konsul Carl Reinhardt († 1899), dessen reiche Sammlung durch Friedrich Schott vor allem nach Süddeutschland gestiftet wurde, W. Dutilh, der deutscher Konsul zwischen 1885 – 1900 in Kairo war, und der deutsche Konsul H. Travers, der zwischen 1860 – 1880 in Ägypten wirkte.

Einen großen Zugang erhielt die Papyrus-Sammlung durch den Ehnas-Ersatz. 1903 war im Hamburger Hafen das Ergebnis der Ausgrabung von Wilcken-Schäfer in Herakleopolis Magna verbrannt. Für die Versicherungssumme erwarb Wilcken für die Papyrus-Sammlung andere Papyri, die seitdem den Namen Ehnas-Ersatz tragen. Zwischen 1906–1922 wurden sämtliche Erwerbungen aus dem Papyrusfonds des Papyrus-Kartells getätigt, einer Einrichtung zum Ankauf orientalischer Handschriften im In- und Ausland, die unter den im Kartell zusammengeschlossenen Sammlungen verlost wurden.

Die koptischen Handschriften der Berliner Sammlung sind fast durchweg Fragmente. Deshalb wird im Katalog nur angemerkt, wenn ein Stück vollständig ist. Das Alter der Stücke ist selten genau anzugeben. Die Handschriften stammen alle aus byzantinischer und arabischer Zeit, einige der Papierhandschriften erst aus dem 18. Jahrhundert. Die Datierung der Urkunden und Briefe wird ja dadurch erschwert, daß überall die Stücke von den Rändern her beschädigt werden, wobei Datum und Namen der Zerstörung oft zuerst zum Opfer fielen. Der Verfasser hat versucht, bei Briefen und Urkunden möglichst Kontrollzeilen zu wählen, die Namen enthalten. Deshalb sind öfter die Kontrollzeilen des Inventarbuches im vorliegenden Katalog durch andere ersetzt. Sofern durch einen Bearbeiter schon eine genaue Datierung erarbeitet ist, wird dieses angemerkt.

Der Katalog ist nach Schriftträgern geordnet. Die römischen Ziffern bedeuten den Charakter des Schriftträgers:

- I Papyrus
- II Papier
- III Pergament
- IV Ostraka
- V Holz- und Metalltafeln, Bucheinbände

Innerhalb der Schriftträgergruppen werden die Stücke durchnummeriert. Diese Nummern mit arabischen Ziffern bilden zusammen mit der römischen Ziffer die Katalognummer, die vor allem im systematischen Register am Ende dieses Katalogs wieder verwendet wird. In einem 2. Register wird abschließend jede Inventarnummer fortlaufend mit ihrer Katalognummer und der Seite dieser Zeitschrift aufgeführt, wo sie behandelt ist. Es muß aber angemerkt werden, daß unter IV nicht zwischen Tonscherben oder Kalkstein getrennt wird, sondern daß bei dieser Gruppe hinter der Inventarnummer angegeben wird, ob es sich um einen Tonscherben oder um einen Kalkstein handelt.

Die Angaben unter der Katalognummer werden folgendermaßen gegliedert:

1. Angabe der Inventarnummer der Papyrus-Sammlung, hervorgehoben durch besonderen Druck (halbfett) und das P. (Papyrus-Sammlung) vor den arabischen Ziffern.

2. Angabe der Maße. Alle Maße sind in Zentimetern angegeben, und cm wird deshalb nicht noch besonders erwähnt. Diese Angaben beziehen sich immer auf die größte Höhe und Breite, wobei die Höhe jeweils vor der Breite steht. Auch die Stärke der Ostraka, angezeigt durch Ø, wird in Zentimetern angegeben.

3. Zahl der Zeilen (= Z.), getrennt nach Vorderseite (R. = Recto) und Rückseite (V. = Verso). Wenn Schriftträger nur einseitig beschrieben sind, entfallen diese Angaben. Auch die Kontrollzahlen folgen diesem Brauch. Die koptischen Zeilen werden ungenannt gezählt. Anderssprachige Z. folgen ihnen, sofern sie nicht den größeren Textanteil ausmachen, und werden besonders gezählt und auch benannt. Zeilen, die in anderer Richtung als der Haupttext verlaufen, werden abgesetzt durch ein + mit der betreffenden Zeilenzahl. Die Gesamtzahl der Z. pro Seite ergibt sich dann erst aus der Addition.

4. Bemerkungen zur Schrift und zum Erhaltungsgrad derselben.

5. Bestimmung des Textes, der sich ein großer Teil der Stücke wegen ihres fragmentarischen Zustandes entzieht. Fehlende Angaben unter dieser Rubrik sind nicht besonders bemerkt.

6. Herkunftsort. Dazu gehören Grabungsorte, Antikenhandel und Herkunftbezeichnungen anderer Art. Die Jahreszahlen geben den Zeitpunkt ihrer Inventarisierung an. Diese sind bei

vielen Stücken nicht mehr zu beschaffen. Der Ausdruck „Alter Bestand“ umschreibt das Fehlen von Hinweisen dieser Art.

7. Ort der Edition des betreffenden Stückes.

8. Koptische Kontrollzeile. Diese soll dem Leser, der ein Stück überprüfen will, die Identifizierung erleichtern. Die Kontrollzeilen sind im Normalfalle R. entnommen. Erwähnt wird R. aber nur dort, wo auch V. wegen anderer Handschrift oder anderer Zeichen eine Kontrollzeile erhalten muß. Sofern Kontrollzeilen nur von V. genommen werden konnten, weil R. unlesbar war, wird V. immer angegeben. Auf Kontrollzeilen wird bei verbreiteten Editionen und den großen Codizes verzichtet. Jede Inventarnummer ist nur einmal in diesem Kataloge aufgenommen. Im systematischen Register werden allerdings viele Katalognummern doppelt erscheinen, weil auf ihnen Texte aus verschiedenen Sachgruppen stehen. Stehen auf einem Stücke Brief und Urkunde, so erscheint diese Katalog-Nr. sowohl unter „Briefe“ wie unter „Urkunden.“

Katalog und systematisches Register sind nach folgenden Sachgruppen gegliedert:

- A Briefe
- B Urkunden, Verträge, Listen, Rechnungen
- C Naturwissenschaftliche und medizinische Texte
- D Zaubertexte
- E Literarische Texte
- F Biblische Texte
- G Homiletische Texte
- H Apokryphen
- J Gnostische Texte
- K Schularbeiten und Analecta
- L Indefinita

Auf Wunsch der Herausgeber sind die Angaben sehr knapp gehalten. Der Verfasser hofft dennoch, daß dieser Katalog seinen Zweck erfüllt.

Der vorstehende Katalog wurde von W. Müller auf der II. Koptologischen Arbeitstagung 1965 in Halle angeregt (WZU Halle, Sonderheft 1965, S. 65 – 68). Dort stellte er die Aufgabe, die koptischen Handschriften der Berliner Papyrus-Sammlung zu inventarisieren und zu bestimmen. Die von ihm seinerzeit gemachten Angaben über die koptischen Bestände weichen von den hier gemachten ab. Die Differenz erklärt sich durch die zwischenzeitlich erfolgten Neuaufnahmen von bisher nicht inventarisierten Beständen und zum Teil durch Identifizierung von Stücken, deren Inventarnummer verloren war, was mit Hilfe des handgeschriebenen Inventarbuches der Papyrus-Sammlung möglich wurde.

Dieses Inventarbuch war der Ausgangspunkt der Arbeit an diesem Katalog. Es ist durch ihn nicht zu ersetzen, und die Katalognummern wollen die Inventarnummern nicht verdrängen. Der Katalog will die Arbeit an den Handschriften erleichtern und Interessenten für diese Handschriften suchen.

Der Verfasser dankt allen Mitarbeitern der Papyrus-Sammlung für die unermüdliche Hilfsbereitschaft, die sie ihm zuteil werden ließen, und den Herausgebern des APF für die Bereitschaft, den Katalog zu edieren, und für viele Hinweise und Anregungen.

Die Maßangaben bei den Inventar-Nummern P 20902 – 20914 (Kat.-Nr. II 54, 72 – 74, 99, 103, 106, 119, 151 – 152) sind nicht endgültig, weil sie vor der Konservierung abgenommen wurden, die noch nicht abgeschlossen ist.

Folgende Abkürzungen werden im Text häufig gebraucht:

- AAB = Abhandlungen der Deutschen (bis 1944: Preußischen) Akademie der Wissenschaften zu Berlin, jetzt Akademie der Wissenschaften der DDR.
- Crum-Steindorff, Koptische Rechtsurkunden = Crum-Steindorff, Koptische Rechtsurkunden des achten Jahrhunderts aus Djême, Leipzig 1912
- Forschungen und Berichte = Forschungen und Berichte, Staatliche Museen zu Berlin, Berlin

Kol. = Kolumne

Kropp, Zaubertexte = A. M. Kropp, Ausgewählte koptische Zaubertexte.

Bd. I u. II, Brüssel 1931

Bd. III, Brüssel 1930

MDIK = Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts Kairo

Urkunden I u. II = Ägyptische Urkunden aus den königlichen Museen zu Berlin

Kopt. Urkunden Bd. I, Berlin 1914

Kopt. Urkunden Bd. II, Berlin 1914

WZU = Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sonderheft 1965, Koptologische Studien in der DDR.

ZÄS = Zeitschrift für Ägyptische Sprache und Altertumskunde

I. Papyri**A Briefe**

I 1 P. 3190; 14,5 × 28; R. 9 Z., V. mit Papier hinterklebt. Deutliche Majuskel. Brief. Dehr el Bahri. Aus Sammlung Lepsius (Nr. XXXI des Kataloges der Sammlung). Ediert von L. Stern, ZÄS 16 (1878), S. 15.

Z. 4: ⲉⲓⲱⲧ ⲛⲡⲧⲟⲃⲥⲛ ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲛ

I 2 P. 3195; 3,8 × 7,4; R. 2 Z., gedrungene Schrift; Brief; aus Sammlung d'Anastasi 1857
Z. 1: ⲟⲩⲁ ⲉⲥⲧⲁⲛⲟ ⲙⲛⲛⲧ

I 3 P. 3203; 3,7 × 4,8; R. 3 Z., ungeübte Schrift. Brief. Aus Sammlung d'Anastasi 1857.
Z. 1: ⲧⲱⲛ ⲙⲛⲧⲣⲉ

I 4 P. 3205; 32,5 × 15; R. 18 Z., V. 1 Z. + 13 Z. arab. Text. Geübte Majuskel. Brief. Antikenhandel Faras 1881/82. Z. 1: ⲡ ⲉⲛⲗⲉⲛ ⲛⲛⲟⲩⲧⲓ ⲱⲁⲣⲉⲛ ⲙⲉⲛ

I 5 P. 3211; 17,8 × 13,4; R. 14 Z., V. 1 Z. + 4 griech. Z., + 4 arab. Z. Geübte Majuskel. Brief. Antikenhandel Faras 1881/82. Ediert von L. Stern, ZÄS 23 (1885) S. 34. Z. 1: ⲱⲥ ⲛⲉ ⲛⲛⲁⲓ ⲭⲉ ⲁⲧⲛⲉ

I 6 P. 3215; 3 Fragmente: A 9,8 × 17,8; B 9 × 17,5; C vier kleine zusammenhängende Reste. A R. et V. 2 Z., B R. et V. 4 Z.; grobe weitläufige Schrift. Brief. Aus Fajum. Aus Sammlung Lepsius 1857. Z. 1: ⲓⲁⲕⲱⲃⲟⲥ ⲉⲛⲉⲧⲱⲙⲉ ⲉⲧⲁⲕⲏ ⲟⲩⲛⲱⲥⲣⲓⲥ

I 7 P. 3216; 6,7 × 24; R. 6 Z., große weitläufige Schrift. 2 Teile, ein Brief. Antikenhandel Kairo 1881. Z. 1: ⲡ ⲉⲙ ⲛⲗⲉⲛ ⲉⲛⲛⲟⲩⲧⲓ ⲱⲁⲣⲛ ⲁⲛⲁⲕ ⲫⲓⲃⲓⲟⲥ ⲉⲓⲱⲛⲉ

I 8 P. 3217; 12,2 × 36,4; 7 Z., große weitläufige Schrift. Brief. Antikenhandel Kairo 1881. Ediert von L. Stern, ZÄS 23 (1885), S. 28 Nr. II. Z. 1: ⲱⲁⲣⲛ ⲙⲛⲛⲱⲃ ⲛⲓⲙ ⲧⲓⲡⲣⲟⲕⲏⲛⲏ

I 9 P. 3219; 17,5 × 17,6; 18 Z., geübte Majuskel. Brief, fast vollständig. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1881. Z. 1: ⲛ ⲉⲛⲛⲟⲩⲧⲓ ⲛⲱⲁⲣⲛ

I 10 P. 3223; 28,5 × 12; 20 Z. + 4 arab. Z., ungeübte Schrift, fast vollständiger Brief. Papyrus sehr zerstört. Antikenhandel Giseh 1881. Z. 1: ⲩⲉ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲓⲧⲟⲟⲧ ⲉ

I 11 P. 3224; 13,5 × 21,5; R. 7 Z., V. 1 Z., stark zerstörter Papyrus, ungeübte Handschrift. Brief. Antikenhandel Kairo 1881. Z. 1: ⲛⲱⲁⲣⲛ ⲙⲛⲛⲛⲱⲁⲭⲉ

I 12 P. 3226; 18,5 × 18,5; R. 20 Z., V. 1 Z., enge Kursive. Brief. Antikenhandel Kairo 1881. Z. 1: ⲡ ⲉⲗⲉⲛ ⲙⲛⲓⲱⲃ ⲛⲓⲙ

I 13 P. 3228; 10,5 × 16; R. 9 Z., V. 1 Z. Adressat. Geübte Schrift. Brief. Fajum. Antikenhandel Kairo 1881. Z. 2: ⲙⲁⲣⲓⲛⲁⲙ ⲧⲓⲡⲣⲟⲕⲩⲛⲉⲓ ⲛⲙⲱⲧⲏ

I 14 P. 3229; 13,5 × 16,2; 11 Z., davon nur 3 lesbar. Schrift abgerieben. Brief. Fajum; Antikenhandel Kairo 1881. Z. 1: ⲛⲁⲛⲁ ⲕⲟⲥⲙⲁ ⲉⲓⲉⲛⲁⲓ . . ⲁⲕ . ⲭ . .

I 15 P. 3230; 12,5 × 23,5; R. 8 Z., V. 12 Z., verschiedene Handschriften, kaum lesbar. R. et V. je ein Brief. Antikenhandel Giseh 1881. V. Z. 1: ⲡ ⲥⲩⲛ ⲉⲱ ⲛⲣⲟⲧⲱⲛ . . .

I 16 P. 3232; 16,2 × 12,8; R. 10 Z., V. 12 Z., verschiedene Handschriften, schlecht erhaltene Schrift. Papyrus ist gelackt. Geschäftsbrief eines Markos und Namenliste. Antikenhandel Kairo 1881. R. Z. 9: ⲙⲁ . ⲕⲟⲥⲧⲁⲛⲧⲓⲟⲥ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣ.

I 17 P. 3233; 16,8 × 13,6; R. 11 Z., V. 13 Z. spitze, ligaturenreiche Schrift, Papyrus gelackt, viele Fehlstellen. Brief. Antikenhandel Kairo 1881. R. Z. 1: ⲥⲩⲛ ⲱⲁⲣⲛ ⲧⲓⲱⲛⲉ ⲉⲧⲕⲏ [

I 18 P. 3236; 16 × 12,5; 11 Z., ungelenke Schrift, Brief. Fajum. Antikenhandel Kairo 1881.
Z. 6: ΠΑΣΟΝ ΔΙΣΟΝ ΟΥΣΕΙ ΖΑΤ

I 19 P. 3237; 7 × 12,7; 6 Z., lockere, geübte Handschrift, gut lesbar. Brief Aus dem Fajum. 1881
Antikenhandel Kairo. Z. 2: ΘΑΣΡΑΪ ΕΠΑΣΟΝ . . .

I 20 P. 3238; 22 × 27,5; 10 Z., nur noch der Anfang der Z. erkennbar, sonst abgerieben. Viele
Ligaturen. Brief. Antikenhandel Gişeh 1881. Z. 5: ΝΘΑΚΧΑΒ Γ . .

I 21 P. 3245; 6,8 × 33; 2 Z., Papyrus mit Papier hinterklebt, große Schrift. Brief aus dem Fajum.
1881 im Antikenhandel Fajum erworben. Z. 2: ΕΒΟΛ . . . ΜΜΟΥ ΖΑΖΤΗ ΚΑΛΛΑΝΑ

I 22 P. 3246; 23 × 13,2; R. 17, V. 1 Z. (Adresse). Geübte Handschrift, schlecht erhalten. Brief.
Antikenhandel Fajum 1881. Z. 1: ΑΥΘ ΤΑΙΤΙ ΝΝΟΥΣΥΝΓΝΩΜΗ . .

I 23 P. 3247; 10,3 × 19,6; 6 Z., geübte Handschrift, schlecht erhalten. Brief. Antikenhandel Fa-
jum 1881. Z. 4: ΛΟΙΠΟΝ ΠΑΧΑΙΣ ΜΑΡ . ΛΕΒΑΙΣ . .

I 24 P. 3249; 10 × 21,6; 3 Z., geübte Handschrift, gut lesbar. Brief. Antikenhandel Fajum 1881.
Z. 1: ΖΕ ΠΑΕΝ ΕΠΝΟΥΤΙ ΝΘΑΡΕΠ ΤΙΦΙΝΙ

I 25 P. 3250; 19,7 × 22; 8 Z., steile, unbeholfene Handschrift, Brief. Antikenhandel Fajum 1881.
Z. 1: ΝΘΑΡΠ . . . ΤΙΦΙΝΕ ΕΡΟΚ

I 26 P. 3254; 13,5 × 11,4; 13 Z., große, weitgestellte Buchstaben. Brief. Intern. Antikenhandel
1877–81. Z. 1: ΓΕΩΡΓΕ . .

I 27 P. 3255; 2 Fragmente: A 16,8 × 13,5 u. B 7 × 5,5; A 16, B. 6 Z., sehr abgerieben. Brief.
Intern. Antikenhandel 1877–81. A Z. 2: ΝΑΡΑΟΥ ΜΩΣΗΣ

I 28 P. 3256; 10,5 × 19,8; 8 Z., gute Majuskel, vollständiger Brief. Antikenhandel Kairo 1881.
Ediert von L. Stern, ZÄS 23 (1885), S. 27–28. Z. 1: ΑΥΘ ΑΚΣΖΑΙ ΝΑΪ . .

I 29 P. 3257; 17,5 × 23,2; 8 Z., Majuskel, vollst. Brief. Antikenhandel Kairo 1881. Ediert von
L. Stern, ZÄS 23 (1885), S. 30–32. Z. 7: ΣΑΠ ΝΕ ΑΖΕ ΘΟΠ . .

I 30 P. 3258; 11,8 × 15,8; 5 Z. geübte Handschrift, Brief, Antikenhandel Kairo 1881. Ediert von
L. Stern, ZÄS 23 (1885), S. 32–34. Z. 2: ΕΠΩΗΝ ΣΑΡΠΙ ΖΕ . .

I 31 P. 3260; 20 × 25,6; 10 Z., fast vollständig, ligaturenreiche Schrift. Brief aus dem Fajum.
Antikenhandel 1879 Kairo. Z. 8: ΔΙΚΕΩΝ ΑΥΜΕΣΙ . .

I 32 P. 3267; 9,3 × 10,5; 11 Z., schöne Unziale, schlecht erhalten. Brief. Intern. Antikenhandel
1877–81. Z. 4: ΤΗΡΟΥ Θ . . .

I 33 P. 3271; 9,5 × 18,5; 4 Z., kleine, zierliche Schrift. Brief. Intern. Antikenhandel 1877–81.
Z. 1: ΟΥΣΩ ΑΣΑΤΕΤΝ Τ. ΟΥ ΠΡΟΣ ΤΙΜΟΝ ΕΤΕΧΟΥΣΙΑ

I 34 P. 3272; 2 Fragmente, A 5,5 × 11,2 u. B 4,6 × 11,2. A 6 Z., B 4 Z. Die Fragmente gehören
zusammen mit P. 3277: 14 × 7; 12 Z., davon nur jeweils 1–3 Buchstaben erhalten. Brief. Intern.
Antikenhandel 1877–81. A Z. 1: ΝΟΥΤΙ · ΝΘΑΡΕΠ

B Z. 3: ΖΑΡΑ ΠΕΙ . .

P. 3277; Z. 4: ΤΗΡΟΥ ΑΝΑΚ . .

I 35 P. 3276; 13 × 4; 15 Z., davon nur die ersten 1–5 Buchstaben sichtbar, linker Rand eines
Briefes. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 2: ΜΝΝΩΕ

I 36 P. 3278; 6,5 × 10; 4 Z., geübte Handschrift, obere linke Ecke eines Briefes. Fajum. Intern.
Antikenhandel 1877–81. Z. 1: ΖΕΜΠΑΝ ΠΠΝΟΥΤΙ ΝΘΑ . .

I 37 P. 3286; 14,7 × 12; 10 Z., ligaturenreiche Schrift, obere rechte Ecke eines Blattes. Brief. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 9: **ΣΤΕΚΛΑΜΠΙ ΖΕ ΠΟΥΩΩ**

I 38 P. 3287; 9 × 24; 7 Z., fast völlig abgerieben, große Löcher im Blatt. Brief. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 7: **†ΡΗΝΗ . . . ΠΝΟΥΤΕ . . . ΟΥΧΑΪ . . .**

I 39 P. 3288; 16,5 × 14; 15 Z., elegante Handschrift, sehr abgerieben, große Löcher im Papyrus, sonst ist Blatt vollständig. Brief. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 9: **ΖΑΡΑΝ ΖΗ · ΑΥΩ ΣΥΜ-ΠΝΟΥΤΟΥ . . .**

I 40 P. 3290; 15 × 27; R. 11 Z., V. 3 Z., sehr schadhafter Papyrus, kaum lesbar, Buchstaben wohlgeformt. Brief. Intern. Antikenhandel 1877–81. V. Z. 1: **ΤΑΛΣ**

I 41 P. 3295; 9 × 6; 7 Z., schöne Kursivschrift. Papyrus mit Papier hinterklebt. Brief. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 1: **ΖΕ ΠΛΕΝ ΕΠΝΟΥΤ . .**

I 42 P. 3297; 15,5 × 11; 16 Z., ligaturenreiche Schrift, sehr verwischt, Brief. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 6: **ΤΑΩΤΕ ΠΠΟΛΕ . .**

I 43 P. 3299; 11 × 26,5. 8 Z., schlecht erhaltene Schrift. Brief. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 2: **ΖΟΥΝ ΠΑΠΕΝ . .**

I 44 P. 5344; 2 × 4; R. 2 Z., V. 1 Z., gute Schrift. Brief. Antikenhandel Theben 1877–81. R. Z. 1: **ΕΠΕΙΔΗ . . .**

I 45 P. 5510; 4,8 × 8; 3 Z., obere linke Ecke eines Blattes. Briefanfang. Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 1: **Ρ ΖΕ ΠΛΕΝ ΕΠΝΟΥΤΙ ΑΝΑΚ . . .**

I 46 P. 5517; 8 × 5,3; 4 Z., ungeübte Schrift, Papyrus mit Papier hinterklebt. Brief. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 3: **ΑΙΡΝΟΒΕ ΕΙΣ . . .**

I 47 P. 5518; 9,8 × 9,5; 4 Z., schwer lesbar, mit Papier hinterklebt. Brief aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1878. Z. 1: **Ρ ΑΘ ΠΡΑΤΗΛΛΑΧ . . .**

I 48 P. 5519; 7 × 6; 5 Z., rote Tinte, völlig verblichen, schöne Buchstaben, Brief aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–79. Z. 1: **ΜΑΛΛ ΕΚΟΔΟΜΙ . . .**

I 49 P. 5523; 9,6 × 8,4; 9 + 1 Z., flüchtige, ligaturenreiche Schrift. Papyrus sehr verschmutzt. Brief. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 1: **ΚΟΥΙ ΧΗΣ ΝΝΟΣ ΝΣΑ . .**

I 50 P. 5525; 9,2 × 12; 5 Z., ungeübte Schrift. Mit Papier hinterklebt. Brief. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 2: **ΑΚΗΜ ΠΟΛΙΣ ΜΗΙΛΜ ΞΕΣ . . .**

I 51 P. 5526; 17,8 × 6,8; 9 Z., geübte Schrift. Geschäftsbrief. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 1: **Ρ ΩΑΡΕΠ ΜΕΝ . . .**
2: **ΛΟΙΠΟΝ ΑΚΤ . . .**

I 52 P. 5543; 7 × 15; R. 4 Z., V. 7 Z., wirre Schrift. Brief. Antikenhandel Kairo 1881. Z. 3: **ΩΜ ΠΕ ΑΚΑ · ΟΦ ΞΤΑ ΚΑΛΙ**

I 53 P. 5544; 7 × 9; R. 4 Z., V. 1 Z. (Adresse) + 2 arabische Z., Brief. Antikenhandel Kairo 1881. Geübte Handschrift. Z. 1: **ΖΕΜ ΠΡΑΝ ΜΠΝΟΥΤ . .**

I 54 P. 5546; 9 × 10; R. 9 Z., völlig abgerieben, nur einzelne Buchstaben lesbar. V. 1 Z., völlig abgerieben. Brief. Antikenhandel Kairo 1881. Z. 4: **ΕΙΣΕΙ ΜΠΑΟΥΛΕΙ . .**

I 55 P. 5547; 11 × 13,5; 5 Z., flüchtige, ligaturenreiche Kursive. Brief. 1881 ägypt. Antikenhandel. Z. 4: **ΧΙ ΠΕΒΤΙ ΚΕ ΟΦΙΛΕ ΒΕΙΜΑ**

I 56 P. 5549; 9,5 × 11; 5 Z., sehr lakunenreiches Blatt, geläufige Schrift. Brief. Ägypt. Antikenhandel 1881. Z. 2: **ΝΩΑΚ ΧΙΝ ΝΑΝ ΕΘΕΝΕ . .**

I 57 P. 5551; 18 × 10,5; 12 Z., große, schwungvolle Über- und Unterlängen. Brief. Antikenhandel Kairo 1881. Z. 2: $\alpha\epsilon\eta\ \sigma\kappa[\dots]\lambda\sigma\epsilon$.

I 58 P. 5556; 11,8 × 11,2; 8 Z., rechte obere Ecke eines Blattes, schöne ebene Schrift. Brief. 1881 aus der Sammlung Brugsch. Z. 4: $\lambda\rho\epsilon\ \chi\epsilon\ \alpha\epsilon\ \pi\epsilon\eta\alpha\eta\tau\lambda\alpha$

I 59 P. 5558; 10 × 15; 7 Z., geübte Kursive. Abreibungen. Brief. 1881 aus der Sammlung Brugsch. Z. 5: $\dots\ \epsilon\ \pi\omicron\lambda\iota\varsigma\ \epsilon\chi\eta\mu\epsilon$.

I 60 P. 5559; 10,7 × 21; 5 Z., einzelne Ligaturen. Brief. Ägypt. Antikenhandel 1887. Z. 3: $\eta\omega\lambda\ \pi\eta\iota\ \epsilon\tau\epsilon\ \dagger\sigma\kappa\omicron\lambda\lambda\alpha\theta\iota\eta\epsilon\ \pi\chi\varsigma\ \bar{\iota}\varsigma\ \pi\ \bar{\chi}\varsigma$

I 61 P. 5560; 8 × 12,5; R. 8 Z. + 2 Z. Ornamente; V. 1 Z., Brief aus dem Fajum. Antikenhandel Luxor 1887. Ediert von L. Stern ZÄS 30 (1892), S. 41. V. Z. 1: $\sigma\epsilon\gamma\ \epsilon\rho\omicron\gamma$.

I 62 P. 5563; 20,5 × 13,6; 8 Z., schöne Unziale. Brief. Antikenhandel Kairo 1886. Z. 7: $\epsilon\gamma\alpha\mu\omicron\sigma\ \alpha\iota\chi\iota\eta\ \omicron\gamma\omega\eta\epsilon\ \epsilon\tau\epsilon\ .\ \pi\ .\ .\ .$

I 63 P. 5564; 16 × 33,6; R. 11 Z., V. 1 Z. (Adresse). Geübte Schrift. Papyrus mit Seidenpapier hinterklebt. Verfärbt durch Leim. Brief. Antikenhandel Kairo 1886. Z. 10: $\alpha\iota\pi\chi\omicron\epsilon\iota\varsigma\ \pi\alpha\chi\omicron\epsilon\iota\varsigma\ \eta\iota\omega\tau$

I 64 P. 5566; 26,4 × 10,5; 9 Z., stellenweise abgerieben. Kleine, sehr zierliche Schrift. Papyrus durch Tinte zerfressen. Mit Papier hinterklebt. Brief aus dem Fajum. Antikenhandel Kairo 1886. Z. 4: $\psi\epsilon\lambda\iota\epsilon\ \lambda\tau\iota\omicron\varsigma\ .\ .\ .\ .\ \kappa\ .\ \pi\alpha\eta\tau$.

I 65 P. 5567; 11,7 × 15; 6 Z., große Schrift. Große Lakunen im Papyrus. Brief. Antikenhandel Kairo 1887. Z. 2: $\beta\alpha\lambda\ \tau\alpha\ \pi\omega\kappa\rho\epsilon\sigma\tau\alpha\iota\ \chi\epsilon\ \eta\omega\kappa\lambda\ .\ .\ .\ .\ \lambda\eta\alpha\kappa\ \lambda\epsilon\rho\alpha\lambda\mu$

I 66 P. 7163; 14,5 × 17,5; R. 12 Z., V. 1 Z., Briefaufschrift. Gute Schrift. Brief. Vermutlich derselbe Schreiber wie P. 7183 (siehe I 415). Aus Sammlung Brugsch 1891. Z. 1: $\rho\ \alpha\mu\ \pi\rho\alpha\eta\ \mu\eta\eta\omicron\gamma\tau\epsilon\ .\ .\ .\ .$

I 67 P. 5641; 6 × 6; 5 Z., kleine enge Schrift. Viel abgerieben. Brief. Ägypt. Antikenhandel 1877. Z. 1: $\rho\ \epsilon\pi\iota\delta\eta\ \tau\epsilon\gamma\mu\eta\tau$

I 68 P. 5642; 9,5 × 14; R. 8 Z., V. 1 Z., Adresse; gute Majuskel. Mittelstück eines Blattes. Brief. Ägypt. Antikenhandel 1881. Z. 1: $\lambda\eta\lambda\ \pi\iota\epsilon\lambda\alpha\chi\iota\varsigma\tau\omicron\varsigma\ \epsilon\gamma\alpha\alpha\iota$

I 69 P. 5643 + P. 5679; 13,5 × 11,5; R. 6 Z., V. 1 Z., Adresse. Geübte Majuskel. Brief. Ägypt. Antikenhandel 1881. Z. 2: $\epsilon\pi\iota\delta\eta\ \lambda\iota\epsilon\iota\ \epsilon\beta\omicron\lambda\ \alpha$.

I 70 P. 5644; 3,5 × 8,5; 2 Z., große, weitläufige nach rechts geneigte Schrift. Brief. Ägypt. Antikenhandel 1881. Z. 2: $\epsilon\rho\kappa\ \epsilon\gamma\chi\alpha\iota\ \alpha\mu\ \pi\ .\ .$

I 71 P. 5645; 4,4 × 7,3; R. 3 Z., V. 1 Z. (Adresse?), gute Majuskel. Mittelstück eines Blattes. Brief. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 2: $\mu\omega\lambda\ \eta\pi\rho\omicron\sigma\kappa\gamma\ .\ .$

I 72 P. 5646; 3,5 × 15,6; 22 Z., geübte Schrift. Unterer Teil eines Blattes. Brief. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 2: $\omega\lambda\ \eta\tau\alpha\kappa\ \eta\pi\tau\omicron\pi\omicron\varsigma\ \tau\eta\rho\alpha$

I 73 P. 5647; 6,5 × 8,5; 3 Z., ungelenke Schrift; Brief. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 2: $\mu\eta\rho\ \alpha\mu\epsilon\lambda\epsilon\iota\ \omicron\gamma\eta\epsilon$

I 74 P. 5648; 3 × 11; 2 Z., ungefüge Schrift, Fälschung. Blatt soll aus Theben stammen. Antikenhandel Luxor 1881. Text: $\pi\lambda\gamma\lambda\omicron\varsigma\ \lambda\eta\sigma\tau\omicron\ .\ .\ .\ / \ \lambda\gamma\chi\omicron\omicron\varsigma\ \eta\alpha\varsigma\ \pi\alpha\gamma\ .$

I 75 P. 5649; 3,5 × 6,7; 3 Z., untere linke Ecke eines Blattes. Brief. Aus Theben? — Antikenhandel Luxor 1881. Z. 2: $\eta\alpha\gamma\ \chi\epsilon\ \dagger\eta\alpha\tau\rho\epsilon$

I 76 P. 5650; 4,4 × 10,5; R. 5 Z., V. 1 Z. (korrupte Adresse), Brief. Aus Theben? – Antikenhandel Luxor 1881. Z. 1: εροκ ενεθοοϣ νιμ αγω . . .

I 77 P. 5653; 9 × 15,5; R. 6 Z., V. 1 Z. (Adresse). Gute Handschrift. Brief. Aus Theben? – Antikenhandel Luxor 1881. Z. 3: ετρε ιεζεκιηλ κκοοϣν χε . .

I 78 P. 5654; 7 × 5,7; R. 7 Z., V. 1 Z. (Adresse), geübte Handschrift. Brief. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 1: ε2 εροκ ενεθ

I 79 P. 5655 + P. 5669; 5,5 × 22,5; 4 Z., geübte Majuskel. Mit Papier hinterklebt. Brief. Aus Theben? Beide Fragmente Antikenhandel Luxor 1881.

Z. 1: †λλλϣ νενικκ . . .

Z. 4: 2M ΟΥΧΑΙ 2M ΠΧΘΕΙC

I 80 P. 5656; 8 × 12; 2 Z., untere linke Ecke eines Blattes, Brief. Aus Theben? Antikenhandel Luxor 1881. Z. 2: ϐ ϐ ΟΥΧΑΙ 2M ΠΧΘΕΙC . .

I 81 P. 5657; 4,8 × 6,5; R 9 Z., V. 2 Z., besonders zierliche Schrift. Brief. Antikenhandel Luxor 1881. R. Z. 5: αγω νκε κκατασση . .

I 82 P. 5659; 5 × 14; 4 Z., kaum lesbar, Brief. Aus Theben? Antikenhandel Luxor 1881.

Z. 1: ϐ μαρ τεκμντειωτ ετοϣαβ

I 83 P. 5660; 4,5 × 15,8; 2 Z., untere linke Ecke eines Blattes. Geläufige Schrift. Brief. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 1: τν σϣνελοε μñ νερε

I 84 P. 5661; 7,5 × 8; 7 Z., grobe, ungefüge Schrift. Brief. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 2: σνω η2ωοϣ νci

I 85 P. 5662 + P. 5674; 6,2 × 15; R. 4 Z., V. 3 Z., mit Papier hinterklebt. Majuskel. Brief. Beide Fragmente sollen aus Theben sein. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 1: ηαηλ μωϣχc ϣνεϣμα ηαηλ λ . .

I 86 P. 5663; 4,3 × 8; 3 Z., Ende eines Briefes. Gute Schrift. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 2: οϣ ηλ ηνοϣτε

I 87 P. 5664; 8,3 × 8,5; 5 Z., rechte untere Ecke eines Blattes. Gute Schrift. Brief. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 3: μαρεει ο[. . .]ϣν . .

I 88 P. 5665; 5 × 8,5; 2 Z., gute Schrift. Ende eines Briefes. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 1: νεχεϣ χε χινε . .

I 89 P. 5666; 7 × 11,5; R. 4 Z., V. 1 Z. (Adresse), gute Schrift. Brief. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 2: ϣινε η.λ ανανιαc . .

I 90 P. 5667; 8 × 16; R. 6 Z., V. 2 Z., nur am linken Rande fehlen pro Z. 3–4 Buchstaben, sonst vollständig. Brief. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 2: ψϣχη μνncωc τηηαρακα-
λει nτεκμντειωτ

I 91 P. 5668; 7,2 × 7,5; R. 10 Z., V. 1 Z.? – Gleichmäßige Schrift. Brief. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 5: μαϣη/τεϣωεερ . .

I 92 P. 5671; 2,8 × 8; 4 Z., nur bruchstückhaft erhalten, große, weitläufige Schrift. Brief. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 1: εβολ και γαρ τεκμντειωτ .

I 93 P. 5672; 3,5 × 7; R. 3 Z., V. 1 Z. (korrupte Adresse). Gute Schrift. Brief. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 3: οοκ κκοοϣν χε . . .

I 94 P. 5673; 3 × 8,5; R. 4 Z., V. 1 Z. (Adresse), ungefüge Schrift. Brief. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. R. Z. 1: εκ 2εεεc ηροεic εει ενμ . .

I 95 P. 5675; 5 × 6,5; 3 Z., weitgestellte Buchstaben. Brief. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 2: αγω λ4 . .

I 96 P. 5677; 1,4 × 8,5; 1 Z., ungeübte Schrift. Brief. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 1: ρ πχοίς ελγсмоу ерок...

I 97 P. 5680; 3,5 × 9,5; R. 3 Z., V. 2 Z., geübte Schrift. Brief. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. R. Z. 2: ἀφωλχε †πρock...

I 98 P. 5682; 3,5 × 7; 3 kleinere Fragmente, Reste von 3 Z., gute Schrift. Brief? — Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 1: мпeт...

I 99 P. 5692; 5,3 × 8,2; 5 Z., schwer lesbare Kursive. Brief? Aus Fajum. Antikenhandel Luxor 1881. Z. 1: φγcic нсi cнмнaε eεп...

I 100 P. 5693; 8 × 7,5; 2 Fragmente, mit Resten von 2 u. 3 Z., große stabile Buchstaben. Brief? — Aus Fajum? — Antikenhandel Luxor 1881

Z. 1: εωωпε мпe

Z. 3: ογ] χαi зм пх...

I 101 P. 5694; 2 Fragmente. A 5,8 × 10; Reste von 4 Z. B 4 × 3; Reste von 3 Z. Ungefüge Schrift. Brief. Intern. Antikenhandel 1877–81. B. Z. 3: ειωτ ειπαρaкaλ...

I 102 P. 5695; 8,5 × 6,5; R. 4 Z., V. 6 Z. arabischer Text, mit Papier hinterklebt. Geläufige Schrift. Brief. Antikenhandel Kairo 1887. Z. 4: зoγмiсe нe...

I 103 P. 5697; 5,3 × 10; R. 3 Z., V. 1 Z. (Adresse), gute Schrift. Brief. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. R. Z. 1: мпч пaлaγ н...

I 104 P. 5700; 6,5 × 6,5; 3 Z., rechte untere Ecke eines Blattes. Schöne Schrift. Brief. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 1: вiкτωρ мн нeсннoу...

I 105 P. 5715; 8,5 × 13; R. et V. 6 Z., verschiedene Handschriften. Mittelstück eines Blattes, mit Rand oben und unten. Brief. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 1: τηρннi πнoυтi н. мoн...

I 106 P. 5718; 11,3 × 12,5; R. 9 Z., V. 3 Z. Reste einer Adresse. Gute Schrift. Brief. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 1: aкoυεω зiтвe oγaλaм...

I 107 P. 5719; 12 × 10,5; R. 8 Z., V. 2 Z. (Adresse) + 5 arab. Z., gute Schrift. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. R. Z. 6: oγωφ eπнoυтi λ...

I 108 P. 5728; 5,8 × 14; R. et V. 4 Z., schlecht erhalten. Brief. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 3: гeωpг aλa φeнoυтi aβpαzαм aλa...

I 109 P. 5726; 23 × 19; 21 Z., rote Tinte, durch Verschmutzung unlesbar. Brief? — Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 18: ... aλaμiαнoс...?

I 110 P. 5729; 12,5 × 22,4; R. 8 Z., fast völlig verblichen. V. 1 Z. (Adresse) + 12 griech. Z., mit Papier verklebt. V. Palimpsest. Brief. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81.

Z. 2: тiтeкciмi зa нeкaнzε

I 111 P. 5737; 6,4 × 11,2; R. 4 Z., V. 1 Z. (Adresse), kaum lesbar. Brief. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 1: aπeннi τηρ... нzoγω aε нн...

I 112 P. 5745; 3,5 × 14,5; 2 Z., schöne Majuskel. Brief. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 2: нoвe мпeк...

I 113 P. 5746; 10,2 × 10,5; 6 Z., Kursive. Mittelstück eines Blattes. Brief. Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 3: τηρeп. кaтa. х...

I 114 P. 5747; 7,3 × 6,5; 7 Z., ligaturenreiche Schrift. Brief. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 2: apαпωнeи мeιωz...

- I 115 P. 5748; 2 × 15,5; 2 Z., sehr bruchstückhafte große Buchstaben. Brief. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 1: c2ei nen 2m nouw ennou...
- I 116 P. 5749; 6,8 × 12; 4 Z., ungefüge Schrift. Brief. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 1: ...woni thlou...
- I 117 P. 5750; 12,2 × 6; R. 7 Z., kaum lesbar. Brief. Aus Fajum. V. 7 Z. arab. Urkundentext, vom Briefschreiber zerschnitten. Antikenhandel Kairo 1877–81. R. Z. 5: ...2a ou2e...
- I 118 P. 5752; 9,2 × 17,2; 5 Z., ungefüge Schrift. Brief. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 3: .ouy cawou oulota mn...
- I 119 P. 5753; 10,2 × 11; 5 Z., weitgestellte Schrift. Brief. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 5: .te aki eite...
- I 120 P. 5754; 5,3 × 10,2; 4 Z., geläufige Schrift. Brief. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 3: n ana napei6i patape nc2ei...
- I 121 P. 5755; 8,5 × 11; 5 Z., schöne Schrift. Brief. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 1: ...ma. nage...
- I 122 P. 5756; 6,6 × 8; 3 Z., gute Schrift. Brief. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 1: .apei anak...neciatpou...
- I 123 P. 5757; 21,8 × 9; 18 Z., Kursive. Verlust oben und linker Rand. Brief. Mit Papier hinterklebt. 1879 in Kairo erworben. Z. 6: ewou exwi mo...
- I 124 P. 5758; 5 × 16,5; 2 Z., überlange Unterlängen. Geschäftsbrief. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 2: ou 2hpou etlouan ou2hpou
- I 125 P. 5759; 4,7 × 17,5; 3 Z., völlig verblichen. Brief. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 3: xas nou nas n... .aiou . xe
- I 126 P. 5763; 9 × 11; 5 Z., wenig Ligaturen. Brief. Aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 1: 2itn neic2ei t...
- I 127 P. 5764; 9,3 × 13; 6 Z., unregelmäßige Schrift. Brief. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 3: 2a . 2a2 anawmnt...
- I 128 P. 5765; 9 × 5; 6 Z., rotbraune Tinte, fast verblichen. Brief. Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 2: n2en ou...
- I 129 P. 5766; 13,8 × 4,5; 7 Z., große, wirre Schrift, pro Z. nur 3–4 Buchstaben. Brief. Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 3: apinou...
- I 130 P. 5767; 16 × 11; 6 Z., mit Papier hinterklebt, gute Schrift. Brief. Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 1: an outpic...
- I 131 P. 5768; 5,2 × 9; 4 Z., ligaturenreiche Schrift. Brief. Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 3: ebal mpetka4
- I 132 P. 5769; 9 × 4; 7 Z., mit je 3–4 Buchstaben. Brief? Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 6: ...pami...
- I 133 P. 5770; 7,2 × 7; 6 Z., wirre Schrift, mit Papier hinterklebt. Brief. Fajum. Intern. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 1: otasest...
- I 134 P. 5771; 8,5 × 9,2; 5 Z., große Schrift, mit Papier hinterklebt. Brief. Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 1: ...o . i . n[...] e
- I 135 P. 5774; 8 × 5,5; 4 Z., zierliche Schrift. Brief. Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 1: .nh kallah...

I 136 P. 5781; 8,5 × 7,2; 6 + 2 Z., mit Papier hinterklebt. Brief. Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 1: ρ ζεν πραν μηνο

I 137 P. 5782; 15 × 7,2; 9 Z., ungefüge Schrift, Brief. Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 3: βειτη . .

I 138 P. 5783; 6 × 7,6; 6 Z., mit Papier hinterklebt, schlecht lesbar. Brief? Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 4: ολοκτι τα . .

I 139 P. 5929; 7 × 9,5; 4 Z., gute Schrift, mit Papier hinterklebt. Brief? Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81.

Z. 1: . ηης . . . φιλιππος πελα . .

I 140 P. 5930; 9,5 × 23,5; Z. 1–6 griechischer Urkundentext, Z. 7 kopt. Briefanfang. Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81.

Z. 7: γε[μπα]εν επνογτ νωαρεν . . . †ω . .

I 141 P. 6100; 11,8 × 30,5; 7 Z., gute Schrift. V. mit Papier hinterklebt, Text unsichtbar. Fajum. Brief. Antikenhandel Kairo 1887.

Z. 6: νσαωγ νζολοκοτνε ρτμζ ερος . μαρην† ογμον .

I 142 P. 6628; 9 × 11; 5 Z., mit Papier hinterklebt. Schrift stark abgerieben. Brief. Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 2: κτιμι ζ . . . η . .

I 143 P. 6633; 5,5 × 10,3; 3 Z., nur einzelne Buchstaben erkennbar. Antikenhandel Kairo 1877 bis 1881. Z. 1: ηεμ αϊ . . .

I 144 P. 6634; 7 × 14; 1 Z., große Schrift. Mit Papier hinterklebt. Brief. Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. ειωινη εχεμνη καλος

I 145 P. 6635; 14,5 × 16,5; 8 Z., fast unleserlich. Mit Papier hinterklebt. Brief. Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81.

Z. 1: ρ ζεμ πλεν επνογτι . . .

I 146 P. 6636; 5,9 × 7,3; R. 4 Z., V. 1 Z. korrupte Adresse. Linke obere Ecke eines Blattes. Brief. Fajum. Antikenhandel Kairo 1877.

Z. 1: ζμ πλεν ηηνοτ . . .

I 147 P. 6639; 7,8 × 17,5; 5 Z., Brief. Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81.

Z. 1: μι σαλωμι . . .

I 148 P. 6666; 10 × 11; 11 Z., vollständiger Brief. Lakunen in den Bruchfalten. Intern. Antikenhandel 1886.

Z. 1: νωορη μιν νζωγ ηιμ τιπροκγνει ντ . .

I 149 P. 6680; 10,3 × 10,6; R. 9 Z., V. Spuren von 2 Z., schwer lesbar. Brief. Fajum. 1881 aus Sammlung Bock.

Z. 6: λγω ερ . . ανο . . ενατι το . .

I 150 P. 6681; 8,8 × 11,3; R. 6 Z., V. 1 Z. (Adresse), sehr zierliche Schrift. Brief. Aus Fajum. 1881 aus der Sammlung Bock.

Z. 4: . αϊ λγω ζμ πογωη ηηνογτε . .

I 151 P. 7061; 10 × 27; R. 6 Z., V. 1 Z., vollständiger Text. Lakunen nur in den Bruchfalten in Z. 2 u. Z. 5, Brief. Aus Fajum. Aus der Sammlung Brugsch 1891.

Z. 1: † ζμ παλ ηηνογ†ι νωαρη τιπροκγνι λγω τιασπaze ενφ[. . . .] ων

I 152 P. 7163; 14,5 × 17,5; R. 12 Z., V. 1 Z. kaum lesbare Adresse. Schrift sehr abgerieben, Text vollständig. Brief. 1891 aus der Sammlung Brugsch.

Z. 1: ρ ανακ βαρ κατα . . .

I 153 P. 7661; 5 × 6,5; 3 Z., rechte untere Ecke eines Blattes. Brief. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1886.

Z. 2: ... ⲱⲱ ⲉⲛⲛⲟⲩⲧ ...

I 154 P. 7663 + P. 7664; P. 7663: 5,3 × 7,7; R. 7 Z., V. 4 Z.; P. 7664: 6,5 × 6; R. 7 Z., V. 3 Z.; unlesbar. Nach Format und Duktus der Schrift ist es vermutlich ein Brief. Aus Fajum? Intern. Antikenhandel 1886.

I 155 P. 7665; 11,8 × 8; R. 8 Z., V. 1 Z. (fast unlesbare Adresse), Schrift sehr verblichen. Brief. Intern. Antikenhandel 1881.

Z. 2: ⲉⲓⲧⲛ ⲛⲉ ...

I 156 P. 7750; 18 × 15; R. 13 Z., V. 3 + 2 Z., fast unlesbare Adresse. Papyrus sehr schadhafte. Brief. Aus Fajum. Alter Bestand.

Z. 10: ⲁⲁⲁ ⲁⲛⲁ ⲉⲓⲁⲓⲁ ⲁⲁⲟⲩ ⲛⲉⲧⲛ ⲁⲛⲟⲩ

I 157 P. 7764; 15,5 × 13; 10 Z., mit großen Fehlstellen im Papyrus. Gute Schrift. Brief. Aus Fajum. Alter Bestand.

Z. 2: ⲛⲟⲥⲉ ⲛⲉ ⲥⲩⲙⲃⲟⲗⲟⲥ ⲉⲗⲉ ⲛⲛⲟⲩⲧ ...

I 158 P. 7765; 5,7 × 10; R. 4 Z., V. 2 Z. mit Briefaufschrift. Charakteristisch das überlange Jota. Brief. Aus Fajum. Alter Bestand.

Z. 1: ⲁⲁⲁ ⲁⲙⲙⲟⲛⲓ ⲉⲓⲥ ⲉⲉⲓ ...

I 159 P. 7783; 7,1 × 17,5; R. 4 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift. Etwa linkes Drittel des Blattes fehlt. Brief. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1886.

Z. 2: ⲙⲛⲁⲣⲭⲁⲓⲧⲉⲗⲟⲥ ⲙⲓⲭⲁⲛⲁ

I 160 P. 7790; 7,5 × 10,5; R. 10 Z., V. 2 Z. mit kaum lesbarer Adresse. Mitte des Blattes völlig abgeschilft. Brief. Aus Fajum. Alter Bestand.

V. Z. 2: ⲛⲱⲁ ⲛⲉⲙⲱⲛⲣⲉ ⲛⲉⲗⲁⲭⲓⲥ ...

I 161 P. 7889; 11,3 × 10,2; R. 5 Z., V. 1 Z. mit Adresse. Linke Hälfte des Blattes erhalten. V. noch 4 großbuchstabige arabische Zeilenenden von Urkunden erhalten, die kopt. Schreiber zerschnitten hat. Brief. Aus Fajum. 1891 aus der Sammlung Brugsch.

Z. 1: ⲧ ⲉⲙ ⲛⲗⲉⲛ ⲉⲛⲛ ...

I 162 P. 8098; 18 × 34; R. 15 Z., V. 2 Z. mit unvollständiger Adresse. In Z. 1–6 fehlen die ersten 8–10 Buchstaben. Brief. Aus Fajum. 1894 aus Sammlung Mosse.

Z. 15: ⲟⲩⲭⲁⲓ ⲉⲙ ⲛⲭⲟⲉⲓⲥ ⲛⲁⲙⲉⲣⲓⲧ ...

I 163 P. 8102; 18,5 × 13,5; R. 12, V. 6 Z., rechts fehlt etwa ein Drittel des Blattes. Brief. Aus Fajum. 1894 aus Sammlung Mosse.

Z. 1: ⲉⲉⲛ ⲛⲣⲁⲛ ⲛⲛⲛⲟⲩⲧ ⲛⲱ ...

I 164 P. 8106; 9,8 × 18; R. 6 Z., Brief. V. 7 Z. griech. Rechnung. 1894 aus Sammlung Mosse.

Z. 1: ⲧ ⲥⲩⲛⲉ ⲙⲉⲛ ⲛⲱⲗⲣⲓ ⲛⲉⲓ ⲱⲗⲗⲉ [

I 165 P. 8119; 16,5 × 36; 12 Z., schlechter Papyrus. Z. 10–11 große Rasur. Brief. 1894 aus Sammlung Mosse.

Z. 12: ⲕⲁⲕⲱⲥ ⲁⲉ ... [

I 166 P. 8120; 12,5 × 8; 10 Z., viele Abkürzungen. Brief. Fast vollständig. 1894 aus Sammlung Mosse.

Z. 1: ⲧ ⲉⲣⲛⲛⲓ ⲛⲛⲟⲩⲧⲓ ⲑⲉⲥⲉ ... [

I 167 P. 8121; 16,8 × 23,2; R. 11 Z., V. 9 Z., fast vollständig. Brief. Aus Fajum. 1894 aus Sammlung Mosse.

Z. 1: ⲧ ⲉⲉⲛ ⲛⲗⲉⲛ ⲙⲛⲛⲟⲩⲧ ⲁⲛⲁⲕ ⲁⲁⲙⲓⲁⲛⲛⲁ ... [

I 168 P. 8255; 9 × 18,5; R. 8 Z., V. 7 Z., unteres Teil eines Blattes. Brief. Aus Fajum. 1891 aus Sammlung Brugsch.

Z. 1: 26M ΠΛΕΝ ΕΠΝΟΥ†... [

I 169 P. 8256; 14,5 × 16,5; R 16 Z. V. 1 Z. korrupte Adresse. Brief. Aus Fajum. 1891 aus Sammlung Brugsch.

Z. 1: †2M ΠΛΕΝ ΜΠΝΟΥΤΙ ΝΩΔΑΡΗ ΤΙ... [

I 170 P. 8257; 13,4 × 14,5; 11 Z., unteres Drittel des Blattes fast völlig zerstört. Brief. Aus Fajum. 1891 aus Sammlung Brugsch.

ΟΥ†
Z. 1: 2M ΠΛΕΝ ΜΠΝ ΑΝΑΚ ΠΕΤΡ... [

I 171 P. 8259; 13 × 29; 3 Teile, insgesamt 8 Z., große Lakunen, in Z. 7 Rasur. Große Buchstaben. Brief. 1891 aus Sammlung Brugsch.

Z. 6: ... ΟΥΧΑΙ... [

I 172 P. 8261; 13 × 9; R. 10 Z., V. 11 Z., zwei verschiedene Handschriften. Brief. 1891 aus Sammlung Brugsch.

Z. 1: 2N ΝΜΠΕΧΩΥ... [

I 173 P. 8263; 7,8 × 9,5; R. et V 8 Z., kleine ligaturenreiche Schrift. Brief. Fajum. 1891 aus Sammlung Brugsch.

Z. 3: 2ΩΒ ΜΑΝ . Κ ΑΥΩ Ε... [

I 174 P. 8266; 7 × 18; R. 6 Z., V. 1 Z. mit verderbter Briefaufschrift. Ligaturenreiche Schrift. Brief. 1891 aus Sammlung Brugsch.

Z. 1: 2M ΠΛΕΝ ΜΠΝΟΥΤΙ ΝΩΔΑΡΗ ΑΝΑΚ [

I 175 P. 8268; 10,5 × 19,5; R. 11 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift. Brief. Fajum. 1891 aus Sammlung Brugsch.

Z. 1: 2M ΠΛΕΝ ΜΠΝΟΥΤΙ ΝΩΔΑΡΗ ΤΙΘΙΝΙ ΕΤ... [

I 176 P. 8269; 5 × 13; R. 3 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift. Brief. Fajum. 1891 Sammlung Brugsch.

Z. 1: η η ΑΠΛ ΣΕΡΙC... [

I 177 P. 8272; 8 × 4; R. 2 Z., V. 7 Z., schöne Majuskel. Brief. Fajum. 1891 aus Sammlung Brugsch.

Z. 1: †ΝΕΡΙΑ . . . ΝΝΟC ΝC . . [

I 178 P. 8278; 5,5 × 13,5; R. 2 Z., V. unbestimmbare Schriftspuren. Brief. Aus Fajum ? – 1891 aus Sammlung Brugsch.

Z. 1: ΑΤΗC ΝΙΜ ΝΑΥCΖΑΝΟΥC... [

I 179 P. 8286; 5,6 × 13,5; 6 Z., schlecht erhaltene Schrift. Brief? 1886 aus Sammlung Schweinfurth.

Z. 1: ΜC . . ΩΝΝΗ . . Χ . Μ . . . ΖΙΧΙ ΕΝΠΑΣΙ . .

I 180 P. 8288; 5,5 × 14,5; R. 3 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift ? – Brief. Schrift fast abgerieben. 1887 aus Sammlung Dutilh.

V. Z. 1: ΦΟΙΒΑΜΜΩΝ ΠC

I 181 P. 8292; 23,2 × 11; R. 16 Z. + 2 arabische Zeilen, Adresse. Brief. Mit Papier hinterklebt. Deshalb V. unsichtbar. Laut Inventar V. 17 Z. 1897 aus Sammlung Dutilh erworben.

Z. 1: 26M ΠΛΕΝ . .

I 182 P. 8395; 11 × 31,5; R. 6 Z., V. 1 Z., Schrift fast völlig abgerieben. Brief. 1895 aus der Sammlung Brugsch erworben.

V. Z. 1: ΑΛC ΜΑΡΙΑ ΑΣΑ . . ΙΟΥΑΝΗΝΙΟΥ ΚΑΙ . .

I 183 P. 8451; 15 × 23; 8 Z., kaum lesbar. Klare Schrift, völlig verrieben. Brief. Fajum. 1892 Intern. Antikenhandel.

Z. 2: ΕΚ ΖΑΘΗ ΜΕΝ ΝΖΩΒ ΝΙΜ †ΩΙΝΙ ΕΡΟΚ

I 184 P. 8678; 21,5 × 16,5; R. 11 Z., V. 6 Z., flüchtige Schrift. Brief. Intern. Antikenhandel 1896.

Z. 1: CYH Θ

I 185 P. 8674; 13,5 × 20; 8 Z., aber nur 1–5 am linken Rand lesbar. Brief. Fajum. Intern. Antikenhandel 1896.

Z. 1: Ϙ ΖΕΝ ΠΛΕΝ ΜΗΝΟΥΤΙ ΝΩΔΡΠ ΑΝΑΚ . . .

I 186 P. 8695; 15,5 × 22,5; R. 11 Z., V. 12 Z. griechischer Text. Brief. Fajum. 1896 Intern. Antikenhandel.

Z. 1: ΖΝ ΠΛΜ ΝΟΥΤΕ [

Z. 11: CKA ΜΦΙΩΖΟΥ. Α † [

I 187 P. 8900; 11 × 9,3; R. 9 Z., V. 1 Z., Mittelstück eines Blattes. Brief. Intern. Antikenhandel 1896.

Z. 3: ΑΒΑΙ Ν ΛΟΙΠΟΝ ΠΟΛΙ . . .

I 188 P. 8901; 7 × 10; R. 4 Z. + 2 arabische Z., Adresse. V. 6 arabische Z. + 4 kopt. Buchstaben. V. älterer Text. Brief. Intern. Antikenhandel 1896.

Z. 3: ΕΙC ΖΕΙ ΝΗΚ· Μ : ΑΖ

I 189 P. 8904; 24 × 11; R. 32 Z., V. 1 Z. sehr verderbt. Zeilen- und beträchtlicher Buchstabenverlust im oberen Drittel des Blattes. Brief. Aus Sammlung Mosse 1894.

R. Z. 1: CYHΘ . . . ΑΝΑΚ Z. 32: ΚΑΛ . . . ΟΥΧΑΪ . . . Γ· Μ . .

I 190 P. 8993; 13 × 13; R. 10 Z., V. 12 Z. griechische Urkunde. R. ist kopt. Begleitbrief zu griech. Urkunde. Alter Bestand.

Z. 1: ΑΝΑΚ ΒΙΚΤΩΡ ΛΩ . . .

I 191 P. 8995; 11 × 15; 8 Z., gute Schrift. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: ΧΕ ΩΔ ΟΝΑΖ / . . ΩΝ ΕCΖ . .

I 192 P. 9025; 17 × 6; R. 21 Z., kleine, sehr sorgfältige Unziale, aber 8 große Löcher im Papyrus. Sammlung Reinhardt 1899.

Z. 21: ΠΠΑΝΤΙΚΕΙΜΕΝΟC ΟΥΤΕ . .

I 193 P. 9040; 12,8 × 10; 12 Z., ungeübte Schrift. Brief. Anfang fehlt. Intern. Antikenhandel 1899. Z. 12: ΤΙΩΙΝΕ ΕΡΟΚ ΟΥΧΑΪ ΖΙΠΧΟΕΙC †

I 194 P. 9043; 10 × 8; 10 Z., gute Schrift, sehr abgerieben. Brief. Intern. Antikenhandel 1899.

Z. 1: ΤΩΡΕ · Α · ΕΜΑΖ ΠΕ . .

I 195 P. 9058; 5 × 25; insgesamt 8 Fragmente. Das größte Fragment A 5 Z. und V. Spuren von 1 Z. Briefaufschrift? – Brief. Grabung der DOG 1902 bei Abusir. A Z. 5: ΧΟΕΙC ΖΝ ΟΥΕΙΡΗΝΗ ΖΑΜΗΝ †

I 196 P. 9099; 9,8 × 9,5; R. 14 Z., kaum lesbar. Papyrus sehr schadhaft. V. 2 Z. mit Briefaufschrift? Brief. Intern. Antikenhandel 1899.

Z. 14: . . . ΟΥΧΑΪ ΖΙΠ ΠΧΟΕΙC .

I 197 P. 9100; 21,5 × 16,5; R. 16 Z., V. 2 Z. mit Briefaufschrift. Vollständiger Brief. Intern. Antikenhandel 1899.

Z. 1: Ϙ ΖΑΘ †ΩΙΝΕ ΕΡΟΚ

I 198 P. 9101; 13,5 × 13; R. 12 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift. Schrift größtenteils abgerieben. Brief. Intern. Antikenhandel 1899.

Z. 12: . . ΙΑC ΕΤΟΥΛΛΕ Θ

I 199 P. 9103; 21,5 × 10,5; R. 7 Z., V. 1 Z., Briefaufschrift? — Brief bis auf Abreibungen vollständig. Intern. Antikenhandel 1899.

Z. 2: Ϙ ϘϘ^Θ ϕαλλοϘ^Θ ιωαννοϘ . . .

I 200 P. 9104; 13,5 × 37; R. 15 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift, kaum lesbar. Brief sonst vollständig. Intern. Antikenhandel 1899.

Z. 1: νϘαρπ μεν ν2Ϙ4 νιμ †ασηαζε . . .

I 201 P. 9106; 19 × 8,5; R. 10 Z., V. 1 Z., Briefaufschrift? Viele Lakunen und Abreibungen. Blatt sonst vollständig. Brief. Intern. Antikenhandel 1899.

R. Z. 3: τε μοι ανακ χιτι . . λα . .

I 202 P. 9107; 10 × 31; R. 8 Z., V. 1 Z., korrupte Adresse. Mittelstück eines Blattes, oben und unten fehlt ca. 1/3 Text. Brief. Antikenhandel Luxor 1900.

Z. 1: ββαλ μμων νϘε νπβαλ ταμλαϘ τε . .

I 203 P. 9543; 16,5 × 16,7; R. 17 Z., V. 2 Z., schöne ebene Schrift. Zeilenverlust unten; Brief. Aus Sammlung Reinhardt 1896.

Z. 2: εις2 αι ειϘινε επαμεριτ νcon απα κυρικαλος

I 204 P. 9545; 14 × 25; 4 Z., unebene, große Schrift. Papyrus sehr schlecht erhalten. Brief. Aus Sammlung Reinhardt 1896.

Z. 1: πεκ κατ πεκ2α ε2οϘν τα νι π . .

I 205 P. 19551; 11 × 10,5; R. 6 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift. Sehr schlecht erhalten. Brief. Aus Papyrusfonds 1905.

Z. 2: τι προϕϕνει αϘϘ τιλ . .

I 206 P. 10555; 11,5 × 19; R. 7 Z., V. 1 Z., Briefaufschrift? — Mittelstück eines Blattes, rechts und links Buchstabenverlust. Brief. Aus Papyrusfonds 1905.

Z. 4:]Ϙε μñ πιανοϘηρ Ϙεμον ανοκ αικατα [

I 207 P. 10556; 18,5 × 11,8; 21 Z., große weitgestellte Buchstaben Pro Z. 6–8 Buchstaben. Brief. Aus Papyrusfonds 1905.

Z. 1:]μϘϘνς [Z. 21:]ϕονϘ μμων [. .

I 208 P. 10589; 6 × 30,5; 9 Z., Zeilenverlust vor Beginn sicher. Brief. Ausgrabung Ešmunên 1906.

Z. 1: επειδην αεϘργε πε κατα σπορεος ροος εροι ρε

I 209 P. 11855; 9,5 × 30; R. 10 Z., V. 1 Z. Adresse? Rotbraune Tinte, sehr verblichen. Antikenhandel Giseh 1909.

Z. 2: μπϘαζε τινροϕκνε ντεκμντϕοεις . .

I 210 P. 11851; 12 × 32; R. 11 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift? — Schöne Schrift, Papyrus sehr zerstört. Brief. Antikenhandel Giseh 1909.

Z. 9: τεπιστολη νπκομς νταϕς2αι ϕñαι νϕαϕ . .

I 211 P. 11856; 9 × 33; R. 4 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift, große Buchstaben, sorgfältig geschrieben. Brief. Antikenhandel Giseh 1909.

Z. 1: οϘϘ νϘιϕοϘ . . ; Z. 2: ανιοϘ μεταβολος εκνηϕ ταρινϘας νεμαϕ τατινεαεβτ.

I 212 P. 11921; 10 × 24; R. 7 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift, unregelmäßige Schriftführung. Brief. Antikenhandel Giseh 1909.

Z. 1: † αναϕταϕια ρι ϕοϕι κα . αρον ϕναϕ μν . .

I 213 P. 11930; 29 × 20; R. 9 Z., V. 2 Z. Briefaufschrift. Vollständig bis auf wenige Lakunen. Brief. Unter dem Brief Reste von Stempelschrift. Grabung Ešmunên 1906.

Z. 1:]τιϘινε αϘϘ †ασηαζε [

I 214 P. 11932; 17 × 30; 14 Z., V. 1 Z. korrupte Briefaufschrift. Schöne Schrift. Wenig Lakunen. Vollständiger Brief. Grabung Ešmunên 1906. R. Z. 14:]ΟΥΧΑΙ ΖΗ ΠΧΘΕΙC[

I 215 P. 11934; 11 × 12; 12 Z. Gute Schrift. Verluste nur am oberen Rande. Brief. Grabung Ešmunên 1906.

Z. 1: ΙΩΑΝΝΗΣ ΠΩΡΕΡ Z. 12: C2AÏ NAÏ[

I 216 P. 11935; 27,1 × 6,5; 19 Z., oben und unten fehlende Zeilenzahl nicht zu schätzen. Geläufige Schrift. Brief. Grabung Ešmunên 1906.

Z. 1: ΑΝΟΚ ΠΑCΟΝ CΟΛΟΜΦ[Ν . .

I 217 P. 11942; 2 Fragmente. A 11 × 2, B 24 × 6; A 1 Z., B 6 Z., schöne Kanzleischrift. Kirchliche Bannbulle etwa 7. Jahrh. Grabung Ešmunên 1906.

B, Z. 3: ΧΕ † ΑΝΑΘΕΜΑΤΙΖΕ . . . CΒΩ . . .

I 218 P. 11943; 10 × 34; R. 8 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift, schwer lesbar, sehr abgerieben. Text vollständig. Brief. Antikenhandel Kairo 1912.

Z. 1: ΖΑΘΗ ΜΝΩΒ ΝΙΜ † ΠΡΟCΚΥΝΙ ΤΕΤΗ ΜΗΤΗΡΙΤΝΧΘΕΙC ΠΜΕΖΟΥ ΕΡΗ

I 219 P. 11944; 14 × 14,5; R. 11 Z., grobe Schrift. Fehler im Papyrus. Brief. V. 8 Z. arabischer Urkundentext, vom kopt. Schreiber zerschnitten. Antikenhandel Kairo 1912.

Z. 1: ΜΕ ΝΕCΑΝΕΙ ΑΝΟΚ

I 220 P. 11952; 27,5 × 20; R. 23 Z., V. 4 Z. + 1 Z. Adresse. Blatt hat viele Lücken, Text aber sonst vollständig. Schwer lesbare Schrift. Alter Bestand.

Z. 1: ΖΑΘΗ ΜΗ ΝΩΒ ΝΙΜ ΤΗΩΠΕ ΕΡΟΚ

I 221 P. 12782; 38 × 24; R. 22 Z., sehr fragmentarisch und kaum lesbar erhalten. V. 15 Z., arabischer Urkundentext, vom kopt. Schreiber zerschnitten. Brief. Intern. Antikenhandel 1925.

Z. 22: . . CΑΒΑΤΟΝ

I 222 P. 12812; 20 × 33,5; Palimpsest. R. 3 und V. 8 Z. älterer griech. Text. R. 4 und V. 2 Z., Schreibübung eines Schülers. Alter Bestand. Text: ΖΗ ΠΡΑΝ ΜΠΝΟΥΤΕ

I 223 P. 13337; 14,5 × 12,5; R 10 + 1 Z., V 1 + 7 arab. Z.; Schrift sehr abgerieben. Text vollständig. Brief. Aus dem Ehnas-Ersatz.

Z. 1: CΥΝΘ ΤΗΠΡΟCΚΥΝ ΝΑΤΕΙΜΝΤΕΙ . . .

I 224 P. 13366; 11,5 × 30,5; 4 Fragmente in zwei verschiedenen Glasplatten R. 9 Z., V. 1 Z. korrupte Adresse. Text fast vollständig, gute Schrift. Brief. Aus dem Ehnas-Ersatz.

Z. 1: ΖΑΘΗ ΝΩΒ ΝΙΜ . . . Z. 8: ΠΧΡΥCΙΚΟΝ Ρ ΟΥΧΑΙ ΖΗ ΠΧΘΕΙC † ΦΑΗΛ ΕΤΡΕΠΝΟΥΤΕ ΖΑΡΕΖ ΕΡΟΚ Ρ

I 225 P. 13367; 11,5 × 30,5; R. 8 Z., V. 2 Z., Briefaufschrift. Text fast vollständig. Brief. Aus dem Ehnas-Ersatz.

Z. 1: ΑΝΟΝ ΕΠΕCΥCΖΑΙ ΝΑΠΑ . . .

I 226 P. 13368; 17,5 × 21,5; R. 17 Z., V. 1 Z., Adresse; Gute Majuskel. Blatt sehr mürbe. Brief. Aus dem Ehnas-Ersatz.

Z. 1: ΖΑΘΗ ΜΗ ΝΩΦ ΝΙΜ † ΙΩΠΙΝΙΕ[

I 227 P. 15875; 28 × 9,5; R. 30 Z., V. 14 Z. + 1 Z. Briefaufschrift. Papyrus sehr zerstört. Schrift fast völlig abgerieben. Brief. Fajum. Alter Bestand.

Z. 1: ΖΗΠΛΕΝ ΕΜΝΟΥΤΙ ΝΩΑΡΠ[. .

I 228 P. 15748 8,5 × 12,5; R. 4 Z., V. Spuren verschiedener Z., schwer lesbar. Brief. Alter Bestand.

Z. 4: ΕΙ . . Κ . ΩΦΕ . . . ΖΕΤ . . [

I 229 P. 15753; 9,5 × 5,7; R. 10 Z., V. 12 Z., stellenweise mit Papier verklebt und nicht lesbar.

Pro Z. ca. 5–6 Buchstaben. Brief. Alter Bestand. Z. 1:]Ε . ΜΗΤΕΙΩΤ . . C . . [

I 230 P. 15876; 14 × 15; R. 15 Z. + 1 Z., V. 3 Z. Es fehlt etwa die gesamte rechte Hälfte des Blattes. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: CY^{Θ} $\text{TI}\rho\text{POCK}$ · $\lambda\gamma\omega$ TIACNAZE ϵNOYXAI [...]

I 231 P. 15879; 7,5 × 28; R. 6 Z., V. 2 Z., Briefaufschrift? Palimpsest. Ältere Schrift eine quer verlaufende Rechnung. Brief. Alter Bestand.

V.: TACAC $\text{MIA}\mu\epsilon\text{PIT}$ $\text{NE}\dagger\omega\text{IN}$ $\text{PE}\omega\text{ONE}$ λNA CEPHNENIOT MPT ZITN ZHAIAC

I 232 P. 15883; 14,5 × 10; R. 9 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift. Fast unlesbar. Brief. Alter Bestand.
Z. 1: ZAA $\epsilon\text{NE}\epsilon\text{CZAI}$ NTA ...

I 233 P. 15884; 13 × 7,5; R. 1 Z., V. 1 Z. mit korrupter Adresse. Schrift so verblichen, daß fast unlesbar. Brief. Fajum. Alter Bestand. Z. 1: ZM PAGEN ϵMNOY ...

I 234 P. 15887; 5 × 12; R. 5 Z., V. 2 Z. mit korrupter Adresse. Linke Hälfte eines Blattes. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: \dagger TA PARAKAI NTEKMETMAINOUY ...

I 235 P. 15889; 8,5 × 27,5; R. 1 Z., korrupte Adresse, V. 6 Z., kaum lesbar. Brief. Alter Bestand.
Z. 1: ZM PRAN MNOYTE ANOK MARIMAZAM ϵICZAI

I 236 P. 15892; 9 × 19,5; R. 5 Z., V. 1 Z., korrupte Adresse. Brief. Fajum. Alter Bestand.

Z. 1: ZE PAGEN PNOYTI NWARH $\text{TI}\omega\text{INE}$ $\epsilon\lambda\lambda\chi$...

I 237 P. 15893; 12,5 × 14,5; R. 9 Z., V. 1 Z., Briefaufschrift. Rechts fehlt eine Breite von 5–7 Buchstaben, unten ca. 4 Z. Gute Schrift. Brief. Alter Bestand. Z. 1: P ZM PRAN MNOYTE ANOK $\lambda\epsilon\text{P}\alpha\text{ZAM}$...

I 238 P. 15894; 25 × ± 7; R. 23 Z., V. 3 + 2 Z. Briefaufschrift? – Pro Z. 8–9 Buchstaben. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: ... $\lambda\gamma\omega$ TIACNAZE MNOYXAI ...

I 239 P. 15895; 27 × 4,5; R. 14 Z., V. Briefaufschrift, heute verklebt. Linker Rand eines Blattes. Pro Z. 3–4 Buchstaben. Brief. Alter Bestand. Z. 1: P CY^{Θ} Z. 14: λZA ... ω ...

I 240 P. 15898; 36,5 × 5; R. 21 Z., V. 27 Z., mit je 3–4 Buchstaben. Linker Rand eines Blattes. Brief. Alter Bestand. V.

Z. 1: PZN PRAN M . [...]

I 241 P. 15900; 24,5 × 12; R. 16 Z., V. 18 Z. arab. Urkundentext, vom kopt. Schreiber zerschnitten. Tinte so zerlaufen, daß Lesung fast unmöglich. Brief. Alter Bestand.

Z. 4:] $\epsilon\text{N}\omega\lambda\lambda\iota\epsilon$... [...]

I 242 P. 15902; 14,5 × 11,3; 14 Z., gute Schrift. Brief. Fajum. Alter Bestand.

Z. 1: ZM PAGEN PNOYTI NWARH . [...]

I 243 P. 15905; 3 × 35,5; R. 2 Z., gute Schrift. V. 35 Z. mit Papier verklebt. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: \dagger NWARH MEN $\text{N}\omega\text{B}$ NIM TIACNAZE NTEKMETMET $\text{N}\chi\text{O}\epsilon\text{IC}$ NIOT .

I 244 P. 15908; 4,8 × 23; R. 3 Z., V. 2 Z. fast abgeschabte Adresse. Gute Schrift. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: PNOYTE NWARH $\text{N}\omega\omega\text{H}$ NIM λNAK λNA ϕIB MN PAAH $\text{MAKAP}\epsilon$...

I 245 P. 15910; 9 × 18,5; 6 Z., unterer Teil eines Blattes. Verso mit Papier hinterklebt. Brief. Alter Bestand.

Z. 2: KATA $\lambda\lambda\lambda\gamma$ NCMOT PAHN OYNGOM MPOY . [...]

I 246 P. 15916; 15,5 × 16,5; R. 16 Z., ausgeprägte Kursive, viele Lakunen. V. mit Papier hinterklebt. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: λIXI TIENICTOAH NTEKM ...

I 247 P. 15917; 14 × 15,5; R. 11 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift. Papyrus sehr verschmutzt und nachgedunkelt, kaum lesbar. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: pīṇ . . . tiṇṇe eṣa mmntē!ṇṭ

I 248 P. 15920; 9,5 × 19; 5 Z., gute Schrift. Fast vollständiger Text. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: ΤΙΠΡΟΚΥΝΗ ΛΥΩ ΤΙΑCΠΑΖΕ.. [

I 249 P. 15921; 12 × 9; R. 6 Z., V. mit Papier hinterklebt. Gute Schrift. Brief? Alter Bestand.

Z. 2: χοος ἐροῖ γὰρ [

I 250 P. 15927; 14,5 × 16,7; R. 10 Z., V. 2 Z. mit korrupter Adresse. Gute Schrift. Brief. Alter

Bestand. Z. 1: ΝΩΟΡΗ ΜΕΝ ΜΠΩΛΧΕ ΤΗΩΙΝΕ.... V. Z. 1: ΤΑΛΣ ΜΠΑΜΕΡΙΤ ΝΩΗΡΕ ΑΠΑ
ΒΙΚΤΩΡ

I 251 P. 15928; 22,5 × 10,4; R. 21 Z., V. 16 Z., Papyrus sehr desolat. Große Buchstaben. Brief?
Alter Bestand.

Z. 1: V. ΕΤΒΕ ΤΑΛΘ .. Z. 21: ΤΩΛΧΕ ...

I 252 P. 15933; 8 × 24,5; 5 Z., sehr schlecht erhalten. Brief. Alter Bestand. Z. 2: ΑΝΑ ΠΡΗ ΖΑΠ

ΚΑΙ . . [

I 253 P. 15984; 7,5 × 18; 4 Z., Buchstabenverlust am linken Rand. Zeilenverlust oben und unten. Brief. Alter Bestand.

Z. 4: ԵՒՐԻ ԶԻ ՈՅԵԿԵ ՄԱՐ . . . ՓԻՆ

I 254 P. 15944; 17,6 × 19,1; R. 10 Z., V. 16 Z., Palimpsest. V. 7 Z. Rasur; R. 11 Z. Rasur.

Brief. Alter Bestand. Z. 1: 204 NIM ANOK . . . Brief endet: ΤΑΔΕ ΝΚΩCΤΑΝΤ . . .

I 255 P. 15945; 27,2 × 13,7; R. 12 + 1 Z., V. 15 Z. arab. Urkudentext, vom kopt. Schreiber zerschnitten. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: † cγ^θτ₁ ερ₀κ †ογ_ωψ [

I 256 P. 15946; 27,5 × 8,6; R. 24 Z., V. 1 Z. korrupte Adresse. Rechter Teil eines Blattes, pro Z. etwa 8–12 Buchstaben. Brief. Alter Bestand.

Ζ. 1: ΝΚΕΣΑΠ ΧΕ ΕΠΕΚΝ. [

I 257 P. 15948; 13,7 × 32,5; R. 10 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift. Papyrus schlecht erhalten, sehr zerlöst. Brief. Alter Bestand.

Z. 2: ΔΕΙC2ΔΪ ΜΜΔ . . .

I 258 P. 15949; 10 × 24; 8 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift? Große Lakunen im Papyrus. Ungefüge Schrift. Brief. Alter Bestand.

Z. 4: ΔΙΤΙ ΟΥΡΩΜΕ ΚΑΤΑ ΠΕΧΝΕΕΡΕ ΖΟΥΡΙΤ . . .

I 259 P. 15953; 7,5 × 11,4; R. 5 Z., V. 2 Z. mit korrupter Adresse. Etwa linke Hälfte des Blattes fehlt. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: ამ პროყცაჲს ნაცონ ფინოუტი..

I 260 P. 15954; 16 × 20,5; R. 1 Z. Briefaufschrift, V. 8 Z., schlecht erhalten. Brief. Alter Bestand.

Z. 6: ΤΕΥΝΟΥ ΕΚΩΧΙ ΝΤΕ...

I 261 P. 15955; 9 × 12,5; R. 4 Z., V. 1 Z. mit korrupter Adresse. Brief. Alter Bestand.

Z. 4: εΡΟΥ . . Ω . Θ . . . ΟΥΧΑΪ ΖΗ ΠΧΟΪC Π . . .

I 262 P. 15962; 16,3 × 16,8; R. 18 Z., V. 1 Z. mit korrupter Adresse. Nie mehr als 5 Buchstaben zusammenhängend erhalten. Brief. Alter Bestand. Z. 1: . . ooc x€ Z. 3: пex€ c

наименование: Служба безопасности Дата: 20.01.2020 №: 11/000 до: 21.01.2020 §

I 263 P. 15963; 9 × 18; R. 10 Z., V. 2 Z. + 1 Z. arab. Adresse. Zahllose Lücken im Papyrus. Brief. Seit der 1. Inventarisierung 6 cm Verlust der Höhe. Brief. Alter Bestand.

Z. 10: ΝΕΜΕΚ ΠΕΤΤΩΜΟΣ

I 264 P. 15965; 20,5 × 22; 15 Z., schöne, ausgewogene Handschrift. Buchstabenverlust am unteren Ende. Brief. Alter Bestand.

Z. 15: ΟΥΧΑΙ 2M ΠΧΘΕΙC.

I 265 P. 15981; 5,5 × 27; R. 4 Z., V. 1 Z. korrupte Adresse. Majuskel. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: ΝΠΕΥCΟΝ ΝΠΛ2Ο[...]C.

I 266 P. 15982; 10,5 × 32; R. 6 Z., V. 3 Z., einschließlich Adresse. Schrift sehr abgerieben. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: † 2M ΠΛΕΝ ΝΑΠΕΥC2ΔΙ ΕΡΑΤΥ...

I 267 P. 15983; 12,5 × 35,5; R. 8 Z., V. 2 Z. korrupte Adresse. Schrift fast völlig abgerieben. Brief. Alter Bestand.

Z. 6: ΝΤΟΥΑ... ΠΥCΟΟΥΝ...

I 268 P. 15984; 11,5 × 10,5; 9 Z., untere linke Ecke eines Blattes. Wirre Kursive. Brief. Alter Bestand.

Z. 2: M... ΕΤΩΕΙΝΕ... Θ... ΜΜΝ...

I 269 P. 15985; 7,5 × 14,5; R. 9 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift. Sehr zerstörtes Blatt. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: ΑΝΟΚ... ΕΤΟΦΟΡΕ...

I 270 P. 15986; 5,5 × 16; R. 5 Z., V. 1 Z. Adresse. Viele Abreibungen. Brief. Alter Bestand.

Z. 5: † ΟΥΧΑΙ 2N ΠΧΘΕΙC ΠΑΧΘΕΙC †

I 271 P. 15987; 6,3 × 12,3; R. 3 Z., V. 1 Z. korrupte Adresse. Schlecht erhalten. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: ΧΟΟΥ ΧΙ ΝΤΟΚ ΦΛΦΚ Λ2ΕΥ Κ... ΜΝ

I 272 P. 16504; 2,2 × 11,5; 2 Z., gute Schrift. Brief? — Verglast bei griech. Papyrus P. 16501. Alter Bestand. Text: ΧΕ ΑΤΕΤΝ / ΑΝΟΚ ΔΑΝΙΗΛ ΖΑΖΑΡΙΔΑC ΔΙC2Α...

I 273 P. 16558; 14,5 × 13; R. 15 Z., V. 3 Z. (Adresse) + 2 griech. Z. + 3 völlig verwischte Z., unleserlich. Brief. Alter Bestand.

Z. 1: 2N ΠΡΑΝ ΠΙΝ ΝΦΑΡΗ ΑΝΟΚ

I 274 P. 16559; 11,5 × 14; R. 8 Z., V. 2 Z. mit Unterschrift und Adresse. Schwer lesbar. Brief. Fajum. Alter Bestand.

Z. 1: 2GM ΠΛΕΝ ΕΠΝΟΥΤΙ ΝΦΑΡΗ...

I 275 P. 17641; 18,1 × 8,3; R. 20 Z., V. 5 Z. von anderer Hand. Brief. Alter Bestand.

R. Z. 1: ΛΑΙΤΑΓΑΠΗ † ΠΑΥΛΑ ΝΑΠΑ ΚΥΡ...

I 276 P. 18213; 7 × 11,5; R. 6 Z., V. 1 Z. Adresse. Text kaum lesbar. Brief. Ankauf Sammlung Ibscher 1967.

V. Z. 1: ΤΑΛC ΝCΑ ΜΙΡΙΤ ΜΜΔΥ ΚΥΡΑ...

I 277 P. 18214; 7 × 6; R. 7 Z., V. 4 Z., schlecht lesbar. Brief. Ankauf Sammlung Ibscher 1967.

Z. 3: ΝΤΟΚ... / ΝΕΠΙCΤΟΛΗ...

I 278 P. 18215; 7 × 8; R. 4 Zeilen Rasur, V. 3 Z., schlecht erhalten. Brief. Ankauf Sammlung Ibscher 1967. V. Z. 3: ΟΥΧΑΙ 2ΙΤΝ...

I 279 P. 18225; 9 × 10; R. 7 Z., V. 1 Z. Briefaufschrift. Brief. Ankauf Sammlung Ibscher 1967.

R. Z. 1: † ΔΕΙCΩΤΗ ΝΠ...

I 280 P. 18227; 9,5 × 10,5; R. 7 Z., V. 1 Z. mit Briefaufschrift. Vollständiger Brief mit erhaltenem Siegel. Ankauf Sammlung Ibscher 1967.

R. Z. 1: 2M ΠΛΟΝ ΜΠΝΟΥ †....

I 281 P. 18228; 9 × 7,5; R. 6 Z., V. 2 Z. mit Briefaufschrift. Es fehlt etwa die rechte Hälfte des Blattes. Brief. Ankauf Sammlung Ibscher 1967. R. Z. 1: ⲡ 2ⲁⲑⲏ ⲙⲛ ⲛ2ⲱⲃ ⲛⲓⲙ...

I 282 P. 18229; 5,7 × 10,7; R. 2 Z. mit Briefaufschrift, V. 4 Z. völlig verderbter Schriftspiegel. Brief. Ankauf Sammlung Ibscher 1967.

R. Z. 1: ⲧⲁⲁϭ ⲙⲛ ⲡⲟⲓⲃⲁⲙⲙⲱⲛ ⲁⲣⲓ...

I 283 P. 20916; 13 × 12,5; R. 8 Z., V. mit Papier hinterklebt. Brief. Alter Bestand.

Z. 6: ... ⲱⲛⲓⲛⲓ ... ⲛⲓⲡⲁⲛ...

I 284 P. 20917; 13 × 6; R. 13 Z., V. 15 Z., von älterer Hand. Pro Z. nur 5–6 Buchstaben erhalten. Brief. Alter Bestand.

Z. 5: ... ⲛⲱⲉⲉⲣⲉ...

I 285 P. 20923; 6,5 × 4; R. 5 Z., schlecht lesbar. Brief. Alter Bestand.

Z. 5: ⲟⲩⲭⲁⲓ 21 ⲛ....

I 286 P. 20924; 9 × 9; R. 5 Z., V. Spuren von 1 Z. Schrift sehr verblichen. Brief? Alter Bestand.

Z. 1: ⲉⲩⲱⲱ

I 287 P. 20929; 8 × 7,5; R. 6 Z., V. 9 Z. von anderer Hand, jünger als R. Schöne ebene Schrift. Brief. Alter Bestand.

R. Z. 6: ⲟⲩ ⲉⲓⲣⲏⲛⲏ 2ⲙ ⲛⲛ...

I 288 P. 20930; 14 × 6; R. 9 Z., mit ca. 5–6 Buchstaben. Schöne Schrift. Brief? Alter Bestand. Z. 5: ⲛⲉⲕⲉⲓⲛⲉ

I 289 P. 20935; 22 × 16; R. 18 Z., von denen 1–8 überhaupt nicht lesbar sind. Geschäftsbrief. Alter Bestand.

Z. 9: ⲟⲩⲕⲁⲕⲁⲛ ⲙⲁⲕϭ ... / ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲛ2ⲟⲕⲟⲓ ϭⲉ ⲉ... / ⲛⲁⲕ2 ⲁ2ϭⲉⲓϭ... [

I 290 P. 20963; 6,5 × 19,5; R. 5 + 1 Z., V. völlig verblichene Schriftspuren. Brief? Alter Bestand.

R. Z. 5: ... ⲛⲁϭⲟⲛ... [

I 291 P. 20945; 7 × 9,5; R. 5 Z., V. 1 Z. mit korrupter Adresse. Brief. Aus dem Eḥnas-Ersatz. Z. 1:]ⲧ ⲉⲧⲟⲩⲁⲃ ... ⲧⲉⲓ ⲙⲙⲁⲧⲛ... [

I 292 P. 20946; 7,5 × 14,5; R. 5 Z., rechte obere Ecke eines Blattes. Schöne Schrift. Brief. Aus dem Eḥnas-Ersatz.

Z. 1:]ⲉⲱⲟⲣⲛ ⲙⲉⲛ ⲉⲩⲭⲁⲣⲓϭⲧ . ⲁⲛⲉⲩⲟⲉⲓϭ... [

I 293 P. 20947; 18 × 14,5; R. 12 Z., gute Schrift. Brief. Aus dem Eḥnas-Ersatz. Z. 9:]ⲟⲩⲭⲁⲓ 2ⲛ ⲛⲭⲟⲉⲓϭ [

I 294 P. 20948; 10,2 × 10,5; R. nur Reste von 6 Z., V. Spuren von Buchstaben. Brief. Aus dem Eḥnas-Ersatz. Z. 2: ⲛⲉⲟⲟⲩ ⲱⲁ ⲉⲛⲉ2...

I 295 P. 20951; 11,5 × 18; R. 9 Z., V. nur Rasuren. Brief. Aus dem Eḥnas-Ersatz.

R. Z. 1: ⲁⲩⲱ ... / ⲉ... ⲁⲩⲱ ⲡⲛⲟⲩⲁⲕ2 ...

I 296 P. 20952; 6,8 × 13,5; R. 6 Z., gute Schrift. Brief. Aus dem Eḥnas-Ersatz.

Z. 6: ⲧⲛⲟϭ ⲙⲛ ⲛⲟⲩⲁ2 ⲉⲱⲁⲩⲧⲱⲟⲩⲛ ⲛ

I 297 P. 20953; 3 Fragmente; A 11,5 × 5,2; mit 8 Z.; B 3,5 × 3,5 mit 2 Z.; C 8 × 2 mit 2 Z.; große weitläufige Schrift. Brief. Aus dem Eḥnas-Ersatz.

A. Z. 2: ⲡⲉⲣⲉ B. Z. 2: ⲧⲛ ⲛⲣ C. Z. 2: ⲡ ⲛⲱ

I 298 P. 20955; 12,5 × 14; R. 7 Z. arab. Urkunde, vom kopt. Schreiber zerschnitten. V. 6 Z., unleserlich. Vermutlich Brief, weil Siegel vorhanden. Aus dem Eḥnas-Ersatz.

- I 299 P. 20956; 9 × 11; R. 5 Z., gute Schrift. Brief. Aus dem Ehnas-Ersatz.
Z. 1: ΟΥΘΕΙΩ ΝΙΜ ΕΧΙΝ ΠΙ ΧΑΡΙC
- I 300 P. 20958; 12 × 11; R. 10 Z., V. 1 Z., Briefaufschrift. Sehr abgerieben, am unteren Rand Zeilenverlust. Brief. Aus dem Ehnas-Ersatz.
Z. 1: ΜΗΡΑΝ ΕΠΝΟΥΤΙ ΘΑΡΗ
- I 301 P. 20960; 7,5 × 12,5; Palimpsest; Erstschrift R. et V. 7 Z., Teil einer Mönchsvita. Zweitschrift gute Majuskel. Brief. Aus dem Ehnas-Ersatz.
Zweitschrift Z. 1: 2M ΠΑΕΝ ΜΗΝ
- I 302 P. 20971; 6 × 13; 8 Z., schöne Schrift. Brief. Aus dem Ehnas-Ersatz.
Z. 1: ΠΑCΟΝ . . .
- I 303 P. 20972; 20,5 × 11,5; 9 Z., Papyrus sehr dunkel und kaum lesbar. Verschiedene Schreiber. Brief? Aus dem Ehnas-Ersatz.
Z. 1: ΧΙ ΤΕΚC
- I 304 P. 20973; 5,5 × 10,5; R. 5 Z., schlecht erhaltene Schrift. Brief? Aus dem Ehnas-Ersatz.
Z. 1: Ο ΕΜΑΤΕ
- I 305 P. 20974; 17 × 15,5; 9 Z., schöne Majuskel. Aus dem Ehnas-Rand ist auf Zeilenverlust zu schließen. Brief? Aus dem Ehnas-Ersatz.
Z. 1: ΝΑΙ ΝΤΑCΦΑΛΕ . . ΝΤΕ . ΠΑΥΛΟC . . Π . ΕC2ΑΙ CΜΝ
- I 306 P. 20963; 8,5 × 5; 10 Z., mit je 5 Buchstaben. Brief? Aus dem Ehnas-Ersatz.
Z. 1: ΝΑΙΧΕ
Z. 10: ΝΝΑΚ ΝΤ
- I 307 P. 20978; 13,5 × 22,5; 11 Z., Papyrus so abgeschilft, daß fast unlesbar. Brief. Aus dem Ehnas-Ersatz.
Z. 6: Π Ι [.] ΤΙ ΑCΦΑΛΕΙΑ † . . .
- I 308 P. 20979; 13 × 32,5; R. 8 Z., V. 2 Z. mit korrupter Adresse. Kaum lesbar. Brief. Aus dem Ehnas-Ersatz.
Z. 1: . . . ΕΠΘΕΡΕ ΜΑΚΑΡΙC . . .
- I 309 P. 20980; 11,5 × 9,5; R. 6 Z., V. 2 Z. mit korrupter Briefaufschrift. Rechte Teile eines Blattes. Große Buchstaben. Brief. Aus dem Ehnas-Ersatz. Z. 2: ΝΙΜ CΜ [.] . . .
- I 310 P. 20981; 8 × 22; V. 20 Z. griech. Text in 2 Kolumnen, völlig blaß. R. 7 Z., gute Schrift. Brief. Aus dem Ehnas-Ersatz.
Z. 3: ΘΟΥ ΧΑΚΑΛΑC ΟΥ . . .
- I 311 P. 20995; 8 × 8,5; 5 Fragmente; R. 4 Z., V. 1 Z. mit korrupter Adresse. Sehr verblichen. Brief. Alter Bestand.
Z. 1: ΜΝ ΟΥΘΑ . . . Z. 2: ΑΥΘ ΑΙC2ΑΙ
- I 312 P. 20996; 6 × 13; 2 lose aneinanderhängende Fragmente. R. 3 Z., V. 1 Z. mit korrupter Adresse. Brief. Alter Bestand.
Z. 1: ΑΛΙΘΩΠΟΥ 21
- I 313 P. 20997; 18 × 23; 12 kleine, lose zusammenhängende Fragmente. R. 8 Z., V. 2 Z. mit Briefaufschrift. Schlecht erhalten. Brief. Alter Bestand. Z. 1: 2Ν ΠΡΑΝ R. Z. 8: ΟΝ ΘΑΡΗ ΑΥΘ
ΑΝΑΚ ΔΙΚ . .
- I 314 P. 20999; 10,9 × 31,9; R. 12 Z., schöne Schrift. Brief eines Bruders an seine Klosterbruderschaft. Alter Bestand.
Z. 10: ΑΠΑ ΜΑΡΤΥΡΙ ΠΡΕCΒΥΤΕ[ΡΟC]

B. Urkunden, Verträge, Listen, Rechnungen

I 315 P. 1977; 6,2 × 5,6; 4 Z., kleine, sorgfältige „Kanzleischrift“. Urkunde. Aus Fajum. Antikenhandel um 1830.

Z. 1: ΕΒΟΛ ΑΥΘΝ

I 316 P. 2506; 7,2 × 5,2; 7 Z., ligaturenreiche Kursive. Vertrag. Fajum. Intern. Antikenhandel 1880. Z. 5: ΠΡΟΘΕΣΜΙΑ ΕΥ . . .

I 317 P. 2507; 4,2 × 5,2; 3 Z., große, sorgfältige Unziale; nur einzelne Buchstaben erhalten. Urkunde? Fajum. Intern. Antikenhandel 1880.

Z. 1: ΕΤΑΚΛΗΡΙ

I 318 P. 2509 + P. 2517; 11,4 × 7,3; 9 Z., große Unziale. Gelübde. Intern. Antikenhandel nach 1881.

Z. 1: ΑΝΑΚ ΠΕ ΠΙΑΚΙ[

I 319 P. 2520; 5,2 × 12,8; R. 4, V. 2 Z., fast völlig verblichene Schrift. Kleine, zierliche, ligaturenreiche Kursive. Urkunde. Intern. Antikenhandel nach 1881. Z. 4: ΒΟΛ ΖΗ ΠΟΧΩΡ ΕΝΘΟΥΤΕΡ

I 320 P. 3188; 4 Tafeln. A 42 × 36, B 38 × 36, C 42 × 37, D (z. Z. in Warschau) 41 × 36. R. enthält „Testament der Susanne“, V. Urkunde über „Verkauf eines Grundstückes“. Beide Texte stammen aus Deme etwa 660 u. Z. Antikenhandel Kairo 1876. Ediert von L. Stern, ZÄS 22 (1884), S. 144–159 und von Crum-Steindorff, Kopt. Rechtsurkunden, Nr. 76 (das Testament), Nr. 10 (der Verkaufsvertrag).

I 321 P. 3198; 2,2 × 6,8; 2 Z., schöne „Kanzleischrift“. Urkunde. Aus Sammlung d'Anastasi 1857. Text: ΣΥ ΠΩΗΡΕ ΜΠΜΑΚΑΡΕ . . . / ΝΖΑΡΟΥ ΧΕ ΜΑΥΝΟΙ . ΝΣΕ . . .

I 322 P. 3199; 3 × 6,8; 3 Z., kaum lesbar. Urkunde. Aus Sammlung d'Anastasi 1857.

Text: ΑΤΑΡΕΘΕ[. . . / ΝΤΑΣ Π ΜΝ . . / ΕΠΕΥΣΗΤ . . .

I 323 P. 3200; 3,5 × 6,5; 4 Z., schöne Kanzleischrift. Urkunde. Aus Sammlung d'Anastasi 1857.

Z. 1: ΜΜΟΥ ΝΤΟΟΤ ΜΜΙΝ

I 324 P. 3201; 2,7 × 8,6; 3 Z., Unterschriften unter Urkunde. Schwer lesbar. Aus Sammlung d'Anastasi 1857. Z. 1: † ΑΝΟΚ ΠΑΡΑ [

I 325 P. 3202; 4,8 × 8,5; 4 Z., gute ebene Schrift. Urkunde. Aus Sammlung d'Anastasi 1857.

Z. 2: ΟΣ ΕΤΟΥΛΛΒ ΜΝ . . .

I 326 P. 3209; 128 × 26; 2 Tafeln auf Karton gezogen je 62 Z.; gute Schrift. Urkunde. Aus Deme Antikenhandel Darmstadt 1885. Ediert von L. Stern, ZÄS 16 (1878), S. 15–17 und Crum-Steindorff, Koptische Rechtsurkunden Nr. 92. (Ein Knabe Markos wird dem Kloster des Phöbammon geweiht)

I 327 P. 3220; 5,5 × 7; 3 Z., Zeugenunterschriften. Urkunde. Antikenhandel Kairo 1881.

Z. 1: ΑΝΟΚ ΠΑΧΩΜ . . . ΔΙΣ . .

I 328 P. 3227; 8,5 × 8,5; 9 Z., geübte Schrift. Urkunde. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1881. Ediert von L. Stern, ZÄS 23 (1885), S. 38.

Z. 4: ΝΑΝΟΥΒ ΜΕΝ ΕΙΚΑΝ ΛΩΜΙ

I 329 P. 3231; 23,4 × 21; R. 25 Z., V. 16 Z., geübte Schrift. Sehr zerlöcherter Blatt. Gelackt. (Blatt enthält viele Verschreibungen, die in Kursive verbessert und mit Randbemerkungen versehen sind!) Testament. Fajum. Antikenhandel Kairo 1881.

Z. 3: ΧΕ ΑΠΕΘΕΧΙ ΝΕΜΑΤΑΝ ΤΑΖΕΙ . . . ΑΥΩ ΤΙΩΝΙ ΕΓΕΩΡΓΙ

I 330 P. 3232; 16,8 × 13,6; R. 10 Z., V. 12 Z., regelmäßige Schrift. Papyrus gelackt. V. ein Brief des Markos, R. eine Liste von Namen. Verschiedene Schreiber. V. kaum lesbar. Antikenhandel Kairo 1881.

Z. 9: ΜΑ · ΚΟΝΤΑΝΤΙΟΥ ὙΜΑΡΤΥΡ

I 331 P. 3234; 11,5 × 6; R. 2 Z., V. 8 Z., farblose Majuskel. Rechnung. Antikenhandel Kairo 1881.

Z. 1: ΖΙΤΕΝ V. Z. 8: ΕΡΤΟΥ – Ε

I 332 P. 3235; 10 × 10; 7 Z., geübte Schrift. Rechnung. Antikenhandel Kairo 1881. Ediert von L. Stern, ZÄS 23 (1885), S. 41.

Z. 3: ΑΔΑ ΝΕΟΑΛΛΑΠ . . . ΙΑ

I 333 P. 3239; 22 × 27,5; 3 Z., geübte Schrift. Urkunde. Fajum. Antikenhandel Kairo 1881.

Z. 2: ΠΕΙΣΤΕΙ ΝΕΚΕΙ ΕΖΟΥΝ

I 334 P. 3240; 16,5 × 12,1; 13 Z., geübte Schrift. Einige Lakunen. Urkunde mit Zeugenunterschriften. Kaufvertrag. Fajum. Antikenhandel Kairo 1881.

Z. 6: ΘΕΩΔΩΡΕ ΠΑΠΕΝΤ [

I 335 P. 3241; 14,5 × 36,7; 7 Z., stark abgerieben. Zahllose Lakunen im Papyrus. Urkunde. Bezeugt und unterschrieben von einem Kosma. 1881 im Fajum. Z. 4: ΝΗΒΙ ΦΑΚΩΝΙ ΣΩΟΥΤΕΝ ΜΕΚΕΛΛΑΥ . . .

I 336 P. 3243 u. P. 3244; 18,2 × 36; 4 Z., viele Abreibungen und Lücken. Ende einer Urkunde. 1881 im Fajum.

Z. 1: ΕΙΣΤΕΙ ΝΑΔΑΜΙΑΝΕ ΠΑ [

I 337 P. 3248; 11,8 × 25,6; 7 Z., sehr abgerieben und viele Lücken. Urkunde. 1881 im Fajum.

Z. 2: ΙΩΗΝ ΧΕ ΖΕ ΝΕΜΕ ΠΑΚΑΝΝΗΙ ΕΒ ΕΖΟΥΝ

I 338 P. 3251; 9 × 12,5; 8 Z., ab Z. 4 eine andere Handschrift. Kaum lesbar. Urkunden. 1881 im Fajum.

Z. 1: ΑΝΑΚ ΠΑ ΠΑ ΖΑ . . . ΕΙΣΤΕΙ ΕΙΣ

Z. 5: ΣΤΕΙ ΝΑΠΑ ΚΥΡΩ ΠΩΗΝ [

I 339 P. 3252; 6,5 × 9,3; 5 Z., sehr verblichen, gute „Kanzleischrift“. Urkunde. Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 2:]ΩΛΕ ΖΕΤΟΥΣ Η [

I 340 P. 3253; 12,2 × 6,3; 7 Z., völlig verblaßt. Urkunde? Fajum. Antikenhandel Kairo 1881.

Z. 3: ΝΝΕΚΩΗΛ [

I 341 P. 3261; 11,1 × 18,7; 8 Z., Majuskel, Quittung; Fajum. Antikenhandel Kairo 1881. Ediert von L. Stern, ZÄS 23 (1885) S. 37.

Z. 1: † ΑΝΑΚ [

I 342 P. 3263; 14 × 9,5; 10 Z., Majuskel, Liste von Kleidungsstücken. Fajum. Antikenhandel Kairo 1879. Ediert von L. Stern, ZÄS 23 (1885), S. 41.

Z. 1: ΚΑΜΙCΙ ΝCΙΦΙ . [

I 343 P. 3264; 14,8 × 18,7; 10 Z., Majuskel, Kontrakt über Viehkauf. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1879. Ediert von L. Stern, ZÄS 23 (1885), S. 35. Z. 4: ΠΑ ΟΥΩΩ · ΜΙΝΕΜΑΙ · ΑΙΤΕΙΩ ΕΒΑΛ ΝΕΚ ΑΙΧ .

I 344 P. 3266; 10 × 7,5; 9 Z., unterschiedliche Handschriften, schwer lesbar. Vertragstext. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 2: ΜΗΤΗΡ ΘΕΩΦΑΝΙΑ . .

I 345 P. 3268; 13 × 11,7; 9 Z., schlecht lesbar; Papyrus sehr zersplittert. Urkunde? Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 6: $\chi\lambda\varsigma\ \theta\omega\mu\alpha\varsigma\ \chi\epsilon\ \dots$

I 346 P. 3270; 12,5 × 14; 9 Z., große Lücken, Vertragstext aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 5: $\lambda\alpha\beta\ \lambda\gamma\omega\ \pi\epsilon\kappa\ \epsilon\lambda\ \dots$

I 347 P. 3274 u. P. 3275; 6 × 7,5 u. 11,5 × 11,5; zusammen 14 Z., sehr lückenhaft. Urkunde. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 5: $\chi\epsilon\kappa\alpha\varsigma\ \epsilon\pi\epsilon\pi\eta\sigma\gamma\tau\epsilon$

I 348 P. 3279; 20 × 12; 12 Z., pro Z. manchmal nur 2–3 Buchstaben. Urkunde. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 9: $\kappa\omicron\upsilon\eta\eta\ \lambda\iota\varsigma\mu\eta\eta\ \pi\iota\chi\omega\mu\epsilon\]$

I 349 P. 3280; 11 × 21; 7 Z., völlig abgerieben. Urkunde. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877 bis 1881. Z. 1: $\]\pi\eta\sigma\gamma\tau\epsilon\ \dots\]$

I 350 P. 3282; 16,5 × 6,3; 12 Z., pro Z. nur 4–5 Buchstaben, schöne Kanzleischrift. Urkunde. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81.

Z. 3: $\lambda\pi\alpha\ \tau\lambda\iota\eta\eta\ \pi\pi\epsilon\varsigma\]$

I 351 P. 3283; 10 × 11,7; 6 Z., große unbeholfene Schrift. Verkaufsvertrag. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 1: $\chi\omega\lambda\ \epsilon\pi\epsilon\ \pi\kappa\alpha\pi\pi\omega\varsigma\ \dots$

I 352 P. 3284; 16 × 30; 11 Z., davon 1–9 bis auf einzelne Buchstaben völlig zerstört. Z. 10–11 Unterschriften. Urkunde. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 10: $\tau\omega\omega\ \eta\epsilon\varsigma\alpha\pi\alpha\ \chi\iota\eta\ \dots$

I 353 P. 3285; 16 × 19; 15 Z., zierliche, ligaturenreiche Schrift. Urkunde. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 9: $\dots\ \theta\alpha\ \phi\omicron\beta\alpha\ \dots\ \omega\iota\chi\iota\ \chi\epsilon\ \omega\alpha\iota\ \epsilon\iota\varsigma\ \lambda\omicron\iota\eta\eta\eta\eta\ \dots$

I 354 P. 3292; 9 × 8,3; 10 Z., Liste von Quittung. Geübte Schrift. Mit Papier hinterklebt. Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 7: $\varsigma\alpha\eta\epsilon\iota\omega\ \epsilon$

I 355 P. 3293; 19,5 × 24; 11 Z., grobe, ungefüge Schrift. Stark abgerieben. Mit Papier hinterklebt. Urkunde. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 7: $\]\alpha\varsigma\pi\alpha\iota\ \dots\ \omicron\gamma\ \epsilon\tau\alpha\pi\alpha\ \tau\alpha\mu\alpha\]$

I 356 P. 3296; 10,5 × 15; 7 Z., zahllose Lücken, schlecht erhalten. Mit Papier hinterklebt. Urkunde. Antikenhandel Kairo 1877–81.

Z. 2: $\]\pi\alpha\ \kappa\gamma\gamma\alpha\kappa\omicron\varsigma\ \pi\omega\epsilon\pi\epsilon\ \cdot\ \epsilon\mu\alpha\tau\ \cdot\]$

I 357 P. 5516; 13 × 8; 9 Z., schöne klare Majuskel, viele Lücken. Mit Papier hinterklebt. Urkunde. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–79.

Z. 7: $\omega\alpha\ \theta\ \tau\epsilon\iota\ \pi\eta\tau\epsilon\ \epsilon\iota\ \dots$

I 358 P. 5520; 8,5 × 8; 7 Z., schlecht erhalten, auf Papier aufgezogen. Urkunde, Z. 6–7 Zeugenunterschriften. Aus Fajum. Antikenhandel 1877–79.

Z. 6: $\epsilon\ \mu\epsilon\tau\pi\epsilon\ \cdot\ \dagger\ \alpha\eta\alpha\kappa\ \rho\iota\omega\pi\gamma\]$

I 359 P. 5521; 6,5 × 6,5; 6 Z., ligaturenreiche, krause Schrift. Urkunde. Aus Fajum. Antikenhandel 1877–79 Kairo.

Z. 2: $\]\ \eta\alpha\varsigma\ \tau\eta\pi\iota\eta\ \lambda\iota\alpha\omega\ \dots\]$

I 360 P. 5524; 13 × 10; 7 Z., fast völlig zerstört, hinterklebt. Urkunde. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 6: $\mu\alpha\omega\lambda\alpha\varsigma\ \lambda\pi\iota\eta\eta\]$

I 361 P. 5545; 11 × 28,8; 9 Z., 2 verschiedene Majuskeln. 2 Urkunden. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1881.

Z. 9: $\]\ \kappa\ \mu\epsilon\tau\epsilon\ \lambda\eta\omega\ \pi\iota\tau\epsilon\eta\ \eta\epsilon\iota\ \varsigma\epsilon\iota\ \theta\eta\pi\eta\ \eta\ \dots\ \eta\epsilon\kappa\]$

I 362 P. 5548; 13,5 × 13,5; 4 Z., Majuskel, sehr lückenhaft, + 2 Z. arab. Text. Urkunde. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1881.

Z. 1: ΕΝ . . . ΤΙ ΠΩΗΝ[. . .]ΠΙΣΗ . Υ.[

I 363 P. 5550; 7,8 × 11,7; 10 Z., kleine zierliche Schrift. Urkunde. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1881. Z. 6: ΙΩ ΖΕΒΟΛ ΚΕΛΕΟΥ ΟΥΩΦΩΠ . .

I 364 P. 5554; 7,6 × 6,3; 5 Z., völlig verderbt. Mit Papier hinterklebt. Schöne Schrift. Urkunde. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1881.

Z. 4: ΘΑΒ ΝΕΝ ΕΙΣ ΖΕΙΝ [

I 365 P. 5555; 16,7 × 25,7; 10 Z., geübte Handschrift. Inventarliste. Aus Sammlung Brugsch 1881. Ediert von L. Stern, ZÄS 23 (1885), S. 39.

Z. 2: ΘΑΝ ΤΗ ΛΑΖΝΗ . . .

I 366 P. 5557; 11,8 × 21,3; 6 Z., fast völlig abgerieben. Z. 4–6 Unterschriften. Urkunde. Aus Sammlung Brugsch 1881.

Z. 5: † ΑΝΑΚ ΠΟΙ ΠΩΗΝ ΑΠΑ ΘΥΛΕ . . . ΟΕ . .

I 367 P. 5561; 15,5 × 24; 11 Z., davon 3 Z. Unterschriften. Urkunde. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1886.

Z. 9: † ΑΝΑΚ ΠΙΛΚΟΥΜΙΝΑ ΠΩΗΝ [

I 368 P. 5651; 5,7 × 13; 2 Z., kaum lesbar. Urkunde. Aus Theben? – Antikenhandel Luxor 1881.

Z. 1: ΘΑΝΝ^{υb} Ω ΖΙΤΗ ΔΑΝΙΗΛ ΜΓΕΩΡΓΙΟΣ [C

I 369 P. 5658; 8 × 12; R. 4 Z., Ende einer Urkunde. V. mit Papier hinterklebt. Nach Inventar soll V. 8 Z. einer Rechnung enthalten. Antikenhandel Luxor 1881. R. Z. 2: ΑΠΑ ΔΙΟΣΚΑΛΛΙΟΝΙΟΣ

I 370 P. 5670; 3 × 8,4; R. et V. 5 Z., R. mit Papier hinterklebt. Urkunde. Antikenhandel Luxor 1881. V. Z. 1: ΝΕΤΒΗΤΟΥ ΔΡΙ ΤΑΓΑΠΗ ΝΓCΥ . .

I 371 P. 5683; 2 Fragmente; A 4,5 × 2, mit 4 Z.; B 5 × 3,5 mit 4 Z.; Urkunde. Antikenhandel Luxor 1881. A Z. 4:] ΠΡΑΞΙC [

I 372 P. 5698; 5,5 × 6; 2 Z., sehr zerstört. Rechnung. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877 bis 1881. Z. 2: Ε ΥΟ ΙΕ

I 373 P. 5699; 7 × 12; R. 4 Z. + 1 Z. arab. Text, V. 4 Z. arab. Text. Urkunde. Intern. Antikenhandel 1878.

Z. 1: ΖΗ ΠΡΑΝ ΕΠΝΟΥΤΕ ΝΩ . . .

I 374 P. 5701; 6,5 × 7,5; R. 3 Z., Liste. V. mit Papier hinterklebt, soll nach Inventar 4 Z. Brief enthalten. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 1: ΒΙΚΤΟΡ ΜΗ ΝΕΧΝΥ . .

I 375 P. 5707; 19 × 28; R. 15 Z., Urkunde, + 2 Z., Schrift völlig abgerieben. V. 18 Z., Liste, + 3 griech. Z. Intern. Antikenhandel 1877–81. R. Z. 6: ΖΟΒΙ ΝΙΒΕΝ . .

I 376 P. 5708; 7 × 11; R. 5 Z., V. 6 Z. griech. Dörferliste. Papyrus sehr zerstört. R. Geschäftsbrief? – Aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. R. Z. 3: ΝΕΤΕ ΛΥΕΙ ΤΑΛΝΕCΙΝ ΠΛΟΥ ΠΕΖΟΥ

I 377 P. 5709; 17 × 10; R. 13 Z., griech. Urkundentext. V. 2 Z., kopt. Begleitbrief dazu. Heute mit Papier hinterklebt und unsichtbar. Intern. Antikenhandel 1877–81. V. Z. 1: ΖΕΜ ΠΛΕ ΕΠΝΟΥ [

I 378 P. 5710; 5,7 × 19,5; R. 4 Z., V. 4 + 2 Z., gute Schrift. Urkunde aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

R. Z. 2: ΑΠΑ ΙΟΥΛΙΟΣ ΘΕΟΔΩΡΟΣ ΚΟΣΜΑ ΓΕΩΡΓΙΟΣ ΘΕΩΔΩΡΟΥ CΙΜΟΝ

I 379 P. 5711; 6 × 14; 2 Z., Rest einer sog. „Briefurkunde“. Aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 1: $\kappa\omega\rho$ $\nu\tau\alpha\varsigma$. . . Z. 2: $\alpha\epsilon\mu$ $\mu\lambda\epsilon\mu$ $\epsilon\pi\mu\omicron\upsilon\tau\iota$ $\mu\omega\lambda\rho$ [

I 380 P. 5712; 5 × 15,3; R. 6 Z., griech. Urkundentext. V. 3 Z. kopt. Begleitbrief, schlecht erhalten. Aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. V. Z. 2: $\alpha\epsilon\mu$ $\lambda\epsilon\mu$ $\epsilon\pi\mu\omicron\upsilon\tau\iota$ $\mu\omega\lambda\rho\mu$. .

I 381 P. 5713; 11 × 16,5; R. 6 Z. griech. Urkundentext. V. 8 Z., von verschiedenen Handschriften, kopt. Begleitbrief. Schlecht lesbar. Intern. Antikenhandel 1877–81. V. Z. 2: $\mu\mu\omicron\upsilon\tau\iota$ $\lambda\eta\alpha\kappa$ $\mu\epsilon$ $\kappa\omicron\varsigma\mu\alpha$. .

I 382 P. 5714; 12,7 × 10,5; R. 10 Z. Steuerquittung, V. 1 Z. griech., mit Papier hinterklebt. Gelackt. Urkunde aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Ediert von L. Stern, ZÄS 23 (1885), S. 39, Nr. VIII.

Z. 1: $\lambda\rho\varsigma\iota\mu\omicron\eta\varsigma$. . .

I 383 P. 5716; 16 × 14; R. Kolumne I mit 19 Z., Kolumne II mit 23 Z., V. 24 Z. Papyrus sehr verschmutzt und kaum lesbar. Urkunde aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. R. Kol. II, Z. 20: $\epsilon\alpha\omicron\upsilon\eta$ $\mu\omega\epsilon\epsilon$ [$\rho\epsilon$]

I 384 P. 5720; 6,5 × 14; R. 4 Z., V. 9 Z. kopt. Personenliste + 5 Z. griech. Urkunde. Aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Palimpsest. Der kopt. Schreiber hat den griech. Papyrus zerschnitten.

V. Z. 2: $\mu\alpha\kappa\alpha\rho\iota\omicron\varsigma$; $\mu\alpha\upsilon\lambda\omicron\varsigma$;

I 385 P. 5721; 14,5 × 4,3; R. 13 Z., V. 2 arab. Z., schlecht erhalten. Pro Z. nur 4–5 Buchstaben. Urkunde. Intern. Antikenhandel 1877–81.

R. Z. 4: $\epsilon\tau\beta\epsilon$. ϕ . . R. Z. 12: $\omega\lambda\eta\lambda$.

I 386 P. 5722; 9,5 × 6,9; R. 5 Z., V. 9 Z.; rechte obere Ecke eines Blattes. Urkunde. Aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 1: $\tau\epsilon$ $\epsilon\beta\omicron\lambda$ $\alpha\iota$. . .

I 387 P. 5724; 6 × 6; R. 6 Z., V. 5 Z. griech. Urkundentext. R. Urkunde aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

R. Z. 5:] $\mu\omega\eta\eta$ $\mu\mu\omicron\upsilon$ [

I 388 P. 5725; 2 Fragmente; A 5,3 × 9,5 und B 6,5 × 6,5; pro Fragment mit R. et V. je 4 Z., kaum rekonstruierbar. Kanzleischrift. Urkunde aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. B R. Z. 2:] $\omega\mu\iota$ $\epsilon\omega\omega\mu\iota$ $\phi\omicron\beta$ [

I 389 P. 5728; 11 × 8; R. 9 Z., V. 2 + 1 Z. griech., unsichtbar, mit Papier hinterklebt. Urkunde aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. R. Z. 3: $\mu\epsilon\mu\epsilon$ $\lambda\omega\mu\iota$ $\lambda\gamma\omega$ $\tau\iota\omega\eta\mu\iota$. . .

I 390 P. 5738; 26,5 × 8,5; V. 17 Z., R. 15 arab. + 1 griech. Z.; V. Urkunde aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

V. Z. 1: $\epsilon\mu\epsilon\kappa$ $\varsigma\alpha\omicron\upsilon\eta$ $\chi\epsilon$ $\mu\lambda\omega$ [

I 391 P. 5739; 21,5 × 7,5; R. 14 Z., V. 7 Z. arab. Text. Urkunde aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. R. Z. 8:] $\omega\beta$ $\mu\alpha\iota$ $\lambda\gamma\omega$ $\epsilon\tau\beta$ [

I 392 P. 5740; 11,5 × 18,3; Palimpsest. R. 7 Z., V. 5 Z. über 14 völlig verwischten arab. Z. R. sind über die 7 kopt. Z. noch 5 arab. Z. geschrieben. R. et V. je eine Schuldurkunde mit Tilgungsvermerken. Aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

R. Z. 5: . . . $\chi\omicron\iota\varsigma$ $\iota\varsigma$. . $\epsilon\alpha\epsilon\mu\epsilon$.

I 393 P. 5741; 12,8 × 13; R. 7 Z. + 2 griech. Z., V. 8 Z. + 3 arab. Z. R. et V. je eine Schuldverschreibung mit Tilgungsvermerk. Aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

R. Z. 1: $\lambda\gamma\omega$ α . . $\epsilon\mu\iota\varsigma\tau\omicron\lambda\eta$ $\lambda\iota\tau$. . .

I 394 P. 5742; 6,8 × 17,2; R. 7 Z., V. 6 Z., Steuerlisten. R. et V. sind durchgestrichen. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 1 noch lesbar: ΝΙΤΕΛΛΑ

I 395 P. 5751; 10,5 × 7,5; R. 10 Z. + 2 griech. Z., V. unter 5 arab. Z. noch 5 griech. Z.; Urkunde. Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 1: ΟΥ ΧΩΡ 'ΑΜΜ' ΧΩΡ

I 396 P. 5775; 4,6 × 8,2; 3 Z., verblichene Majuskel. Mit Papier hinterklebt. Urkunde. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 3: ΕΤΑΛΟΒΙΕΚ ΡΟΡΕ ΖΑ

I 397 P. 5776; 7,7 × 11; Z. 1–3 mit Rußtinte, Z. 4–5 mit Galltinte. Ein Schreiber. Urkunde. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 3: ΣΥΗΡΟΣ Ρ ΓΕΩΡΓΙΟ

I 398 P. 5777; 3,5 × 9,5; 4 Z., schlecht erhalten. Urkunde. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 2: ΕΚΩΔΑΝ ΕΙΣΕΛΕΠΑ

I 399 P. 5780; 5 × 8,5; 3 Z., geübte Schrift. Rechnung. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877 bis 1881.

Z. 1: ΠΛΟΓΟΣ ΕΝΕ ΧΕΧΙ ΝΤΑΝ

I 400 P. 5784; 10,8 × 7,5; 9 Z., Z. 1–3 und Z. 4–9 je eine Urkunde. Ein Schreiber. Geübte Majuskel. Z. 4–9 durchgestrichen. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 3: ΖΑΠ ΠΟΡΕΚ

I 401 P. 5785; 28,7 × 11,6; 9 Z., kleine Kanzleischrift. Urkunde. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 1: Ρ ΣΥΝΘΑΝΑΚ ΑΒΡΑ

I 402 P. 5789; 23 × 12,5; R. 14 Z., lückenhaft erhalten. V. 14 arab. Z. Urkunde. Antikenhandel Gişeh 1881.

Z. 4: ΕΒΛΛ ΜΑΝ ΜΕΩ

I 403 P. 5981; 11,5 × 20,5; R. 2 Kolumnen mit 8 u. 4 Z.; davon sind jeweils nur Z. 1–2 kopt. Text einer Rechnung, die restlichen Z. sind griech. V. mit Papier hinterklebt. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 1: ΠΙΩΟΥΡ ΘΩΘΕ

I 404 P. 5982; 9,5 × 9,2; 6 Z., verschiedene Schreiber. Rechte untere Ecke eines Blattes. V. mit Papier verklebt. 2 verschiedene Urkunden. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 5: ΝΙΚΟΣΜΑ Δ[

I 405 P. 5977; 5,3 × 11; 4 Z. kopt. Abgabenliste, 3 Z. griech. Dörferliste. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 5: ΣΙΝΕ ΩΑΡΕΠΝΩ...

I 406 P. 5980; 6,5 × 9; 5 Z., sehr deformierte Schrift. Mit Papier verklebt. Papyrus sehr zerstört; Urkunde. Aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 1: † ΕΠΙΔΗ ΑΤΙ... ΡΑ...

I 407 P. 6620; 16 × 11,5; R. 13, V. 12 Z., Steuerlisten. Antikenhandel Kairo 1886. Ediert Urkunden I, S. 186.

R. Z. 1: ΙΩΑΝΝΟΥ

V. Z. 1: ΙΟΥΛΙΑΝΟ[Σ

I 408 P. 6630; 9,5 × 4,2; 3 Z. Urkundenfragment + 1 Z. griech. Subscription. Nur 4–5 Buchstaben pro Z.; Intern. Antikenhandel 1877–81.

V. Z. 1: ΝΣΩΟΥ[

I 409 P. 6631; 3,7 × 12; 3 Z. kopt. Urkundenfragment + 2 griech. Z., schlecht erhalten. Intern. Antikenhandel 1877–81.

V. Z. 1: ... NAME ... NCA NETAIH ..

I 410 P. 6638; 9 × 3; 8 Z. mit je 3–4 Buchstaben. Urkunde? Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 7: ⲧⲟϣⲱϣ ...

I 411 P. 6640; 7,7 × 7,8; R. 8 Z., schlecht erhalten. V. 7. Z. mit Papier verklebt. Urkunde. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 3: ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ

I 412 P. 6678; 16 × 12; 11 Z., schlecht erhalten; pro Z. manchmal nur 1 Buchstabe. Rechnung. Aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 2: ⲕⲁϣ ⲛⲁⲓ [. . . .] ⲓϥ ⲡⲣⲁϥ . . ⲛⲉϥ

I 413 P. 6682; 9 × 5,7; 4 Z., schlecht lesbar. sehr verschmutzt. Urkunde. 1881 aus Sammlung Bock. Z. 2: ⲛⲧⲕⲁⲗⲁϥ ⲛⲁⲓ . .

I 414 P. 7062; 24,8 × 23,6; R. 17 Z., V. 5 Z., vollständige Rechnung. Gute Schrift. Aus Sammlung Brugsch 1891.

Z. 4: ⲡⲁⲡⲁ ⲓϥⲁⲕ ⲟϣⲧⲁⲓⲛ ⲛⲕⲁⲣⲉ . . .

I 415 P. 7188; 7,5 × 6,5; 6 Z. griech. Urkunde, schöne Schrift, + 3 kopt. Z. Urkundenschluß und Unterschriften. Nach dem Schriftbild könnte P. 7163 vom selben Schreiber sein (siehe I 66). Fajum. 1891 aus der Sammlung Brugsch. Z. 6: ⲧ ⲁⲛⲁⲕ ⲡⲉⲧⲣⲱϥ ⲡⲱⲛⲛ ⲡⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲱϥ ⲑⲉⲗⲁⲣⲱ [

I 416 P. 7656; 20 × 21,5; R. 15 Z., V. 9 Z. + 1 Z. griech. Urkundenpostscript. Text fast vollständig. Buchstabenverlust nur durch mittlere Bruchfalte. Schrift stark abgerieben. Urkunde aus Fajum. Intern. Antikenhandel 1886. R. Z. 15: ⲥⲉⲙ ⲡⲟϣⲱϣ ⲉⲡⲛⲟϣⲧⲓ . . .

I 417 P. 7659; 12 × 15,5; 6 Z., Liste von Namen, zerstört. Intern. Antikenhandel 1886.

Z. 1: ⲁⲗⲙⲓⲁⲛⲟϥ ⲙⲣⲉ . .

I 418 P. 7660; 16,5 × 12,5; R. und V. 16 Z., nicht lesbar, weil Papyrus stark zerstört ist. Rechnung aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1886.

Z. 9: ⲓⲟϣ . . . ⲡⲣ . . . ⲟϣⲛ . . .

I 419 P. 7666; 11 × 11,2; R. und V. 3 Z., kaum lesbar, weil Papyrus völlig verschmutzt ist. Urkunde? Intern. Antikenhandel 1886.

R. Z. 3: ⲛⲥⲱⲃ ⲧ

I 420 P. 7755; 15,8 × 10,2; R. 11 Z.; Z. 1–6 Namen und Unterschriften, Z. 7–11 griech. Dörferliste. Steuerliste. Alter Bestand.

Z. 1: ⲧ ⲁⲛⲁⲕ ⲟϣⲕⲟϣⲉⲓ ⲥⲉⲧⲁϥⲁ . .

I 421 P. 7782; 8,5 × 10,2; R. 6 Z., V. 4 + 6 arab. Z.; Abgabenliste. Schrift fast völlig abgerieben. Aus dem Fajum. Alter Bestand.

Z. 3: ⲓⲟⲉⲡⲛⲟϣ[

I 422 P. 7819; 40 × 18; R. 42 Z., Abgabenliste, Abgabe von Getreide. V. 10 griech. Z., von 2 griech. Urkunden und 14 Z. von kopt. Urkunde. Aus Sammlung Mosse 1894.

R. Z. 34: ⲁ ⲙⲁⲣⲕⲟϥ ⲥⲁ ⲛⲉⲥⲣⲏ ⲛⲉϣⲉⲗ

I 423 P. 8101; 16 × 18,5; R. 16 Z., V. 4 Z., geübte Majuskel. Urkunde. Fajum. Aus Sammlung Mosse 1894. R. Z. 13: ⲧⲓⲣⲏⲛⲏ ⲕⲟϣⲭⲉⲓ ⲥⲏⲡⲟϥ

I 424 P. 8122; 38,5 × 19; 25 Z., davon 4 Z. Unterschriften. Schöne Normalschrift. Urkunde. Aus Sammlung Mosse 1894.

Z. 1: ⲧ ⲥⲉⲛ ⲟⲛⲟⲙⲁⲧⲓ ⲧⲟϣ ⲑⲉⲟϣ ⲡⲁⲧⲣⲓ . . .

- I 425 P. 8126; 19 × 20,5; R. 14 Z., Brief. V. 22 Z. Urkunde, davon 1/3 Lücke und von 1 – 10 nur einzelne Buchstaben lesbar. Aus Fajum. Aus Sammlung Mosse 1894. V. Z. 16: ΤΙΝΕΒ ΛΙΠΟΝ ΠΩΗΝΕ · ΧΑΒΤΝΕΙ [
- I 426 P. 8128; 21 × 19,5; 11 Z., Text vollständig. Papyrus allerdings sehr zerlöchert. Urkunde aus Fajum. Aus Sammlung Mosse 1894. Z. 2: ΚΑΛΟC ΜΕΝ ΕCΑΝΕΙ ΖΕΙ . . .
- I 427 P. 8252; 12 × 7; 11 Z., Majuskel. Vollständige Urkunde. Fajum. Aus Sammlung Brugsch 1891. Z. 3: ΑΝΑΚ ΝΕ ΠΕΤΡΩC ΕΙCΖΕΙ . . .
- I 428 P. 8253; 8,8 × 20,5; 6 Z. mit ca. 3–5 Buchstaben. Urkunde aus Fajum. Aus Sammlung Brugsch 1891. Z. 3: ΤΑΟΥΛΒΝΟΥ ΕΠΙΖΕΤΩ ΠΩΤΕ ΝΕΒΗ [
- I 429 P. 8254; 16,8 × 14,5; R. 16 Z., kaum lesbar. V. 5 + 1 Z., Begleitbrief zu Urkunde von R. Aus Fajum. Aus Sammlung Brugsch 1891. V. Z. 1: ΦΑΒΕΙ ΘΕΜΑΝΙZ ΦΑΒΕΙ ΘΕΜΑΝZ . .
- I 430 P. 8258; 19,5 × 26; 12 Z., Rasuren in Z. 11 und weniger in anderen Z., Namenliste mit Getreideabgaben aus Fajum. Aus Sammlung Brugsch 1891. Z. 3: ΖΑΡΩΝ ΕΧΗΛΙ
- I 431 P. 8262; 13,5 × 26; 9 Z., gute Schrift; 7–9 Unterschriften. Urkunde. Aus Sammlung Brugsch 1891. Z. 2: ΔΑΝΘΟΥ . . ΒΙ ΕΚ ΕΚΡΙΝΙ ΕΛΛΙ ΠΑΚΗ · Η . . .
- I 432 P. 8264; 18,5 × 19,5; R. 12 Z., V. 19 Z. Papyrus so verschmutzt, daß Text schwer lesbar. R. und V. verschiedene Schriften. Urkunde. Aus Sammlung Brugsch 1891. R. Z. 1: . . . ΑΝΟΚ ΙΕΡΕΜΙΑ . . .
- I 433 P. 8265; 17,5 × 20; R. 15 Z., 2 Urkunden von verschiedener Hand. V. 13 Z. Lohnliste + 4 arab. + 6 griech. Z. Aus Fajum. Aus Sammlung Brugsch 1891. Z. 8: ΕΙΦΗΝΙ ΕΔΩΡ . . ΤΑΜΕ ΟΥ ΜΝΖΑC . . .
- I 434 P. 8267; 3 Fragmente. A 10,5 × 16; B 3,5 × 2; C 18 × 1,5; 7 Z., Schrift sehr abgerieben. Urkunde aus Fajum. Aus Sammlung Brugsch 1891. Z. 1: ΕΝΩΤΑΛΛ ΦΙΛΟΘΕΟC . .
- I 435 P. 8271; 8 × 13; R. 5 Z., V. 3 Z. mit Unterschriften. Majuskel. Urkunde aus Fajum. Aus Sammlung Brugsch 1891. R. Z. 1: ΦΙΝΙ ΑΥΩ ΤΙΑCΠΑΖΕ ΝΤΕΚ . .
- I 436 P. 8290; 2 Fragmente zusammengesetzt., 13 × 10,5; 8 Z., schwer lesbar. Urkunde. Aus Fajum. Aus Sammlung Dutilh 1887. Z. 2: ΑΛΛΑ ΤΝΟΝ ΖΕΤΟΙΜΟC . . .
- I 437 P. 8293; 9 × 8,5; R. 14 Z., V. 11 Z., davon 8–11 Unterschriften. Papyrus sehr schlecht erhalten. Geschenk von Travers 1887. Z. 1: ΑΥΩ ΠΛΕΙΩΤ ΕCΚΥΡΩ [
- I 438 P. 8296; 14,2 × 9; 12 Z., schlecht lesbar. Urkunde aus Fajum. Aus Sammlung Schweinfurth 1886. Z. 10: ΦΟΙΒΑΜΜΩΝ Τ [
- I 439 P. 8297; 10,5 × 11,5; 8 Z., gute Kursive. Urkunde aus Fajum. Aus Sammlung Schweinfurth 1886. Z. 1:] ΡΑ ΠΑΧΟΕΙC ΠΚΟΜΕC ΑΠΑ ΚΥΡΙ [
- I 440 P. 8298; 20 × 11,8; R. 13 + 3 Z., Urkunde aus Fajum. V. 12 Z. arab. Urkunde, vom kopt. Schreiber zerschnitten. Aus Sammlung Schweinfurth 1886. Z. 1: ΖΩΒC ΑΙΤΕΖΟΥ ΕΡΟΙ ΤΑΠΑ . [

I 441 P. 8766; 20 × 17,5; 11 Z., fast vollständig. Urkunde. Intern. Antikenhandel 1894.

Z. 1: † ΑΝΟΚ ΤΕΡΗ ΠΩΕΕΡΕ ΝΙΩΖΑΝΝΗC

I 442 P. 8767; 21 × 13; 18 Z., in mehreren Absätzen. Vertrag. Nur Bruchstücke lesbar. Intern. Antikenhandel 1896.

Z. 18: 4C2AĪ NICYMΦΩNON † Ο ΜΑΡΤΥΡΟC

I 443 P. 8768; 31,5 × 25; R. 17 Z., großbuchstabige Schrift, viele Rasuren. V. Palimpsest. 26 Z. über alten arab. Urkundentext. V. 7–8 Rasur. Z. 1–10 und 11–26 sind 2 verschiedene Urkunden, stehen sich senkrecht gegenüber. Intern. Antikenhandel 1896.

V. Z. 25 (am Rande): †N2 ΠΑΖΩΜΙΟ . . .

I 444 P. 8878; 23,5 × 5,5; R. 9 Z., V. 24 Z., Namenlisten. 1896 aus der Sammlung Reinhardt.

Z. 1: ΘΕΩ ΑΒΡΑΜ . . .

I 445 P. 8996; 9,5 × 26; 12 Z., gute Majuskel. Fast vollständiger Vertrag. Fajum? Alter Bestand.

Z. 1: 2M ΠΡΑΝ ΝΠΕΙΩΤ ΜΝ ΠΩΗΡΕ ΜΝ ΠΠΝΑ ΕΤΟΥΛΑΒ 2M ΠΑ . . . Υ Ν200Υ . . .

I 446 P. 9102; 27,5 × 17; R. 23 Z., V. 6 Z., 1 Ornamentleiste. Palimpsest. Erste Beschriftung noch auf unterem Drittel sichtbar. Jüngerer Text Rechnung. Intern. Antikenhandel 1899.

R. Z. 1: ΠΛΟΓΟC ΜΗΠΑ ΝΑΠΑ CΕΜΗΩΝ 2Α Ν . . .

I 447 P. 9107; 29 × 11; R. 13 Z. + 4 arab. Z., davon 1 Querz., V. 3 arab. Z. Papyrus sehr zerstört. Kaum lesbar. Urkunde. Intern. Antikenhandel 1899. Z. 4: ΑΚΝΟ4 Z. 5: 21ΧΜ

I 448 P. 9109; 5 × 20,5; 3 Kol. mit je 7 Z., Steuerlisten. V. mit Papier verklebt. Intern. Antikenhandel 1899.

Z. 1: Ϙ ΝΙ4C / ΚΟΥΧΟΥ Α / ΜΩCΑ Α

I 449 P. 9196; 9,5 × 22; R. 6 arab. Z., V. 6 kopt. Zeilen mit Unterschriften. Urkunde. Aus der Sammlung Brugsch 1891.

V. Z. 2: ΚΑ CΕΜΠΤΟΥ 2Α [

I 450 P. 9544; 38,2 × 20,5; R. 35, V. 27 Z., Namenliste von Klerikern und anderen Bewohnern einer Mönchssiedlung. Blatt stammt aus Sammlung Reinhardt 1896. V. Z. 9: ΑΒΡΑ2ΑΜ ΠΛΕΒΡΑΙC [

I 451 P. 9816; 21,5 × 18,5; R. 21 Z., rote Tinte, V. 12 Z. schwarze Tinte. Gute Schrift. Urkunde. Aus Sammlung Brugsch 1891.

Z. 1: ϘΕΩΩΠΠΕ Z. 21: ΤΙΟ ΜΝΤΡΕ † [

I 452 P. 9817; 19,5 × 11,5; 14 Z., untere linke Ecke eines Blattes. Papyrus sehr desolat. Z. 11–14 Unterschriften. Urkunde. Aus Sammlung Brugsch 1891. Z. 11: † ΑΝΟΚ ΜΑΚΑΡΕ ΝΕΙΩΗΡΕ Ν2Ω [

I 453 P. 10588; 12 × 31; R. 7 Z., V. 1 Z., schöne Unziale. Gelübde. Text fast vollständig. Intern. Antikenhandel 1902.

R. Z. 1: ΑΝΟΚ ΠΕ ΠΕΛΛΑΧΙCΤΟC ΝΡΕ4ΡΝΟΒΕ . . .

I 454 P. 10606; 231,5 × 14; R. 154 Z., V. 7 + 2 griech. Z., schöne ebene Schrift. Verkaufs-urkunde aus Deme. Intern. Antikenhandel 1906. Ediert von Crum-Steindorff, Kopt. Rechtsurkunden, Nr. 24. Heute in drei Platten aufbewahrt. Text von V. auf Platte A.

Z. 12: † ΑΝΟΚ ΜΑΡΘΑ ΤΩΕΕΡΕ ΜΠΜΑΚΑΡΙΟC . . .

I 455 P. 10607; 103 × 20; 71 Z. + 2 arab. Z., Vertrag über Teilung eines Grundstückes. Antikenhandel Deme 1906. Ediert bei Crum-Steindorff, Kopt. Rechtsurkunden, Nr. 45.

Z. 70: Ϙ † ΑΝΟΚ ΝΩ2Ε ΠΕ ΠΡΕCΒΥ 7ΑΥΩ Π2ΗΓΟΥΜΕΝΟC

I 456 P. 11349; 53,5 × 37; R. 53 Z., V. 4 Z. mit Zeugenunterschriften. Urkunde. 9. Jahrh. Bis auf einzelne kleine Lakunen vollständig. Antikenhandel Gişeh 1909.

R. Z. 1: ΑΝ . . . ΜΕΦΩΒ ΝΔΙΟCΚΟΡΟC ΜΝ ΙΩCΗΦ

I 457 P. 11920; 39 × 24; R. 24, V. 25 Z., völlig verblichen. Kursive. Urkunde. Antikenhandel Giseh 1909.

R. Z. 21:]Θ . . . ΤΑΙΧΟΟΣ ΑΝΑΥ ΕΠΙ ΡΟΟΝ . . .

I 458 P. 11922; 15,5 × 7; 14 Z., unschöne Kursive. Urkunde, fast vollständig. 3 Z. Unterschriften. Antikenhandel Giseh 1909.

Z. 1: † Μ ΜΕΔΟΡΗ . . .

I 459 P. 11923; 14 × 26,5; R. 16 Z., V. 2 Z., sehr schlecht erhaltener Papyrus. Urkunde. Grabung Ešmunên 1912.

Z. 11: ΑΥΘ ΝΤΟΚ ΠΑΣΟΝ ΔΙΟΣΚΟΡΟΣ ΜΝΑ ΑΠΟΛΩ ΠΙΘΕΙ ΝΦΟΙΒΑΜ [

I 460 P. 11929; 18 × 21; 12 Z., große Lücken im Papyrus. klare Schrift. Urkunde. Grabung Ešmunên 1912. Z. 12: ΚΥΡΙΑΚΗ ΑΥΘ . . .

I 461 P. 11931; 10,5 × 25,5; 12 Z., große Schrift, Papyrus sehr desolat. Urkunde. Grabung Ešmunên 1912.

Z. 2: ΕΥΠΙΕ ΕΜΝ ΝΕΥΗΡΟΧΟ ΡΠΝ ΖΕ ΧΟΡΠ ΝΤΟΤ ΕΤΑΙ [

I 462 P. 11936; 31 × 23; 26 Z., Schrift fast völlig abgerieben. Testament. Grabung Ešmunên 1912.

Z. 11: ΕΥΧΑΡΙΣΤΕΙ ΝΤΕΤΝ ΑΓΑΠΗ ΕΧΘΕΒΟΣ ΝΗΤΝ ΝΒΑΡΟΣ . ΤΕΧΡΟ . .

I 463 P. 11937; 51 × 32; 33 Z., vollständige Urkunde. Grabung Ešmunên. Ediert von C. Schmidt, ZÄS 68 (1938), S. 60–68.

Z. 18: ΑΥΘ ΤΑΦΡΟΝΤΙΖΕ ΜΜΟΟΥ ΑΥΘ ΤΑΦΙΛΟΚΑΛΕΙ ΜΜΟΟΥ ΕΙΔΕ Κ [

I 464 P. 11938; 14 × 22; R. 16 Z., V. 10 Z. mit Unterschriften. Urkunde. Grabung Ešmunên. Z. 14: ΛΟΙΠΟΝ ΠΑΡΑΓΓΕΙΛΕ ΝΠΑΛΛΑΚΕ ΔΕ ΜΜΤΟ ΕΒΟΛ . .

I 465 P. 12804; 11 × 13,5; V. 6 Z., kaum leserlich, Urkunde? R. 6 arab. + 6 griech. Z. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1912.

V. Z. 2:]ΑΧΕ ΕΙΣ ΕΣΟΛΟΚΤΑ ΕΙΤΝΑ . . . [

I 466 P. 15877; 9,5 × 14; R. 10 + 1 Z. am linken Rand, große ligaturenreiche Schrift. Urkunde mit Unterschriften. Alter Bestand.

R. Z. 1: ΑΥΘ ΑΥΤΙ ΠΕΚΩΙΝΕ ΝΑΪ

I 467 P. 15885; 9,4 × 8,8; R. 12 Z., untere rechte Ecke eines Blattes. Urkunde. Alter Bestand. Z. 5: ΝΑΥ ΣΖΑΪ ΝΑΪ ΑΥΘ ΨΑΪ ΕΡΤΕΚ .

I 468 P. 15886; 7 × 7; R. 7 Z., linker Rand eines Blattes. Gute Schrift. Urkunde. Alter Bestand. Z. 1: ΕΙΣ † ΤΟΟΥΝ Μ . . .

I 469 P. 15890; 23,5 × 8,5; R. 8 Z., V. 12 Z., linke obere Ecke eines Blattes. Urkunde. V. je 2 arab. u. 2 griech. Zeilen, mit Datumsangabe. Alter Bestand. R. Begleitbrief.

R. Z. 1: ΣΥΗΘ ΖΜ ΠΡΑΝ ΕΠ [

I 470 P. 15891; 31 × 4,5; 25 Z., pro Z. ca. 8–10 Buchstaben. Urkunde. Alter Bestand.

Z. 1: ΑΝΟΚ ΠΑΥΛΟΣ Z. 18: ΤΙ ΑΣΦΑΛΕΙΑ

I 471 P. 15896; 10,2 × 15; R. 8 Z., zur Unkenntlichkeit abgerieben. V. 6 arab. Z. Nur auf der rechten Hälfte des Blattes Text lesbar. Urkunde. Alter Bestand.

Z. 3: ΑΙΝΤΗΛΩΤ ΕΞΡΑ . .

I 472 P. 15897; 26 × 26; R. 12 Z. + 2 arab. Z., V. griech. Rechnung, Zahl der Z. nicht genau feststellbar. Papyrus sehr desolat. Urkunde. Alter Bestand. R. Z. 2: ΠΙΑΜ ΧΕ ΖΕΙ ΠΕΝΖΗΤ [

I 473 P. 15904; 16 × 28; 4 zusammengesetzte Fragmente. R. 16 Z., V. 13 Z. sehr zerlöcheres Blatt. Urkunde. Alter Bestand.

R. Z. 1: † ΔΑΥΕΙΑ ΠΕΤΣΑΙ ΝΠΕΜΕΡΙΤ Ν[ΧΟ]ΕΙΣ ΦΟ [

I 474 P. 15906; 6,5 × 15,5; R. 4 Z., schlecht erhalten, Urkunde. V. 3 Z. alter arab. Text, vom kopt. Schreiber zerschnitten. Alter Bestand.

Z. 4: $\overline{\text{XC}} \overline{\text{IC}} \text{ZITEN MHTG MEN GCG}$ [

I 475 P. 15907; 8 × 9; R. 6 Z., V. 2 Z., Urkunde. Der Schreiber von P. 15907 ist identisch mit dem Schreiber von P. 15906. Alter Bestand.

R. Z. 1: $\text{ANAK ANA KYPOC nWg}$ [

I 476 P. 15911; 14,5 × 6,5; 18 Z., Papyrus sehr gebräunt. Rechnung. Alter Bestand.

Z. 14:] NKAMIC nNT [

I 477 P. 15912; 7 × 11; Kolumne I 13 Z., Kolumne II 7 Z., Liste von Hausratgegenständen. Alter Bestand.

Kol. I, Z. 6: OYOT nWAAp GCMG . . .

I 478 P. 15914; 8,8 × 10,1; 5 Z., Anfang einer Urkunde? Text sehr verwischt. Alter Bestand.

Z. 1: $\text{P IONa EN pOKAC MN}$ [

I 479 P. 15915; 6 × 16,5; 4 Z., Unterschriften. Urkunde? Alter Bestand.

Z. 3: $\dagger \text{ANOK MAPKOC nWpG MMAKAPi CAPAPION}$ [

I 480 P. 15924; 18,5 × 12; 12 Z., fast völlig zerstört. Urkunde? Alter Bestand. Z. 7: $\text{KOY KAI GTG} \dots \text{O} \dots \text{MMOY}$

I 481 P. 15925; 19 × 20,5; R. 13 Z., Namenliste. Alter Bestand.

Z. 1: BIKTWP DIAKWNOC

I 482 P. 15941; 20,5 × 10; R. 17 Z., V. 15 Z., fast unlesbare Kursive. Einzelne Zeilen durchgestrichen. Quittung. Alter Bestand.

R. Z. 17: ZN OYOW IAZW . . .

I 483 P. 15942; 27,5 × 16,8; 24 Z., großformatige, fast völlig abgeriebene Schrift. Vertragsentwurf? Alter Bestand.

Z. 10: $\text{TAI ZN PETPI KAN PAI EBOA N} \dots$

I 484 P. 15943; 15,7 × 14,5; R. 4 Z., V. 12 Z., ligaturenreiche Majuskel. Urkunde. Alter Bestand.

R. Z. 1: BOAOC V. Z. 12: XOYT CNOOY

I 485 P. 15947; 23,5 × 19; R. 10 Z.; V. 2 Kolumnen mit je 12 u. 16 Z., Majuskel sehr abgerieben. Rechnung. Alter Bestand.

R. Z. 1: $\text{ANOK PACON} \dots$

I 486 P. 15951; 9,5 × 12; R. 12 Z., lesbar erst ab Z. 4. V. 10 Z., kaum lesbar. Urkunde. Alter Bestand.

R. Z. 4: $\text{ANOK ne pG PACAANW ZN nkGIX GpWne MeKXOoy OYAp}$

I 487 P. 15952; 10,2 × 7,5; 8 Z.; Z. 6–8 Unterschriften. Urkunde. Alter Bestand. Z. 1: PACON PETpG OGCT Z. 6: AAMIANOC NMMANG

I 488 P. 15956; 21 × 13; 16 Z., schlechter Papyrus. Große Abschliffungen. Urkunde? Alter Bestand. Z. 1: $\text{ZM PRAN [MNN]O[YTG]} \dots$

I 489 P. 15957; 15,2 × 14,5; 12 Z., Rechnung. Linke Hälfte erhalten. Alter Bestand. Z. 1: $\dagger \text{Aei MNNZTWP} \dots$

I 490 P. 15958; 15 × 14; 3 Kolumnen mit unsicherer Zeilenzahl. Liste oder Quittung. Alter Bestand.

Kol. I, Z. 18(?): iX 2A 2A 2A

I 491 P. 15959; 11,5 × 14; 5 Z., rechte untere Ecke eines Blattes. Schrift sehr verblichen. Gelübde? Alter Bestand.

Z. 5: 2N N †ϞΑΗΛ

I 492 P. 15960; 23,8 × 14,5; 16 Z., völlig verblichen. Urkunde? Alter Bestand. Z. 10: ΕΝ-
ϞΑΧΕ ΛΥΩ ϞΑΡΕ . . .

I 493 P. 15964; 15,3 × 18; Zeilenzahl unsicher, sehr wirre Schrift. Liste von Gegenständen. Alter Bestand.

Z. 1: Ε ΟΥΔΙ 2M ΝΚΑΘΑΡΟ

I 494 P. 15966; 23,7 × 17; V. 22 Z., Briefurkunde. R. 17 Z. alter griech. Text, vom kopt. Schreiber zerschnitten. Alter Bestand.

Z. 17: Ν†ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΛΥΩ ΜΑΡΕ ΝΑΛΩ[]ΝΗΥ[

I 495 P. 15991; 14 × 9; 8 Z., Papyrus so zerlöchert, daß nie mehr als 3–4 Buchstaben zusammenstehen. Verschiedene Handschriften. Urkunde. Alter Bestand. Z. 7: ΠΡΩΜΕ . [

I 496 P. 15992; 14 × 10; 12 Z., schlecht erhalten, Mittelstück eines Blattes. Urkunde. Alter Bestand. Z. 1: ΤΕΥΝΟΥ

Z. 12: ΘΥΠΟ . . ΡΗΑΣ . .

I 497 P. 15993; 32,3 × 21; R. 37 Z., völlig abgerieben. Nach der Reihung der Schriftzüge auf Liste zu schließen. V. 4 kurze Z. + 1 lange (vollständige?) Z. Alter Bestand.

V. Z. 5: ΕΙΤΕ ΤΕΤΛΙΩC

I 498 P. 15994; 15 × 16,5; 25 Z., gute Schrift; vermutlich eine Liste, Hälfte fehlt, von Abgaben. Alter Bestand. Z. 2: ΖΙΤΝ ΔΑΝΙΗΛ ΚΟΥΙ . . . Z. 25: ΖΙΤΝ ΑΠΟΛΛΩΝ . . .

I 499 P. 16377; 15,5 × 15; R. 10 Z., Z. 8–10 Unterschriften, + 4 arab. Z. V. 13 Z., sehr verblichen, + 2 griech. Z. Urkunde. Alter Bestand.

R. Z. 1:]ΗΗΡΕ ΒΙΚΤ[ΩΡ

I 500 P. 18041; 10,5 × 20; R. 6 + 1 Z., V. 12 Z., jeweils andere Schrift. Urkunden. Alter Bestand.

R. Z. 1: ΤΗΡϞ . CΥΘΕΩ [

V. Z. 1: † ΛΘΑΝΔ2C [

I 501 P. 18052; 18,6 × 14,6; 17 Z., Schrift bis zur Unkenntlichkeit abgerieben. Urkunde. Aus Sammlung Ibscher 1967, Ankaufliste Nr. 52.

Z. 1: † ΝΠΑΠΑΛΚ . . ΠΙΤC2ΛΙ ΜΜΑΚΑΡΕ ΠΟΙΚΟΝΟΜΟC

I 502 P. 18053; 16,5 × 10; 11 Z., unteres Mittelstück eines Blattes. Papyrus sehr gebräunt. Urkunde. Aus Sammlung Ibscher 1967, Ankaufliste Nr. 53. Z. 4: ΤΕΝ ΝΤΕ ΝΝΟΜΟC ΕΙ [

I 503 P. 18217; 3,5 × 5,6; 5 Z., schlecht erhalten. Abgabenliste. Alter Bestand. Z. 5: † ΖΙΤΝ †Λ2ΙΩC ΠΦ . .

I 504 P. 18221; 8,5 × 12,2; Blatt ist beidseitig senkrecht zur Faserrichtung beschrieben. A 8 Z.; B eine Namenliste, deren Zählung von kopt. 101–120 reicht. Urkunde. Alter Bestand.

A. Z. 1: ΕΡΟΚ ΛΥΩ †CΩΦΕ . . . Τ [

I 505 P. 20926; 11,5 × 15,3; 8 Z., kaum mehr als 5–8 Buchstaben pro Z., sehr schlechter Papyrus. Urkunde. Alter Bestand.

Z. 1: † ΑΝΟΚ [

I 506 P. 20927; 6 × 8,5; 3 zusammengesetzte Fragmente. 7 Z., schlecht erhalten. Urkunde. Alter Bestand. Z. 1: ΝΑΚ ΟΠΕΝΝΤ [

I 507 P. 20928; 14 × 14,5; 8 Z., verschiedene Handschriften. Kaum lesbar. Urkunde? Alter Bestand. Z. 6: ΠΩΙΝΕ Τ . C [

I 508 P. 20937; 18,5 × 34,3; R. 11 Z., V. 8 Z., schlechter Erhaltungszustand. Schöne Schrift. Urkunde. Alter Bestand. Z. 6: NPTOC

I 509 P. 20940; 9,5 × 6; R. 10 Z., V. 5 Z., kaum lesbar. Verschiedene Handschriften. Urkunde. Aus dem Ehnas-Ersatz.

R. Z. 2: KOCMA XE M. [

I 510 P. 20941; 8 × 14,5; R. 8 Z., schöne ausgewogene Schrift, sonst aber sehr abgerieben. Urkunde. Aus dem Ehnas-Ersatz.

Z. 1: $\text{2N TPAPCOMIA HNCOM}$ [

I 511 P. 20949; 14,5 × 10,5; 11 Z., kaum lesbar. Papyrus so desolat, daß Text völlig unlesbar. Urkunde? Aus dem Ehnas-Ersatz.

Z. 1: $\text{CYN}^{\Theta} \text{ANOK IOWA}$ [Z. 2:] 2OAKOT [

I 512 P. 20950; 13,3 × 7,1; 14 Z., sehr desolater Papyrus, sonst aber schöne Schrift. Urkunde. Aus dem Ehnas-Ersatz.

Z. 1: $\text{ANOK }] \text{IOWANN}$ [

I 513 P. 20954; 11 × 14; 5 Z., untere rechte Ecke eines Blattes. Gute Schrift. Urkunde. Aus dem Ehnas-Ersatz.

Z. 1: $\text{O OM HMOM ETAY. O . . . AAY PAXICEPCOC TNCOTY OYN.}$

I 514 P. 20957; 18 × 8; R. 11 Z., V. 4 Z. mit Unterschriften. Urkunde. Aus dem Ehnas-Ersatz.

R. Z. 1: EYLOGHC MEN

I 515 P. 20965; 14 × 16,5; 7 Z., bis auf wenige Abreibungen vollständige Urkunde. Aus dem Ehnas-Ersatz. Z. 1: ANOK BIKOTP

I 516 P. 20966; 15 × 14,5; 13 Z., kaum lesbar, schlechter Papyrus. Urkunde. Aus dem Ehnas-Ersatz. Z. 1: $\text{ANOK GEPPE MOY. . .}$

I 517 P. 20968; 4 × 8; 2 Z., Anfang einer Urkunde. Gute Schrift. Aus dem Ehnas-Ersatz.

Z. 1: $\text{ANOK PWBAMMOM. . .}$

I 518 P. 20970; 11,5 × 35,5; 10 Z., nur letztes Drittel der Zeilen lesbar. Papyrus hat große Lücken. Urkunde. Aus dem Ehnas-Ersatz.

Z. 1: $\text{2M PTOT HPMOC TPOIC H'NOI C2AI NTAGEX}$

I 519 P. 20975; 14,6 × 20; Palimpsest. Über 10 Z. einer sehr kleinen zierlichen, ohne konserv. Hilfsmittel unlesbaren Schrift stehen 3 grobe Z. Urkunde? Aus dem Ehnas-Ersatz.

Z. 3: TENMC PERMA

I 520 P. 20976; 17,5 × 14; R. 8 + 4 griech. Z., in 2 Absätzen. Völlig blaß. Urkunde. Aus dem Ehnas-Ersatz. Z. 7: $\text{P. . . EY ACPALAI A. . . OYN. .}$

I 521 P. 20977; 10,7 × 10,5; 6 Z., schlecht erhalten. Quittung. Aus dem Ehnas-Ersatz.

Z. 4: P OY KOCMAC [

C Naturwissenschaftliche und medizinische Texte

I 522 P. 3262; 9,5 × 8; 9 Z., gute Schrift. Vollständiges Rezept. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1879. Ediert von L. Stern, ZÄS 23 (1885), 37, Nr. VII. Z. 1: P WOTHP. . .

I 523 P. 5717; 10,5 × 8; R. 13, V. 8 + 1 Z., gute Schrift, viele Abreibungen. Rezept. Aus dem Fajum. Intern. Antikenhandel 1877–79.

Z. 6: $\text{AAY. A2A KAPOPYA. .}$ [

I 524 P. 8316; 42 × 9; R. 18 Z., V. 4 Z., gute Schrift, wenig Ligaturen. Rezepte zum Färben Intern. Antikenhandel 1895. Ediert Urkunden I, 21. R. Z. 4: $\text{WAK XI POW. WAKTON ACHOKT. .}$

I 525 P. 11924; 9 × 17,5; 3 Z., Majuskel. Rezept. Antikenhandel Gişeh 1909. Text: ΟΥ ΖΟΛΟΚΤ ΓΗ ΝΤΑΪΤΑΑϢ ΜΠΩΡΚ ΠΟΥΟΒΙΣ ΝΧΕΡΜΟΥΝΕΙ ΓΕΩΡΓΕ ΦΕΡΜΗΝΕΥΤΗΣ ΟΥ ΖΟΛΟΚΟΤΤΙΝ .

I 526 P. 11941; 21 × 24; R. 25 Z., V. 15 Z. + 1 Z. mit schlecht erhaltenem Kolophon? V. bis zur Unkenntlichkeit abgerieben. Rezept? Grabung Ešmunên 1912.

Z. 1: ΖΗ ΤΩΡΗ ΕΝΡΟΜΠΕ ΝΤΑ ΖΑΧΑΡΙΑΣ ΕΡΙΩΤΕ

I 527 P. 15752; 5 × 3,5; R. und V. 10 Z., kleine zierliche Schrift. Völlig verblichen. Medizin. Text. Alter Bestand.

Z. 2:] ΝΤΟϢ ΑΜΑ ? [

I 528 P. 15913; 8,5 × 10,5; R. 9 Z., V. mit Papier verklebt. Blatt aus einem Codex. Sammlung von Rezepten. Alter Bestand.

Z. 2: ΣΑΨϢ ΝΖΟΛΟΚΟ . . .

I 529 P. 15918; 30,5 × 12; R. 25 Z., V. 22 Z., Papyrus teilweise abgeschilft. Blatt aus einem Codex. Arzneibuch. Alter Bestand.

R. Z. 1: Η ΝΤΩΒΕ ΝΘΕ Κ . . .

I 530 P. 15923; 12,5 × 10; R. 16 Z., V. 12 Z., verschiedene Handschriften. Schrift kaum noch lesbar. Medizin. Text. Alter Bestand.

R. Z. 1: ΕΧΟCΟΥ ΕΩΠΠΕ ΚΟΥΩ .

I 531 P. 15934; 7,5 × 18; R. 4 Z., 2–3 umrandet. Schrift fast völlig abgerieben. Rezept. Aus Grabung Ešmunên.

Z. 4: ΕΙΤΙ ΖΙΜ ΒΕΚΕ ΜΑΡΨΙ ΖΑΓΑΠΙ . .

I 532 P. 18216; 4,7 × 6,8; 4 Z., pro Z. 6–8 Buchstaben. Linker Rand erhalten. Gute Schrift. Rezept. Alter Bestand.

R. Z. 1: ΟΥ ΖΟΛΟΚΤΗ / ΠΑΪ ΨΑΠ

D Zaubertexte

I 533 P. 3289; 7,5 × 7; 6 Z., in zwei Absätzen, verblichene Schrift. Amulett. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 5: CEN ΔCΜΟΥ ΔΠΗΙ ΤΗΡϢ

Z. 6: ΖΑΜΗΝ ΖΑΜΗΝ ΖΑΜΗΝ

I 534 P. 5527; 16,8 × 20,4; R. und V. 12 Z., Papyrus ist gelackt. V. eine Rechnung, vom Schreiber des Zaubertextes R. zerschnitten. Intern. Antikenhandel 1877–81. Ediert von L. Stern, ZÄS 23 (1885), S. 42 Nr. XI. und Urkunden I, 23. Übersetzt bei Kropp, Zaubertexte, Bd. II, S. 160.

Z. 1: † ΤΙΩΨ ΕΛΗΪ ΟΥΗΚ ΒΑΚΘΙΟΥΘΑΖ ΠΙ ΝΑC ΕΤΑΪΝΑΖΤΙ:

I 535 P. 5565; 18 × 31; 13 Z., gut lesbar. Zauber zum Einschlafen. Antikenhandel Luxor 1887. Ediert Urkunden I, 22 und übersetzt bei Kropp, Zaubertexte, Bd. II, S. 12.

Z. 4: ΠΩΗΝ ΝΙΜ ΧΕ ΕΚΑΝΤΚΟΤΕΙ ΔΧΩϢ . . .

I 536 P. 5735; 12 × 18,5; 3 Z., schlecht erhalten und kaum lesbar. Zaubertext. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 3: ÇΑΜΟΗΛ . .

I 537 P. 5744; 15 × 18; zwei lose zusammenhängende Teile, rote Tinte, kaum noch lesbar, weil P. sehr nachgedunkelt. 10 Z. möglich. Amulett. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 7: ΡΕΚ ΖΑΕ . . .

I 538 P. 8105; 21,5 × 10,5; 20 + 4 Z., sehr verblichen. Amulett. Aus Sammlung Mosse 1894. Zum Text siehe Kropp, Kopt. Zaubertexte Bd. III, S. 130, Anm. 1.

Z. 3: ΑΓΑ ΑΓΑ ΑΓΑΗΛ

I 539 P. 8313; 23 × 35,5; R. 18 Z., V. 8 Z., Beschwörungstext. Antikenhandel Kairo 1895. Ediert Urkunden I, 1 und Kropp, Kopt. Zaubertexte Bd. II, 64f: Christus und die Hirschkuh.

Z. 1: ΠΕΝΤΕ ΝΙΖΑΓΙΟC ΤΙΠΕΤΡΑ ΝΑΤΚΙΜ

I 540 P. 8317; 26 × 18; 2 Kolonnen mit je 21 Z., gute Schrift. Namenliste der 42 Märtyrer von Sebaste. Antikenhandel Kairo 1895. Ediert Urkunden I, 19 und übersetzt bei Kropp, Kopt. Zaubertexte Bd. II, S. 219 Z. 3 von Kol. I: ΚΟΝΔΙΔΟΣ † Γ

I 541 P. 8318; 48 × 22,5; 39 + 2 Z., gute Schrift. Zaubertext. Antikenhandel Kairo 1895. Ediert Urkunden I, 8 und übersetzt bei Kropp, Kopt. Zaubertexte Bd. II, S. 109f. Z. 1: ΕΙΣ ΠΑΤΗΡ ΑΓΙΟΣ ΣΑΜΗΝ

I 542 P. 8320; 10,5 × 19; R. 9 Z., V. 2 Z., gut lesbare Schrift. Zauberspruch. Antikenhandel Kairo 1895. Ediert Urkunden I, 2 und übersetzt bei Kropp, Bd. II, S. 23f.
R. Z. 1: ΘΑΧΡΗ ΘΑΥΡΗ ΘΟΥΤΑΒΗ ΘΟΥΤΑΒΕ . .

I 543 P. 8321; 10 × 16; 7 Z., gut lesbar. Zaubertext. Antikenhandel Kairo 1895. Ediert Urkunden I, 5 und übersetzt bei Kropp, Kopt. Zaubertexte Bd. II, S. 25f. Z. 3: ΟΥΩΘ ΕΝ ΕΝΠΕΤΡΕ ΖΗ ΟΥΒΩΛ ΕΒΟΛ

I 544 P. 8322; 34 × 21,5; aus 2 verschiedenen Blättern zusammengeklebt. R 32 Z., V. 2 Z. lesbare Schrift. Antikenhandel Kairo 1895. Ediert Urkunden I, 7 und übersetzt bei Kropp, Kopt. Zaubertexte Bd. II, S. 16f. Unteres Fragment Z. 1: ΚΟΥ ΠΕΧΑΪ ΝΑΨ ΧΕΕΙ ΕΤΙ . . .

I 545 P. 8323; 20,5 × 6,5; 1 Z. + Zeichnung; Amulett. Antikenhandel Kairo 1895. Ediert Urkunden I, 13 und übersetzt bei Kropp, Zaubertexte Bd. II, S. 215f.
Text: ΚΠ · ΗΝΝΗΝ

I 546 P. 8324; 16 × 9; 10 Z., Liste von Amuletten. Gut erhalten. Antikenhandel Kairo 1895. Ediert Urkunden I, 18 und übersetzt bei Kropp, Zaubertexte, Bd. II, S. 215.
Z. 1: † C · P · K · X · ΑΤΟΤΑ . .

I 547 P. 8325; 12 × 10; 6 + 9 Z., gut erhalten und lesbar. Liebeszauber. Antikenhandel Kairo 1895. Ediert Urkunden I, 4 und übersetzt bei Kropp, Zaubertexte, Bd. II, S. 24f.
Z. 15: † ΤΙ ΕΤΙ ΤΑΧΗ ΤΑΧΗ ε

I 548 P. 8326; 17 × 8,5; 15 Z., gute Schrift, nicht vollständig. Zauberspruch. Antikenhandel Kairo 1895. Ediert Urkunden I 10 und bei Kropp, Zaubertexte Bd. II, S. 120f.
Z. 14: ΜΗ ΗΠΕΜΤΟ ΕΒΟΛ

I 549 P. 8327; 20,5 × 30,5; 16 Z., auf mehreren zusammengesetzten Teilen eines Blattes. Zaubertext. Antikenhandel Kairo 1895. Ediert Urkunden I 6 und bei Kropp, Zaubertexte Bd. II, S. 144f.
Z. 1: ΑΝΟΚ ΤΕ ΝΙΜ ΝΙΝΙ ΣΑΪΟ ΣΑΪΟ ΤΑΧΗ ΤΑΧΗ

I 550 P. 8330; 14 × 12; R. 12 Z., V. arab. Urkunde von kopt. Schreiber zerschnitten. R. gut erhaltenes Amulett. Antikenhandel Kairo 1895. Ediert Urkunden I 17 und bei Kropp, Kopt. Zaubertexte Bd. II, S. 216f.
Z. 11: ΣΑΜΗΝ ΣΑΜΗΝ ΣΑΜΗΝ Ω ΣΑΜΙΗΛ ΙC KC

I 551 P. 8331; 17 × 11,5; 2 Z., gut lesbar. Palimpsest, von dem Erstschrift nicht mehr zu lesen ist. Amulett. Antikenhandel Kairo 1895. Ediert Urkunden I 16 und bei Kropp, Zaubertexte Bd. II, S. 215.
Z. 1: ΠΩΘΕ ΜΠΕΛΑ

I 552 P. 8332; 19,5 × 21,1; 4 zusammengesetzte Fragmente, 14 Z., vorwiegend mit Namen von Engeln, Heiligen und Märtyrern. Antikenhandel Kairo 1895. Ediert Urkunden I 20 und bei Kropp, Zaubertexte Bd. II, S. 219.
Z. 1: ΙΖ ΛΑΞΑ . . / ΙΗ ΙΩΑΝΝΗ

I 553 P. 8333; 34 Einzelfragmente unterschiedlicher Größe, von denen einige in Zauberschriften geschrieben sind. Zusammenhängender Text nicht herstellbar. Die Fragmente in der Platte

sind unterschiedlicher Herkunft. Antikenhandel Kairo 1895. Ein Fragment links oben in der Platte ist ediert Urkunden I 14 und bei Kropp, Zaubertexte Bd. II, S. 219.

Davon Z. 1: OK NI ΠΟΥΥΕΙΕ

I 554 P. 9105; 10,5 × 25,5; R. 8 Z., V. 3 Z. auf 3 zusammengesetzten Teilen. Amulett? Intern. Antikenhandel 1899.

Z. 5: ΠΩΛΧΕ ΕΠΕΙΔΗ ΝΗΚΕΣΑΙ ΝΑΙ

I 555 P. 10587; 28,5 × 26,5; 33 Z., kleine ligaturenreiche Schrift. Zaubertext. Grabung Ešmunên 1912. Übersetzt bei Kropp, Kopt. Zaubertexte Bd. II, S. 238f.

Z. 8: ΜΠΕΚ ΜΟΝΟΓΕΝΗΣ ΝΩΗΡΕ ΕΤΕΠΕΥΡΑΝ

I 556 P. 11350; 11 × 11; R. 21 Z., V. 12 Z., sehr verblichene Schrift. Zaubertext. Intern. Antikenhandel 1909. R. Z. 2: ΝΑΖΑ ΠΩΡΕ ΝΑΒΡΑΖΑΜ / ΙΣΑΑΚ

I 557 P. 15751; 5,5 × 8,5; 4 Z., 2 Z. mit Ornamenten. Amulett. Alter Bestand.

R. Z. 1: ΣΕ ΝΧΟΥΩΡΣ ΜΜΟC

I 558 P. 15878; 8,5 × 23; R. 9 völlig verblichene Z., fast unlesbar. Dazu gehört ein Fragment von 2,3 × 2,8 mit einer Zeichnung. Amulett. Alter Bestand. Z. 1: ΑΓΙΟΣ ΕΛΙΑC.

I 559 P. 15901; 9 × 16; R. 12 Z., V. mit Papier hinterklebt. Linke untere Ecke eines Blattes. Amulett. Alter Bestand.

Z. 1: ΝΕΤΝΜΟΥ ΖΑ ΠΕΖΚΟ ΛΥΩ ΕΘΕΠΤΝCΟΟΥΝ

I 560 P. 15928; 2 Lagen eines Codex. A 8 × 34, B 8 × 32,8. Bei beiden Lagen ist die Z.-Zahl unsicher. Wechselt zwischen 4–7 Zeilen. Zauberbuch. Alter Bestand. Die meistgenannten Zaubernamen sind Solomon und Harpokrates (CΟΛΩΜΩΝ, ΖΑΡΠΟΚΡΑΤΗΣ)

I 561 P. 15990; 14,5 × 15,5; Schlangenleib mit Inschrift. Am linken Rand die Namen von Engeln. Alter Bestand.

Linker Rand: $\begin{array}{cc} \text{ΙΑΚ} & \text{ΙΑΚ} \\ \hline \text{ΙΑΩ} & \text{ΙΑΩ} \end{array}$

I 562 P. 18223; 9,6 × 6; 10 Z., davon nur Z. 1–5 lesbar. Palimpsest-Z. 6–10 des 2. Textes mit dem ersten Schriftsatz völlig verwischt und verlaufen. Alter Bestand. Z. 1: ΕΤΕ Α . . . / ΝΑΛΙ—ΜΑΙΟΝ . . .

E Literarische Texte

I 563 P. 3242; 16 × 18; 2 Fragmente, zusammengesetzt, 11 Z., schöne runde Schrift. Blatt aus einem Hymnentext. Antikenhandel Fajum 1881. Ediert Urkunden I, 30.

Z. 2: ΧΕ ΦΑΙΤΙ ΤΑΨΙ []ΕΝΕ ΝΩCΑΚΑΡΝΑΜΑΙ

I 564 P. 5733; 4,6 × 7,5; R. 4 Z., V. 7 Z., davon 4 Z. besonders schöne Unziale. Palimpsest. V. mit Papier verklebt. Fragment eines Hymnologions. Intern. Antikenhandel 1877–81.

R. Z. 1: ΕΡΕ ΑΙΦ . . .

I 565 P. 13888; 20,5 × 30,5; R. 15 Z., schlecht erhaltener Papyrus. Rest eines Hymnus. R. Palimpsest. V. 17 griech. Z. + 1 arab. Z. Antikenhandel Kairo 1925. V. ediert von K. Treu, APF 21 (1971). S. 68–70. R. Z. 6: ΤΑΛ CΟΥΜ ΔΕ ΝΠCΑΜ . . .

I 566 P. 5562; 23 × 9,5; R. 22 Z., V. 23 Z., rote Tinte, fast völlig verblichen. Blatt aus einem liturg. Codex. Antikenhandel Kairo 1886.

V. Z. 6: ΨΑΛΛΕΙ ΕΝ†

I 567 P. 7644; 12 × 5,5; 2 Fragmente, lose zusammenhängend, zusammen R. 11 Z. mit je 4–6 Buchstaben. V. 5 griech. Z., kaum noch lesbar. R. liturg. Fragment. Antikenhandel Kairo 1886.

R. Z. 8: ΜΩΝ ΠΕ ΨΑΛΜ[

I 568 P. 8994; 16 × 13,5; R. 11 Z., Papyrus sehr verschmutzt, kaum lesbar. V. 15 Z., ebenfalls kaum lesbar. Linke obere Ecke eines Blattes aus einem Codex; obere Kante des Blattes ohne Text erhalten. Gebetbuch. Bohairisch. Intern. Antikenhandel 1896. R. Z. 1: $\sigma\rho\ \epsilon\rho\sigma\alpha\ \dots$

I 569 P. 9546; 19,2 × 25; 18 Z., zahllose Löcher im Papyrus. V. mit Papier hinterklebt. Blatt aus einem Codex. Hymnologion. Aus der Sammlung Reinhardt 1896. Z. 1: $\gamma\lambda\iota\alpha\ \dots / \sigma\mu\omicron\gamma\ \eta\theta\epsilon\ \dots$. Z. 18: $\tau\alpha\chi\iota\ \eta\epsilon\kappa\sigma\mu\omicron\gamma$

I 570 P. 15929; 14 × 7,2; R. und V. 15 Z., schöne Unziale aus dem 7. Jahrh. Blatt aus einem Codex. Hymnologion. Alter Bestand. R. Z. 1: $\mu\alpha\ \eta\eta\epsilon\kappa\epsilon\rho\omicron\gamma\epsilon\iota[\mu]$

I 571 P. 15930; 16,5 × 24; R. und V. 2 Kolumnen mit je 12 Z., schöne Unziale etwa 7. Jahrh. Blatt eines Codex. Liturgischer Text. Alter Bestand. R. Kol. I, Z. 2: $\eta\epsilon\iota\ \eta\alpha\ \mu\ \dots$

I 572 P. 20959; 13 × 6,6; R. 9 Z., V. 13 Z., schöne Unziale, 8. Jahrh. Blatt aus einem Codex. Liturgische Texte. Aus dem Ehnas-Ersatz. Z. 1: $\lambda\gamma\omega\eta\ \dots$. R. Z. 2: $\lambda\gamma\omega\ \epsilon\gamma\sigma\mu\omicron\gamma\ \dots$

I 573 P. 20992; 12 einzelne Fragmente unterschiedlicher Größe, die aber zu einer Lage eines Codex aus dem 10./11. Jahrh. gehören. Genaue H. und B. wie Zahl der Z. nicht angebbbar. Mittelteil einer Lage mit Heftlöchern und den jeweiligen Enden bzw. Anfängen der Z. Alter Bestand.

I 574 P. 20998; 19 × 20; R. 19 Z., V. 8 Z. mit schöner Schrift, etwa 10. Jahrh. Liturg. Blatt, vermutlich aus einem Codex. Alter Bestand. R. Z. 12: $\chi\iota\sigma\alpha\ \lambda\eta\alpha\ \lambda\eta\iota\omega\eta\ \mu\mu\omicron\eta\ \lambda\eta\ \dots$

F Biblische Texte und Verwandtes

I 575 P. 7647; 3 Fragmente, die von einem Schreiber stammen, ob zu 1 S.? — A 7,6 × 6 mit 6 Z.; B 6,5 × 5 mit 5 Z.; C 3 × 13 mit 2 Z.; Papyrus sehr desolat; nach der Schrift auf 5. Jahrh. zu schließen. Bibl. (Ex. 3) Text? Intern. Antikenhandel 1886. A Z. 3: $\mu\omega\gamma\chi\eta\sigma\ \dots$

I 576 P. 5730; 4 Fragmente, von einem Schreiber, schöne Unziale, etwa 5. Jahrh. A 8,5 × 7 mit R. u. V. 6 Z.; B 8 × 7,5 mit R. 6 u. V. 5 Z.; C 5,5 × 8,3 mit Spuren von R. u. V. je 4 Z.; D 5,5 × 4 mit R. u. V. Spuren von je 3 Z.; Text Ex. 7, 1–11? Aus dem Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81. B R. Z. 4: $\mu\phi\lambda\rho\alpha\omega\ [\ \ \ \ \ \]$. Z. 6: $\eta\eta\ \lambda\eta\ \epsilon\lambda\epsilon\ [\ \ \ \ \ \]$

I 577 P. 5727; 17 × 11,5; R. und V. je 18 Z.; rote Tinte, schöne Unziale, leider völlig verblichen. Text aus II Sam. 19? Intern. Antikenhandel 1877–79. R. Z. 10: $\tau\eta\ \gamma\lambda\omicron\gamma\ [\ \ \ \ \ \]$. Z. 13: $\phi\eta\tau\eta\sigma\ [\ \ \ \ \ \]$

I 578 P. 11939; 2 Blätter aus einem Codex. Blatt A hat kopt. Seitenzahl PM = 140. A 15 × 10,5 mit R. 22 Z., V. 21 Z.; Blatt B ohne Seitenzahl 12 × 10 mit R. 20 Z., V. 18 Z.; Schrift aus 6. Jahrh., aber völlig verblichen. Ohne konservat. Mittel nicht lesbar. Psalter? Antikenhandel Kairo 1912. Blatt B, R. Z. 15: $\eta\epsilon\lambda\omicron\sigma\ \lambda\epsilon\ \eta\eta\lambda\alpha\sigma\epsilon\ / \ \eta\eta\sigma\ \epsilon\chi\eta\ \beta\epsilon\kappa\epsilon\tau\iota$

I 579 P. 11940; 17 × 18; 25 Z., schöne ebene Schrift. Ps. 71. Die enge Faltung deutet auf Gebrauch als Amulett hin. Intern. Antikenhandel 1921. Ediert von W. Müller, Forschungen und Berichte 8 (1967), S. 89–91. R. Z. 1: $\eta\alpha\ \sigma\omicron\lambda\omicron\mu\omega\eta$

I 580 P. 7818; 2 Fragmente eines Blattes? — A 16,2 × 8; B 16,5 × 7,5; A R. 7 Z., V. 10 Z.; B R. 13 Z., V. 9 Z. + 1 Ornament. Blatt A ist Anfang eines Codex, mit schönen Ornamenten geziert. Die Buchstaben so weitgestellt, daß kein Wort vollständig auf einer Z. steht. Codex enthielt Johannes-Ev. mit Erklärungen. Aus Sammlung Mosse 1894. Blatt A Z. 1–3: $\epsilon\rho\mu\iota\eta\alpha\ / \ \eta\epsilon\gamma\lambda\gamma\text{--}\eta\epsilon\lambda\iota\ / \ \epsilon\beta\eta\ \kappa\alpha\tau\alpha\ \iota\omega\ /$

I 581 P. 8270; 7 × 8; R. und V. 6 Z., schöne Schrift. Blatt aus Codex, 8. Jahrh. Johannes-Ev. mit Erklärung. Aus der Sammlung Brugsch 1891.

V. Z. 2-4: ΕΒΟΛ ΖΕΝΠΙΚΟΣ / ΖΕΝ ΠΙΚΟΜΟΣ Α / ΦΩΚ ΝΑ ΕΠΙ ΚΟΜΟΣ

I 582 P. 15926; 60 Platten mit Fragmenten der Apostelgeschichte. Sahidisch. Genauere Angaben bei der Edition: Die Berliner Handschrift der sahidischen Apostelgeschichte (P. 15926), bearbeitet und herausgegeben von F. Hintze und Hans-Martin Schenke, Berlin 1970, TU 109.

I 583 P. 3225; 27,5 × 17; R 34 Z., Mitte des Schriftspiegels völlig abgerieben, V. nichts mehr lesbar und Zahl der Z. nicht feststellbar. Schöne Schrift. Matth. 5, Zitate aus Bergpredigt? Aus dem Fajum. Antikenhandel Kairo 1881. Edition vorbereitet.

Z. 1-3: Ε... / ΤΕ...Χ... / ΝΑ ΝC... /

I 584 P. 5681; 2 Fragmente einer Handschrift, 5. Jahrh., zusammengesetzt, mit Papier hinterklebt, R. 3 unzusammenhängende Z., schöne Schrift wie Bibelhandschriften 5. Jahrh.; A 3 × 5,7 und B 3,3 × 5,2. Antikenhandel Luxor 1896.

Z. 1: ΝΘΩΟΠ Μ..... Z. 2: Ε ΕΙΡΗΝΗ Ε....

I 585 P. 8097; 11,8 × 19,8; R. 2 Kolumnen; Kol. I 6 Z. kopt. u. Kol. II 6 Z. griech. Text, unlesbar. Bibeltext? Aus dem Fajum. V. mit Papier hinterklebt. Aus Sammlung Mosse 1894.

Z. 1: † ΑΝΘΩΟΠ ΑC†

I 586 P. 18226; 8,5 × 7; nicht weiter konservierter Rest eines Codex; probeweise 4 Blätter angehoben. Pro S. 10-11 Z., schöne Schrift, vergleichbar den Bibelhandschriften des 6. Jahrh. Apo. Joh.? Alter Bestand. Blatt B. Z. 1: ΑΙΝΑΥ ΑΝΟΚ ΙΩΖΑΝΝΗC..

G Homiletische Texte

I 587 P. 5731; 11,5 × 13; R. 11 Z., V. 13 Z., gehört zusammen mit P. 5732; 13 × 12,4; R. 14, V. 13 Z., einer wohlausgewogenen Schrift. Sehr blaß. Theol. Traktat. 6. Jahrh. Intern. Antikenhandel 1877-81.

P. 5731, Z. 2: ΝΟΥ ΝΑC ΝΑCΩ

P. 5732, Z. 1: ΕΝ ΧΕ † ΝΑΙ ΝΟ

I 588 P. 5734; 2 Fragmente; A 6 × 5,5 mit R. et V. je 8 Z.; B 7 × 5,7 mit R. und V. je 8 Z., schöne Unziale, etwa 6. Jahrh. Pro Z. maximal 5 Buchstaben. Homilet. Text? Intern. Antikenhandel 1877-81.

A. Z. 1-3: ΝΝΙ / ΝΙΧΕ. / †ΤΑΩ

B Z. 1-4: C / Ο. Γ... / Α... / ΕΠΕ

I 589 P. 8291; 19,2 × 21,2; R. 17 Z., völlig abgerieben, V. 5 + 5 Z., mit Papier verklebt. R. schöne Schrift. Christl. Traktat? Intern. Antikenhandel 1887. Aus Sammlung Dutilh? R. Z. 12: ΩΩΠΕ ΩΡΕ CΟΥC ΕΤΩΒΕ

I 590 P. 9018; 17 × 6; R. 21 Z., V. 11 griech. Z., rechte obere Ecke eines Blattes. Schöne Schrift. Homilie? Aus Sammlung Reinhardt 1899.

Z. 1: ΜΑΡΤΥΡΙΑ ΠΕΤCΖΑΙ Μ / ΝΕΙΩΤ ΕΤΝΑ /

I 591 P. 9042; 23 × 13; R. 15 Z., Kursive; V. 6 Z. griech. Text, vom kopt. Schreiber zerschnitten. Homilie. Intern. Antikenhandel 1899.

Z. 6:]ΜΟΥΝ ΖΑΝ ΙΩΖΕΝΦΟ CΕΜΟΤ.

I 592 P. 11938; 14 × 22; R. 16 Z., kleine sorgfältige Unziale, viele Ligaturen, Teil einer Homilie. V. 10 Z. völlig verblichene und unlesbare Schnellschrift? Aus Grabung Ešmunên.

Z. 2: ΤΑΧΙΤC ΕΙΝΗCΕΡΗC ΑΥΩ ΕΡΩΔΑΝ

I 593 P. 11846; 42,5 × 33; 46 Z., schöne Schrift. Teil eines bischöflichen Hirtenbriefes. Antikenhandel Kairo 1912.

Z. 1: ΤΟC Ν / ΠΕΤCΖΑΙ ΜΠ[Κ]ΟCΜΜΑ.

I 594 P. 15909; 11 × 16; R. 12 Z., V. 19 Z., schöne ausgewogene Schrift. Homilie. Alter Bestand.
Z. 1: ΘΗΚΗ · Η2Ν ΟΥΨΑΧΕ ΕΙΝΑΤΟΥΟ4 V. Z. 19: ΨΟΡΗ ΜΕΛΙ . .

I 595 P. 20919; 13,5 × 13; R. 2 Kolumnen mit je 13 Z., V. 1 Kol. mit 14 Z., so abgerieben, daß Text kaum lesbar. Blatt aus einem Codex. Schrift gehört in das 8. Jahrh. Alter Bestand.

V. Z. 7–11: κ] 2Η ΠΜΟΥ ΝCΟΥ . . . / . . ΤΑΚ ΟΥΕ2CΑ2ΝΕ Ν . . . / . . . ΥΤΒΝ Η ΝΑΛΟΓΟΝ . . . /
. . . ΩΜΕ ΝΙΜ ΑΡΩ . . . / ΝCΟΜ ΕΝ†ΕΟΟΥ

H Apokryphen

I 596 P. 1862; 8 Blätter, 15 × 13; schöne ebene Schrift. Achmimische Eliasapokalypse. Siehe die Edition von G. Steindorff, Die Apokalypse des Elias, Leipzig 1899, TU NF Bd. II, Heft 3a.

I 597 P. 3212; 13,2 × 24; R. u. V. 2 Kolumnen mit 10 u. 14 Z., gute Schrift. Fragment der Apokalypse des Mose. Antikenhandel Kairo 1881. Ediert Urkunden I, 181.

R. Z. 5: ΕΒΟΛ ΕΥΧΩΝΕ 2Ν

I 598 P. 3218; 5 Fragmente; A 14,5 × 10,4 mit 10 Z., Text jeweils Ende der Z. B 20 × 12, mit 17 Z., weitgestellte Buchstaben. C 15 × 8,3 mit 13 Z.; D 8,5 × 7 mit 9 Z.; E 7,5 × 7 mit 8 Z.; auf allen Fragmenten sind pro Z. nie mehr als maximal 6 Buchstaben. Große Unziale. Fragmente von einem Schreiber, aber nicht von einem Blatt. Fragment einer Apokalypse. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1881.

A Z. 3: ΕΠΝΑC

B Z. 4: ΓΕΛΟC

C Z. 5: ΒΙ ΕΤΕΝ2

D Z. 2: ΕΝΤΕ Τ2

E Z. 2: ΒΑΚ ΝΤ4

I 599 P. 9036; 29 × 23,5, R. 29 Z., V. 3 Z., 2 Kolumnen. Schöne Schrift. Stück aus den Märtyrerakten des Kolluthos. Dazu gehört auch das Blatt **P. 9037**; 28 × 21; R. 20 Z., V. 20 Z., nur noch Spuren zu sehen. Beide Blätter stammen von einem Schreiber. Beide Blätter R. u. V. 2 Kolumnen. Aus der Sammlung Reinhardt 1899. Ediert Urkunden I, 189. P. 9036: Kol. II, Z. 10: Ε2ΡΑΙ ΕΠ-ΩΩΝΕ

I 600 P. 9041; 14,5 × 7,5; 5 Z., großformatige Buchstaben. Apokr. Dichtung. Aus Sammlung Reinhardt 1899.

Z. 1: ΚΩΤΕ ΤΟΝ ΠΑΡΘΕΝΟC . .

Z. 3: CΟΛΟΜΩΝ ΠΕΝΔΙΑΒ . .

I 601 P. 15979; 8,8 × 13,7; R. 2 Kolumnen mit 15 Z., sehr kleine, ligaturenreiche Schrift. Apokryphe Dichtung. Alter Bestand.

Z. 3–4: ΑΥΠΡΟCΚΥΝΙ ΜΠΑΝΑΧΩΡΙΤΗΣ ΑΥΩ ΑΥΚΙΜΕ ΕΡΟ4 ΝΝΕΥΝΗΥΕ .

J Gnostische Texte

I 602 P. 8502; 127 Seiten eines Codex, unterschiedlicher Größe und Zahl von Z., verschiedene Texte. Antikenhandel 1896. Mehrfach ediert. Siehe W. Till, Die gnostischen Schriften des kopt. Papyrus Berolinensis 8502, Berlin 1955, TU 60, V, 5. Davon 2. verb. Auflage, bearbeitet von H.-M. Schenke, Berlin 1972. Zum Text siehe auch W. Till, MDIK 16, 1958, S. 327.

I 603 P. 15995; 31 Blätter eines Codex, durchschnittliche H. 18–20 und durchschnittliche B. 11–16. Pro S. etwa 26–28 Z. Sehr schlecht erhalten. Kaum lesbar. Codex gehört zu den Funden von Medinet Mahdi und wurde von Schmidt für Berlin 1928 erworben. Der Rest des Codex befindet sich z. Z. in Berlin-West. Seit 1945 sind dort 145 neue Blatteinheiten abgelöst und konserviert. Der Rest des Buchblockes noch nicht konserviert. A. Böhlig und C. Colpe haben den Codex bestimmt als „Synaxeis zu dem Lebendigen Evangelium des Mani“. Zum Text siehe Schmidt-Polotsky, Ein Manifund in Ägypten, Berlin 1933, und W. Müller, Kopt. Studien in der DDR, WZU Halle–Wittenberg 1965, Sonderheft, S. 67–68.

I 604 P. 15996; Codex aus dem Manifund, enthält die manichäischen Kephalaia. Der ganze Codex ist verglast. In Berlin befinden sich die S. 1–446, 455–56. Die Seiten 447–454 befinden sich

z.Z. in Warschau. Ferner sind noch 30 Platten mit Fragmenten unterschiedlicher Größe vom selben Codex in Berlin. Zur Beschaffenheit des Codex siehe die Einleitung zu der Edition: Manichäische Handschriften der Staatlichen Museen Berlin, Bd. I, Kephalaia. 1. Hälfte bearbeitet von H. J. Polotsky u. A. Böhlig (S. 1 — 243); 2. Hälfte bearbeitet von A. Böhlig (S. 244 — 291). Stuttgart 1940; 1966.

I 605 P. 15997; 8 Blätter eines Codex aus dem Mani-Fund. Die durchschnittliche H. der Blätter 22 — 25, die durchschnittliche B. 8 — 11. Pro S. etwa 36 — 40 Z., schlecht erhalten. Der Codex ist vermutlich eine Vita Manis. Zum Text siehe R. Ibscher, Akten des XXIV. Intern. Orientalistenkongresses, München 1957, S. 226 — 29, und in Kopt. Studien in der DDR, WZU Halle-Wittenberg 1965, Sonderheft, S. 50 — 64. In Warschau befindet sich z.Z. ein Blatt aus diesem Codex in der Universität, der Rest des Codex ist verloren, R. Z. 1: ΜΑΘΗΤΗΣ Z. 11: ΟΥC ΝΚΑΤΑΡΕΥ ΕΧΝ

I 606 P. 15998; 6 Blätter eines Codex aus dem Manifund, 2 Blätter dieses Codex befinden sich in Warschau im National-Museum. Die durchschnittliche H. 30 und eine durchschnittliche B. 17,5. Durchschnittlich 35 — 36 Z., Briefkorpus des Mani. Der Erhaltungsgrad der Blätter ist so schlecht wie bei den übrigen Mani-Texten in Berlin. Der Rest des Codex muß als verloren angesehen werden.

Pl. 13, R. Z. 4 — 8: ΕΚΚΛΗΣΙΑ ΕΤΕ . . . ΘΩΠΝ / ΝΑΧΙΝ ΝΑΓΓΕΛΟΣ ΝΕΙ ΕΤΩΠΝ ΤΟΥ ΧΟΣ . . . / ΙΩ . . . ΑΧΝ ΟΥΑΝ ΝΙΜ ΕΡ . . . / ΝΥΝΑΣΤ ΕΡΑΣ ΕΣΑΘΩΠΕ ΑΧΝ . . .

I 607 P. 20915; ca. 80 — 100 Bl. eines sahidischen Codex. Verglast, aber noch nicht gerändert. Seitenzählung der Fragmente bis 42 liegt vor. In 51 Platten liegen ungezählte Fragmente der verschiedensten Größen. Darunter befinden sich Mittelstücke von Blättern mit Heftlöchern, Kopfstücke von Blättern mit Seitenangaben. Vermutlich kopt. Version einer antignostischen Apologie. Alter Bestand. Edition wird vorbereitet.

K Schularbeiten/Analecta

I 608 P. 3265; 20,8 × 25; 12 Z., ungelenke Schrift. Rechte Hälfte abgerieben. Schülerabschrift einer Mönchsvita. Antikenhandel Giseh 1881.

Z. 9: ΕΛΥΚΗΛΕΥΟΥ ΑΜCΙΜΙΕC ΑΒΑ .

I 609 P. 10582; 27 × 18,5; R. 38 Z., V. 37 Z., Trilingue. Blatt aus einem lat.-griech kopt. Wörterverzeichnis. Antikenhandel Karnak 1904. Ediert von W. Schubart, Klio XIII, Leipzig 1913, Heft 1, S. 24 — 26.

Z. 2: ΟΥΝΓΟΥΕΝΤΟΥΜ : ΜΥΡΟΝ · CΤΟΙ

L Indefinita

I 610 P. 3192; 2,5 × 5; 2 Z., rundliche Majuskel. Aus der Sammlung d'Anastasi 1857. Z. 1: CΟΙ ΝΡΟΙΜ

I 611 P. 3191; 6,5 × 4; 2 Z. mit je 5 Buchstaben, schöne Schrift. Aus der Sammlung d'Anastasi 1857. Z. 1:] ΝΟΝ ΕΘΩ [

I 612 P. 2514; 5 × 3,5; R. u. V. 5 Z. mit 3 — 5 Buchstaben. Aus dem Fajum. Antikenhandel Kairo 1881. R. Z. 3 — 4:] ΝΤ2Ι [/] ΝΕϛ [

I 613 P. 3194; 24 kopt. Fragmente, unterschiedlichste Größe und von verschiedenen Schreibern. Darunter auch arabische Fragmente. Aus der Sammlung d'Anastasi 1857.

I 614 P. 20922; 3 Platten mit unterschiedlichen Fragmenten. A 21, B 10 und C 30 Fragmente. A und B auf Papier aufgezogen. Alter Bestand.

I 615 P. 20938; 64 Fragmente unterschiedlicher Größe. Aus dem Ehnas-Ersatz.

I 616 P. 18220; 2,8 × 3,5; Zeichnung einer Ähre und Spuren von Buchstaben. Alter Bestand.

I 617 P. 6665; 18,8 × 13; 7 Z., 2 Absätze. Ungefüge Handschrift. Antikenhandel Kairo 1886.
Z. 3: ΜΝΟΥΤΕ ΡΜΒCΘ ΜΝCΕΤΕΚ ΑΡΑΧΕ...

I 618 P. 3222; 4,8 × 8; 1 Z., kaum lesbar. Antikenhandel Kairo 1881.

Z. 1: † ΠΝΟΥΤΙ CΩΤΗ ΕΛΛΙ

I 619 P. 3269; 10,2 × 5,6; 4 Z., mit 3–5 Buchstaben. Grobe Schrift. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 1: ΘC ΕΙΜΕ

I 620 P. 3273; 6 × 7,5; 6 Z., geübte Schriftzüge. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 1: ΘΙ ΕΛ-
ΑΚ / ΚΕΚ ΑΒΑΛ / ΜΙΕΙ ΤΑΝΙC

I 621 P. 3291; 23 × 12; 25 Z., in vier Buchstabensäulen mit 3–4 Buchstaben pro Z., alles andere ist abgeschliff. Verso mit Papier verklebt. Schöne Schrift aus dem 6. Jahrh. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 13:]ΡΟΥ []ΙΚΟΥΙ []ΙΟΥΡΩ .

I 622 P. 3294; 4,5 × 9,5; 3 Z., geläufige Schrift, Verso mit Papier verklebt. Intern. Antikenhandel 1877–81. Z. 1:]CΗC ΠΕΤCΖΕΕΙ [

I 623 P. 3298; 4 × 15,5; 2 Z., gute Schrift, V. mit Papier hinterklebt. Intern. Antikenhandel 1877 bis 81. Z. 1: ΘΩΠΙ ΜΕΤΕΚ ΜΕΤΧΑΕΙC...

I 624 P. 3300; 22,3 × 8; 12 Z., pro Z. 3–6 Buchstaben, V. mit Papier hinterklebt. Intern. Antikenhandel 1877–81.

Z. 10–11:]ΤΒ ΠCΕΖ[/]CΗΤΒ [

I 625 P. 3965; 4,3 × 8,4; 3 Z., weitgestellte Buchstaben. Intern. Antikenhandel 1877–81. Text: ΕC ΑΡ ΑΒΒΕ ΖΕΙ ΕΥCΗΡ

I 626 P. 5522; 3 × 5,2; 4 Z., völlig verblichen. Antikenhandel Kairo 1877–79. Z. 1: ΚΟCΜΑ
C... ΠΕ

I 627 P. 5552; 8,2 × 11,6; 4 Z., völlig abgerieben, nur einzelne Buchstaben erkennbar. Antikenhandel Kairo 1881. Z. 4: Θ... Θ / ΙΩCΗΦ Α...Χ..

I 628 P. 5553; 9,2 × 17,5; 11 Z., fast unlesbar, Papyrus völlig verstockt. Antikenhandel Kairo 1881. Z. 4: ΑΝΝΕ ΕΙΜΗΤΙ ΤΗΠΡΟCΚΥΝΕΙ...

I 629 P. 5652; 1,8 × 7,3; R. u. V. 2 Z., schöne Schrift. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881.
Z. 2: ΝΤΩΑΧΕ ΕΤΒΗΤΝ..

I 630 P. 5676; 3,5 × 6,2; 2 Z., gute Schrift. Aus Theben. Antikenhandel Luxor 1881.

Z. 1–2: ΒΩΚ ΝCΕ Α / ΤΑΡΧΩΝ ΑΝ.

I 631 P. 5678; 4 × 5,5; 3 Z., gute Schrift. Aus Theben? – Antikenhandel Luxor 1886.

Z. 1–3: ΕΡΩΔ / ΕΚΡΩΜ / ΚΥΡΙCΤΩ

I 632 P. 5702; 2,6 × 11; R. 3 Z., V. 4 Z., schöne Schrift. Antikenhandel Kairo 1877–81.

V. Z. 3: ΠΕΝΤΑΚΤΑΜΙΟ

I 633 P. 5736; 4 Fragmente mit beidseitig schöner Unziale, 5. Jahrh.? – A 7,3 × 6 mit R. u. V. je 9 Z., pro Z. etwa 5–6 Buchstaben. B 7 × 6,1 mit R. u. V. 9 Z., pro Z. etwa 5–6 Buchstaben. C 8,2 × 5,5 mit R. u. V. 6 Z., pro Z. etwa 4–5 Buchstaben. D 3,6 × 5,5 mit R. u. V. 5 Z., pro Z. etwa 4–5 Buchstaben. Antikenhandel Kairo 1877–81.

A Z. 5:]ΜΠΡ[B Z. 8:]ΟΙΝΙΞ[C Z. 3:]ΙΕΥΕ[D Z. 2:]ΝΤΑΓ[

I 634 P. 5760; 18 × 2,6; 9 Z., gute Schrift. Pro Z. 3–4 Buchstaben. Antikenhandel Kairo 1877 bis 81. Z. 4: ΝΩΔΑΕ

I 635 P. 5761; 9 × 11,5; 8 Z., gute Schrift. V. mit Papier hinterklebt. Antikenhandel Kairo 1877 bis 81 Z. 3: ΘΗΝ ΤΑΒΤΕΙΣΕ ΠΦΑ ΙΩΧΗΦ

I 636 P. 5762; 5,5 × 12; 2 Z., fast unlesbar. Antikenhandel Kairo 1877–81. Z. 2: ΕΤΟΥΕΒ

I 637 P. 5772; 5,5 × 11,2; 6 Z., völlig abgerieben. Aus Fajum. V. mit Papier hinterklebt. Antikenhandel 1877–81.

Z 6: ΤΗ ΠΙ ΠΑ ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ . . .

I 638 P. 5773; 5,7 × 4,2; 9 Z., Schreibübung? – Derselbe Text im Wechsel von schwarzer und roter Tinte. Antikenhandel Kairo 1877–81.

Text: ΕΙΣΤΑΣ / ΕΙΣΕΤΑΜ / ΠΑΡΑ ΖΕΡ / ΝΕ ΖΟΟΥ

I 639 P. 5778; 2,5 × 12,8; 4 Z., ungeübte Majuskel. Aus Fajum. V. mit Papier hinterklebt. Antikenhandel Kairo 1877–81.

Z. 4: ΧΕ ΝΕΜΑΩΕΝΕ ΖΕΝ . . .

I 640 P. 5779; 5,7 × 8,2; 6 Z., ligaturenreiche Schrift. Fast abgerieben. Aus Fajum. Antikenhandel Kairo 1877–81.

Z. 1: ΜΕΝ ΩΙΝΕ ΕΒΑΛ · ΒΕ · ΟΥΛΟΙ . .

I 641 P. 5780; 2,7 × 12; 3 Z., verblichener Text. Antikenhandel Giseh 1881. Z. 1: ΠΛΟΓΟΣ ΕΝΕ-ΧΕΧΙ ΝΤΑΝ

I 642 P. 6629; 9,3 × 9,2; R. 4 Z., rote Tinte, völlig verblichen. V. mit Papier verklebt. Antikenhandel Luxor 1886. Z. 1: ΖΑΚΟΣ ΖΑΓ . . .

I 643 P. 6632; 11,5 × 6,2; R. 5 Z., V. 7 Z., unlesbar, weil Papyrus völlig verschmutzt. Verso mit Papier verklebt. Antikenhandel Luxor 1886.

I 644 P. 6637; 21 × 11,3; R. 12 Z. mit 2–3 Buchstaben. V. 2 Z. mit ca. 15 Buchstaben. R. ist der Papyrus abgeschliffen. Antikenhandel Kairo 1877–81. V. Z. 2: ΤΙ . . ΤΟΥ . . ΠΙΤΑΚΙ . . ΑΥ . . ΤΑ . . ΟΥΔΑ [

I 645 P. 6641; 14,2 × 9,8; R. 7 Z., bis auf einzelne Buchstaben verblichen. V. mit Papier hinterklebt. Antikenhandel Kairo 1877–81.

Z. 6: ΕΝΕΩΙΑΛΛΚ

I 646 P. 6679; 8,3 × 7,6; 5 Z., kaum lesbar. Antikenhandel Luxor 1886.

Z. 3: ΑΤΑΝ ΦΙΕ

I 647 P. 7644; 12 × 5,5; 2 Fragmente mit R. je 5 u. 6 Z., pro Z. 4–6 Buchstaben. V. gleiche Anzahl von griech. Z. mit 4–8 Buchstaben. Möglicherweise bilingue Bibelhandschrift. Aus Sammlung Brugsch 1891.

Z. 3–4: ΜΩΝ ΝΕ ΨΑΛ /] ΝΖΟΟΥ ΕΨΟ [

I 648 P. 7645; 9 × 6; 8 Z., mit je 3–5 Buchstaben. Aus Fajum. Antikenhandel Luxor 1886.

Z. 7: ΦΑΚΙ °ΛΙ

I 649 P. 7662; 8,5 × 6; R. u. V. 10 Z., mit je 4–5 Buchstaben, schöne Bibelschrift 5. Jahrh. Antikenhandel Kairo 1886.

Z. 1–2: ΕΠΕΥ ΖΝ . . / ΩΙΝΙ ΕΛ . .

I 650 P. 8260; 27 × 18,5; R. 21 u. V. 22 Z., Blatt aus einem Codex. Seitenzahl $\overline{NB} - \overline{NT}$ erhalten. Von den Zeilen sind nur die Anfänge erhalten. Aus Sammlung Brugsch 1894. R. Z. 2: ΑΥΩ ΑΨΜΝΤΕΝΙΧΑΙΟΣ . .

I 651 P. 8295; 7,5 × 12,2; Rest eines Blattes aus einem Codex, R. u. V. 5 Z., schöne Bibelschrift des 5. Jahrh. Geschenk von Travers 1887.

R. Z. 1–5: ΜΑCΜ / ΚΚΕΛΕΥΕ / ΕΒΝΝΕΓ / ΑΨΜΟ / ΖΡΑΝ

I 652 P. 9058; 7 Fragmente, unbestimmbar. Aus Grabung der DOG Abusir 1902. Siehe auch unter I 195.

I 653 P. 11983; 13 × 11,5; 9 Z., wirre Kursive, kaum zu entziffern. Aus Grabung Ešmunên.
Z. 2:] ⲉⲥⲁⲃⲩ ⲡⲉⲥⲕⲁ [

I 654 P. 15750; 8,7 × 2; R. u. V. 13 Z., mit je 3–4 Buchstaben. Alter Bestand. Z. 4: ⲉⲣ ⲛⲱⲕ

I 655 P. 15888; 11,5 × 19; 7 Z., völlig verwischt. Linke untere Ecke eines Blattes. Alter Bestand.
Z. 6: ⲉⲕⲱⲁⲛ ⲭⲉⲣⲱⲙⲉ

I 656 P. 15898; 36,5 × 5; R. 21 Z., V. 27 Z., pro Z. 3–4 Buchstaben. Alter Bestand. R. Z. 7:
] ⲧⲏⲣⲥ ⲉⲣⲁ [V. Z. 1: † ⲛⲏ ⲡⲣⲁⲛ

I 657 P. 15903; 17,5 × 13,5; 23 völlig verblichene Z., kaum lesbar. Alter Bestand. Z. 3: ⲕⲟϣⲓ
ⲥⲓⲧⲁⲁ ⲥⲏⲧⲉ

I 658 P. 15919; 30,5 × 19; R. 20 Z., V. 28 Z., bis zur Unkenntlichkeit verblichen. Palimpsest. Einzelne Buchstaben erkennbar. Alter Bestand.

Z. 7: ⲟ]ϣⲭⲁⲓ ⲱⲁ . . ⲭⲉ . .

I 659 P. 15922; 14 × 10,5; 16 Z., kaum zu entziffern, weil Papyrus stark zerstört ist. Alter Bestand. Z. 3: ⲛⲁⲕ ⲉⲧⲉ ⲛⲉⲕ

I 660 P. 15961; 10 × 16; R. 11 Z., V. 13–14 Z., kleine zierliche Schrift. Papyrus stark verschmutzt. Alter Bestand.

Z. 9: . . . ⲥⲛⲧⲉ ⲛⲓⲧⲁⲙⲱⲧⲥ . . .

I 661 P. 15980; 3,7 × 8,5; R. u. V. je 5 Z., schöne Unziale aus 5. Jahrh. Alter Bestand.

V. Z. 5: ⲡⲁⲉⲁϣ ⲧⲏⲣⲥ ⲙⲉⲙ ⲏ ⲛⲉⲛ .

I 662 P. 18218; 8,7 × 2,9; 11 Z. mit je 2 Buchstaben, schöne Unziale aus 5. Jahrh. Alter Bestand.
Z. 4–6: ⲡⲓ / ⲁⲡ / ⲛⲟ

I 663 P. 18219; 5 × 3,2; R. et V. 4 Z., schöne Unziale aus 5. Jahrh. Alter Bestand. Z. 1–3: ⲉ /
ⲧⲉ / ⲭⲁϣ

I 664 P. 18224; 9 × 7,4; R. 9 Z. nur in Spuren sichtbar. Gute Schrift. Alter Bestand.

R. Z. 7: ⲟⲉ ⲛⲧⲁⲡⲱⲗⲉ ⲉ . . .

I 665 P. 20918; 2,3 × 22; R. 4 Z., V. 1 Z., schöne Schrift, 6. Jahrh., sehr verblichen. Psalmfragment? – Alter Bestand.

V. Z. 1: ⲛⲟϣⲧⲉ . . . ⲭⲟⲉⲓⲥ ⲁⲁϣⲉⲓⲁ

I 666 P. 20920; 11,5 × 10; R. u. V. 9 Z., schöne Schrift. Fragment ist in 9 Teile zerfallen. Alter Bestand.

Z. 1–3: ⲉⲣⲣⲱ / ⲭⲱⲛ / ⲁⲉ ⲛ . . .

I 667 P. 20921; 12 × 8; 6 Z., sehr verblichen. Gute Schrift. Alter Bestand.

Z. 1: ⲙⲙⲁϣ

I 668 P. 20925; 8,5 × 12,5; 5 Z., kaum rekonstruierbar. Alter Bestand.

Z. 1–3: ⲱ . . . ⲛⲥⲟ / ⲟⲟϣ ⲛⲱⲉ / ⲛⲁϣ ⲧⲉⲛⲉⲛ

I 669 P. 20931; 16 × 8,8; R. lauter wirre Kritzeleien, V. 1 griech. Z. Alter Bestand. V. endet griech. Z.: *μοῦσα*.

I 670 P. 20932; 13,2 × 5,2; 9 Z., pro Z. 3–4 Buchstaben. Alter Bestand.

Z. 1–2: ⲛⲟϣⲁ ⲁϣⲱ / ⲥⲁⲃⲟ

I 671 P. 20933; 5,5 × 6,5; R. 3 Z., V. 4 Z., ungefüge Schrift. Alter Bestand.

R. Z. 1: ⲕⲉ ⲱⲁⲁⲥ ⲭⲏ

I 672 P. 20934; 6 Fragmente; A 8 × 11 mit 5 Z., B 6,5 × 11 mit 4 Z., während C-F nur einzelne Buchstaben zeigen. Manirierte Unziale. Alter Bestand.

A Z. 1: ΜΕΤ ΕΛΛΗΝΙΣ

I 673 P. 20942; 12,5 × 4; 12 Z. mit je 2–4 Buchstaben. Alter Bestand.

Z. 4:] NNH [

I 674 P. 20943; 2 Fragmente; A 2,5 × 9,2 mit R. 2 Z.; B 4,3 × 13,2 mit 4 Z., kaum lesbar. Aus dem Ehnas-Ersatz.

A Z. 1: η βω ετ21χωκ

B Z. 4: λλλλ

I 675 P. 20944; 12,5 × 3,7; 20 Z., mit je 3–8 Buchstaben. Kräftige Buchstaben. Aus dem Ehnas-Ersatz. Z. 16: εχε ναί

I 676 P. 20961; 17,1 × 17,3; R. 3 Z., völlig verblichen, pro Z. 3–4 Buchstaben. V. 2 Z. mit je 3–4 Buchstaben. Aus dem Ehnas-Ersatz.

V. Z. 1–2: ει μοα6ε / ρμ νο6 /

I 677 P. 20962; 9 × 9,5; R. 7 Z., völlig verwischt. V. 1 Z., kaum lesbar. Aus dem Ehnas-Ersatz. V. Z. 1: λληθ...

I 678 P. 20939; 7 × 13,3; R. 3 Z., V. 6 Z., verschiedene unbeholfene Handschriften. Aus dem Ehnas-Ersatz. R. Z. 2: τε λγω ν4λλ...

I 679 P. 20967; 8 × 8; R. 7 Z., gute Schrift. Aus dem Ehnas-Ersatz.

Z. 7: εροκ · επι τογ ·

I 680 P. 20969; 4 × 7,5; R. 4 Z., verwischt und geschwärzt. Aus dem Ehnas-Ersatz.

Z. 2: 20ΛΟΚΟΤ ΠΑΓ. . (?)

I 681 P. 7646; 3 × 6,7; Spuren von 2 Z., Antikenhandel Kairo 1886.

Z. 2: κω ιωλ21μ...

II. Papierhandschriften

A Briefe

II 1 P. 5704; 10,5 × 10,5; 6 Z., geübte Schrift, rechte untere Ecke eines Blattes. Brief. Antikenhandel Kairo 1887.

Z. 4: † προσκυνη ουχλαί 2μ π0C

II 2 P. 5705; 6 × 8,6; 4 Z., geübte Schrift, Anfang eines Blattes. Brief. Antikenhandel Kairo 1887.

Z. 1: cγn^Θ †ωινε εροκ κλλωC

II 3 P. 8094; 18,2 × 13,8; R. 15 Z., geübte Schrift. Brief. V. 15 Z. arab. Text. Aus Sammlung Mosse 1894. Z. 1: cγn^Θω 2μ προν : επνογ† : νωορν

II 4 P. 8095; 19,6 × 15; R. 15 Z., Brief, + 2 arab. Z. mit Adresse. V. 8 arab. Z. Aus Sammlung Mosse 1894.

Z. 3: παλλλ λχαρ2ΔC πρωορνϋτηλ..

II 5 P. 8103; 9 × 15; R. 5 Z. + 3 arab. Z., V. 7 Z. arab. Text. Brief. Aus Sammlung Mosse 1894.

Z. 4: 2λρε2 ετε6 ψγχη.

II 6 P. 8124; 10,5 × 14; 11 Z., geübte Schrift. V. 12 Z., geübte Schrift von anderer Hand? – Brief. Aus Sammlung Mosse 1894.

R. Z. 1: λ2λ† †ρα2λ †τενλλ2λ†

II 7 P. 8287; 5 × 9; R. 5 Z., V. 2 arab. Z. mit Papier verklebt. Aus Sammlung Dutilh 1887.

Z. 4: ει εερογ ταμ..

II 8 P. 8289; 9 × 9,5; 7 Z., gute Schrift. Brief. Aus Sammlung Dutilh 1887.
Z. 3: ⲉⲱⲉⲗⲉⲁⲙ ⲁⲓⲱ ⲓⲁⲣⲱ.

II 9 P. 8672; 6,5 × 9; R. u. V. 8 Z., gute Schrift. Brief. Intern. Antikenhandel 1896.
Z. 3: ⲱⲁⲛⲱⲧ ⲧⲉⲛⲧ 2 . . .

II 10 P. 9039; 19,8 × 10; R. 17 Z., V. 3 Z., Brief. Fast vollständig. Gute Schrift. Zahllose Lakunen im Papier. Aus Sammlung Reinhardt 1899.
Z. 6: ⲧⲁϥⲱⲛⲉ ⲁⲓⲉⲛⲓⲱⲓ . . .

II 11 P. 9044; 9 × 15,5; 5 Z., von Z. 1–4 fehlen die letzten 10 Buchstaben. Brief. Aus Sammlung Reinhardt 1899.
Z. 3: ⲉⲛⲁⲗ ⲁⲛⲉⲣⲱ ⲛⲉ ⲛⲛⲣ ⲛⲱⲃ ⲉⲣⲟϥ ⲧⲁⲙ . .

II 12 P. 9047; 7,3 × 16; R. 6 u. V. 5 Z., gute Schrift. Viele Abkürzungen. Brief. Aus Sammlung Reinhardt 1899.
Z. 1: ⲧⲓⲱⲛⲓ ⲉⲣⲟⲕ ⲉⲣⲉ ⲛⲓⲈ . . .

II 13 P. 9048; 8 × 5,5; 8 Z., braune Tinte. Es fehlt etwa das rechte Drittel des Blattes. Brief. Intern. Antikenhandel 1899.
Z. 1:] ϥ. ⲉⲩϥⲟⲟⲓⲛ ϥⲉ ⲉ . .

II 14 P. 9049; 6,5 × 8,8; R. 7 Z., V. 9 Z., schöne Majuskel, keine Ligaturen. Brief. Aus Sammlung Reinhardt 1899.
Z. 5: ⲃ ⲉⲣⲟⲟⲓ ⲧⲉⲩⲭⲓⲙⲟⲟ . . .

II 15 P. 9062; 14 × 9,5; R. 11 Z., V. 8 Z., schöne Schrift. Zahllose Lakunen im Papier. Rechtes Drittel des Blattes fehlt etwa. Aus Sammlung Reinhardt 1899. Z. 2: ⲁⲧ ϥⲱⲣ . ϥⲉⲟⲗ . .

II 16 P. 9064; 32 × 11,5; R. 37 Z., V. 32 Z.; Liste mit fast vollständigem Geschäftsbrief. Aus Sammlung Reinhardt 1899.
R. Z. 23: ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲁⲛⲓⲛⲁ ⲉⲓϥⲁⲓ ⲉⲉⲉⲓⲥ

II 17 P. 9066; 16,3 × 19,5; R. 14 Z., V. 1 Z. mit korrupter Adresse. Brief. Aus Sammlung Reinhardt 1899. Z. 10: ⲉⲣⲟⲕ ⲕⲁⲗⲱϥ ⲁⲓⲱ ⲛⲉ ⲛⲱⲩⲱⲛ ⲛⲉⲕ . . .

II 18 P. 9534; 27,1 × 12,6; R. 37 Z., V. 13 Z., schwer lesbar, Brief? Lakunen im Papier. Antikenhandel Ešmunên 1899.
Z. 24: ⲛⲛⲉϥⲁⲓ ⲁⲛⲁⲛⲁⲧⲱⲣ ⲛⲁⲛⲧⲏⲛ . . .

II 19 P. 9535; 27,3 × 19,5; R. 33 Z., V. 6 Z. mit brauner Tinte, stellenweise abgerieben. Brief. Antikenhandel Ešmunên 1899.
Z. 4: ⲉⲁⲓ ⲛⲉⲓⲱⲛⲉ ⲛⲁⲓ ⲁⲓⲱ ⲛⲉ

II 20 P. 9536; 26,5 × 18; R. 23 + 2 Z., V. 4 Z., schlecht erhalten; Brief? Antikenhandel Ešmunên 1899.
Z. 10: ⲉⲛⲓⲧⲁⲧⲉ ⲛⲭ[ⲟ]ⲉⲓϥ ⲛⲓⲱⲧ ⲉⲧⲧⲁⲓⲛⲓ ⲛⲧⲉ []ⲧⲉⲙ . .

II 21 P. 9537; 27,5 × 7,5; R. 23 Z., V. 23 Z. von anderer Hand. Die rechte Hälfte des Blattes fehlt. Brief. Antikenhandel Ešmunên 1899.
Z. 22–23: ⲱⲁ ⲛⲁⲛⲟϥ ⲛⲓⲱⲧ ⲉⲛⲉ ⲉⲛ ⲟⲣⲑⲟⲗⲟⲩⲟϥ

II 22 P. 11926; 11,5 × 14,5; R. 9 Z., V. 2 Z., ligaturenreiche Schrift. V. Adresse. Fast vollständiger Brief. Antikenhandel Ešmunên 1899.
Z. 9: ⲙⲉ ⲉⲓⲛⲏⲛ ⲧⲓⲛⲣⲟϥⲕⲏⲛⲉ ⲛⲱⲩⲭⲁⲓ ⲛⲙ ⲛⲟϥ

II 23 P. 11960; 18,5 × 6,5; R. 13 Z., schlecht erhaltener Schriftsatz. Brief. V. 10 Z. arab. Text. Antikenhandel Assiut 1914.
Z. 1–2: ⲧⲓⲛⲁⲗⲟⲕ / ⲧⲓϥⲁⲓ

II 24 P. 15882; 4,5 × 17; R. 4 Z., V. 2 Z., gute Schrift. Brief. Alter Bestand. Z. 1: ρ cyn^o †ϥINI λγω †acnaci

II 25 P. 15940; 7,9 × 4,9; R. 8 Z., von 2 verschiedenen Schreibern. V. 6 (?) arab. Z., Liste. Geschäftsbrief. Antikenhandel Esmunên 1899.

Z. 2: ne zooy nekyp..

Z. 5, (2. Handschrift): απογωω ςωμα.

B Urkunden, Verträge, Listen, Rechnungen

II 26 P. 5568; 25,2 × 18,5; R. 24 + 4 Z., V. 9 Z., schöne Schrift. Bannbulle des Bischofs Johann von Esmunên. Antikenhandel Kairo 1887. Ediert von G. Steindorff, ZÄS 30 (1892), S. 37–41. Z. 11: μενλυτθός : βωκ εζογν.

II 27 P. 8123; 29,5 × 10,5; R. 28 Z., V. 12 Z. + 2 + 13 arab. Z., braune Tinte, sehr verblichen, kaum lesbar. Urkunde. Aus Sammlung Mosse 1894.

Z. 1: nne apwt n nat...

II 28 P. 8125; 14 × 10,5; R. 16 Z., V. 7 Z. + 3 arab. Z., Unterschriften. Urkunde. Aus Sammlung Mosse 1894.

Z. 5: niozi etzn xioe nooyezep azal..

II 29 P. 8293; 9 × 8,5; R. 14 Z., V. 7 Z. + 4 Z., mit Zeugenunterschriften. Urkunde. Geschenk von Travers 1887.

Z. 1: λγω παιωτ ες κυρω...

II 30 P. 8294; 7,5 × 7,5; R. 6 Z. + 4 arab. Z.; V. 10 Z. + 1 arab. Z.; R. Fragment eines Briefes, V. vermutlich verschiedene Quittungen. Palimpsest. Kopt. Text ist R. u. V. über den arab. Text geschrieben. Geschenk von Travers 1887. V. Z. 1: zycia tetchanek...

II 31 P. 9054; 17 × 13,5; R. 17 Z., V. 6 + 1 durchgestrichene Z., typische „Briefurkunde“. Antikenhandel Kairo 1886.

R. Z. 1: † ezm pran mnoyte nwpn [

II 32 P. 9538; 9 × 13,5; R. 10 Z., V. 6 arab. Z., Urkunde? – Antikenhandel Esmunên 1899.

Z. 1: teipnnh Z. 5: mpooy

II 33 P. 11348; 56 × 42; 63 Z., gute Schrift. Vollständiger Ehevertrag. Antikenhandel Giseh 1909. Ediert von G. Möller, ZÄS 55 (1918), S. 69–71. Z. 8: λγω ntaπτηp ϥωn εβολ

II 34 P. 11928; 20 × 20; R. 16 + 1 Z., ungefüge, grobe Schrift. V. 12 + 1 arab. Zeile. Urkunde. Antikenhandel Esmunên 1899. R. Z. 6: nn pwppe mn nna etoyaa λγω εβολ zntan..

II 35 P. 11958; 14,5 × 6,5; R. 15 Z. + 1 arab. Z., V. 11 Z., pro Z. etwa 5–7 Buchstaben. Schöne, schnörkelreiche Schrift. Urkunde. Antikenhandel Assiut 1914. Z. 2: te nwn..

II 36 P. 11961; 14,5 × 10; R. 11 Z., V. 6 Z. und Spuren mehrerer Z., etliche Verbesserungen. R. u. V. zwei verschiedene Schreiber. Urkunden. Antikenhandel Assiut 1914. R. Z. 1: † cin^o mnen mnoyti

II 37 P. 15881; 8,5 × 4,5; R. 8 Z., V. 2 arab. Z. Schlecht erhalten. Urkunde. Alter Bestand. R. Z. 1: cyn^o ticmnte..

II 38 P. 15939; 13,8 × 9,5; 8 (?) Z., Steuerliste, Orte und Personennamen von Daniel bis David. Antikenhandel 1899.

R. Z. 1: coycinhc V. Z.: 1 daniha eotp..

II 39 P. 15741; 9 × 14; 7 Z. Fragment einer Quittung. Ankauf Sammlung Ibscher 1967.

Z. 2: napxon apoyon..

C Naturwissenschaftliche und medizinische Texte

II 40 P. 8116; P 8117; 3 Blätter eines Papiercodex aus 11. Jahrh. P. 8116: A und B, 29,5 × 28; P. 8117: C, 18,5 × 14; V. von P. 8116 arab. Urkunde. Medizin. Texte. Aus Sammlung Mosse 1894. Ediert Urkunden I, 26.

A R. Z. 6: $\text{ⲁⲓⲉϥⲥⲟⲥ ⲉⲛⲉ ⲥⲟϥⲥ ⲥⲟϥⲛ ⲥⲁⲓ}$.

D Zaubertexte

II 41 P. 9539; 13,3 × 7,3; R. u. V. 16 Z., krause, verzwickte Schrift. Viele diakritische Zeichen. Amulett. Antikenhandel Luxor 1900.

Z. 16: $\text{ⲫⲁⲣⲁⲱⲛ ⲡⲣⲁⲥ ⲧⲱⲱ ⲉⲓⲣ}$

II 42 P. 11347; 48,5 × 20; R. 47 Z., V. 24 Z., gut erhaltene Schrift. Zaubertext. Antikenhandel Kairo 1912. Ediert von Kropp, Kopt. Zaubertexte Bd. II, S. 113.

Z. 46: $\text{ⲉⲧⲉⲛ ⲧⲁⲉϥ ⲁⲛⲟⲕ ⲛⲓⲙ ⲥⲙ ⲡⲣⲁⲛ ⲙⲡⲓⲱⲧ ⲛⲣⲱ}$

II 43 P. 20982; 6,3 × 8; R. et V. 7 Z., schlecht erhalten. Amulett. Aus dem Ehnas-Ersatz.

Z. 1: $\text{ⲙⲁⲣⲉⲧⲉⲕⲓⲁ ⲱⲱⲛⲉ ⲉⲥⲧⲟϥⲕⲁⲓ ⲕⲉ}$

E Literarische Texte

II 44 P. 15989; 28 × 21,5; Doppelblatt eines Codex, gut erhalten. Nach der Schrift aus 14. Jahrh. A R. 19 Z., V. 20 Z.; B R. 20 Z., V. 19 Z.; Boh. Kathemeron. A R. enthält II. Petrusbrief 1, 17–19 und V. Apostelgeschichte 11, 4–6. B enthält R. Apostelgeschichte 12, 18b–20 und V. 21–23. Geschenk von Nemitz – Kairo 1933.

A Z. 8: $\text{ⲓⲟϥⲁⲉⲗ ⲉⲣⲓⲉ ⲕⲁⲥⲁⲣⲓⲁ}$

II 45 P. 8118; 16,5 × 7,5; R. u. V. 17 Z., gute Schrift, vermutlich 16. Jahrh. Legendarium. Aus Sammlung Mosse 1894.

Z. 1: $\text{ⲱⲥⲕⲓⲛⲓ ⲉⲛⲡⲟϥⲕⲁⲓ ⲉⲛⲡⲁ}$

II 46 P. 9061; 7 × 21,5; R. 7 Z., V. 8 Z., übliche Buchschrift 16. Jahrh. Lektionar. Zitiert werden Joh. 1, 1–5a und Ps. 95, 1–2 und 6 und von Ps. 96, 7–8. Antikenhandel Kairo 1899.

Z. 1: $\text{ⲁⲧⲉϥⲥϥⲛⲉⲛⲓⲁ ⲕⲟⲟⲥ ⲥⲙ ⲡⲉϥⲥⲏⲧ}$

II 47 P. 3213; 14,3 × 25,7; 2 Blätter eines Codex aus dem 9. Jahrh. Pro S. etwa 9–12 Z., Buchschrift. Gedicht „Archellites und seine Mutter“. Antikenhandel Kairo 1887. Ediert von Erman, AAB 1897, S. 4–23 und von Junker, Kopt. Poesie des 10. Jahrh., Bd. I–II, Berlin 1908–11, in Bd. I S. 18–22 und Bd. II, S. 30–47.

A Z. 1: $\text{ⲕⲉ ⲁⲣⲕⲉⲗⲓⲧⲏⲥ ⲙⲉⲣⲛⲁϥ ⲉⲛⲥⲟⲛ ⲥⲓⲙⲉ}$

II 48 P. 8127; 18 × 14; Doppelblatt aus Codex, 12. Jahrh. Pro S. 14–16 Z., Buchschrift. Unteres Drittel der Blätter beschädigt. S. 1–2 enthält Lieder über Salomo, S. 3–4 Marienlieder. Sie werden Chrysostomos zugeschrieben. Aus der Sammlung Mosse 1894. Ediert von Erman, AAB 1897, S. 36–42.

S. 1 Z. 1: $\text{ⲧⲁⲛⲁⲥ ⲡⲓⲉⲣⲁ ⲉⲧⲉⲛⲁⲗⲥ ⲥⲉϥⲉ ⲛⲡⲉⲃⲱⲣⲱⲛ}$

S. 2 Z. 1: ⲉⲣⲉ ⲉⲧⲁⲱⲉ ⲛⲛⲁⲗⲥ

II 49 P. 8774; 18 × 13,5; 8 Blätter eines Codex, pro S. 14–16 Z. Schöne Buchschrift. Derselbe Schreiber wie bei II 48. Unsicher, ob derselbe Codex. Enthält verschiedene Märchen, Legenden und Lieder. Intern. Antikenhandel 1897. Ediert von Erman, AAB 1897, S. 31–36.

S. 6 Z. 8: $\text{ⲟϥⲱⲛⲏ ⲉϥⲕⲟⲟⲥ ⲉϥⲓⲁⲓ}$

II 50 P. 9045; 11 × 15,2; 6 Z., gute Schrift. Marienlied. Antikenhandel Kairo 1899. Ediert von G. Möller, ZÄS 39 (1901), S. 151.

Z. 1: ⲉⲓⲕⲱⲛ ⲉⲙⲁⲣⲓⲁ

II 51 P. 7999; 2 Blätter aus einem Codex. 9. Jahrh. A R. 18 Z., V. 17 Z.; B R. 20 Z., V. 5 Z., gute Buchschrift. Abschnitt aus dem Physiologus. Aus Sammlung Mosse 1894. Ediert von Erman, ZÄS 33 (1895) S. 53–57.

A Z. 16: ΠΕΦΥΣΙΛΟΚΟΣ ΤΑΜΑ ΝΖΙ ΝΕΦΩΛΧΕ

B Z. 1: ΜΝ ΝΕΖΑΛΗΤ ΚΟΤ

II 52 P. 9287; 16,5 × 13,5; 11 Blätter eines Hymnologions. Zahl der Zeilen wechselt innerhalb eines konstanten Schriftspiegels von 14,5 × 12. Enthält metrische Bearbeitungen von Sprüchen aus Hohem Lied, Proverbia und Sirach. Antikenhandel Kairo 1899. Ediert von Erman, Urkunden I Nr. 32 und von G. Möller, ZÄS 39 (1901) S. 104–111.

G Homiletische Texte

II 53 P. 9063; 10,5 × 12; R. 8 + 1 Z., V. 11 Z., wenig gute Schrift. Homilie. Antikenhandel Kairo 1899.

Z. 2: ΕΧΩΣ ΛΧΕ ΠΕΡΙΦΩΜΕ CHM

II 54 P. 11959; 15 × 12; R. 14 + 1 Z., V. 12 Z., Majuskel. Homilie. Antikenhandel Assiut 1914.

Z. 4: ΙΑΙ ΝΠΑΡΝΑ . .

II 55 P. 15880; 8 × 9,7; R. 7 Z., V. 5 Z. arab. Text, vom Kopten zerschnitten. Majuskel. Homilie. Alter Bestand.

Z. 1: ΓΕΝΟΣ ΓΑΡ ΝΙΜ ΝΤΕΝΙ

II 56 P. 9060; 20,5 × 11,5; R. 22 Z., V. 42 + 1 Z., sehr verderbte Schrift. Homilie. Antikenhandel Ešmunên 1902. Edition vorbereitet.

Z. 2: ΤΑΠΟΛΙΣ ΤΕ ΘΙΛΗΜ

II 57 P. 11927; 11,5 × 13,5; R. 13 Z., V. 21 Z., mit kopt. Zählung der Z. Gute Schrift. Moral-katalog. Antikenhandel Ešmunên 1899.

Z. 3: ΩΑΡΕ ΠΕΚΩΒΗΡΕΙ ΖΜ ΠΩΕ Μ . .

II 58 P. 20998; 7 Blätter eines Codex, 23 × 27; vermutlich 10. Jahrh. Seitenzahlen ρκ–ρκε, ρλα–ρλε erhalten. Pro S. 15–18 Z., mit fortlaufend nummerierten biblischen Hermeneia. Schwer lesbar. Alter Bestand.

A Z. 1: ΝΟΥΣΜΟΥ [. . .] ΛΣΜΟΥ

B Z. 15: ΔΙΟΝ ΝΝΙΦΟΥΡ

C Z. 16: ΜΠΕΦΚΑ . . .

II 59 P. 20984; 2 Blätter; A 13 × 5,5; B 11,3 × 6,5; obere rechte Ecken von Blättern aus einem Codex. Geübte Schrift. Traktat. Aus Fajum. Alter Bestand.

A Z. 1: ΠΩΩ ΝΞΑΝ

B Z. 1–2: ΝΤΕΠΕΚΧ . . . / ΡΩΜΙ . . ΩΛ

II 60 P. 20986; 5 Fragmente eines Codex. A 5 × 5,2 mit R. u. V. 3 Z.; B 7,5 × 7 mit R. u. V. je 10 Z.; C 5 × 9,5 mit R. u. V. je 6 Z.; D 8 × 16 mit R. u. V. je 8 Z.; E 13,2 × 13,5 mit R. u. V. je 12 Z.; gute Schrift. C ist Mittelstück einer Lage und enthält neben Mittelfalz nur Ende und Anfänge von Zeilen. E hat vollen Mittelfalz mit oben links 4 Z. Traktat. Aus dem Fajum. Alter Bestand.

A Z. 2: ΜΝΤ [. . .] ΠΙΛΛ Ο

B Z. 7: ΙΩΤ ΔΛΥΘΙΑ

C links Z. 4: ΩΝΣΟΥ

D links Z. 1: ΖΙΤΟΟΤ

E rechts Z. 6: ΡΕ ΠΕΣΟΥΩΝ

II 61 P. 9065; 14 × 8,5; 2 Lagen eines Papierkodex aus dem 12. Jahrh. Die 8 S. haben je 16 Z., gute Buchschrift. Schwer lesbar durch Nachdunklung des Papiers. Es wechseln sich Paränesen und hymnische Partien ab. Möglich ist auch ein Katameron. Antikenhandel Kairo 1899. S. 4 Z. 2–3: ΖΙΠΕ ΠΨΑΛΜΟΣ ΑΝΑΖΩΡΑ ΑΝΑΣΤΑ . .

II 62 P. 18054; 18,4 × 14; R. 15 Z., V. 16 Z., sehr verblichene Schrift. Fragment eines Traktates?
— Aus Sammlung Ibscher 1967.

Z. 14: ΜΠΙΘΘΙΝΟΥ Ψ Ν ΖΑΧΑΡΙΑΣ Π ΧϞ Ν ΒΑΡΑΧΙΑΣ ΣΑΟΥΙΝΑΜ

Indefinita

II 63 P. 8124; 10,5 × 14; R. 11 Z., V. 12 Z., wohlgeformte Schrift. Schlecht erhalten. Aus der Sammlung Mosse 1894.

R. Z. 1: Α2 ΑΪ† ΡΑ2Α †ΤΕΝΑΛ 2ΑΪ

II 64 P. 8671; 16 × 13,5; R. 16 Z., V. 12 Z., völlig zerlöcherter Papier und kaum lesbar. Nach dem Duktus einzelner Buchstaben und dem Format des Fragments könnte es zu II 55 gehören. Antikenhandel Kairo 1896. R. Z. 5: ΕΡΠΟΟΥΕ ΝΑ ΜΑΤΑΙ

II 65 P. 9046; 7,5 × 10; 6 Z., obere linke Ecke eines Blattes. Sehr dekorative und prunkvolle Schrift. Hirtenbrief? — Intern. Antikenhandel 1899. Z. 2—3: ΙΩΛ2Μ ΠΝΑΜΠ / ΝΤΕ †ΠΟΛΙC ΜΜΑ

II 66 P. 9533; 10,4 × 13,1; 7 Z., krause, gekünstelte Schrift. Schwungvolle Ober- und Unterlängen. Antikenhandel Esmunên 1899.

Z. 1 + 3: ΤΩ2 ΝΑΝ ΖΙΤC ΕΝΑΠΟ · Ε . . / ΜΜΟΥ ΑΝ ΛΥΩ ΝΙΚΟΛΘΑΡ ΝΤΑΥΕΙ

II 67 P. 20983; 13 × 8; R. u. V. 17 Z., vermutlich Blatt aus einem Codex. Zahllose Lücken. Aus dem Ehnas-Ersatz.

R. Z. 17: ΕΥCΑΧΙ ΕΝ†ΘΡ ΘΕΩΝ ΩΡΩΒΩΩ ΕΒΟΛ ΕΜΠΕ

II 68 P. 20985; 2 Fragmente; A 8,5 × 5,7 mit R. 6 und V. 8 Z., B 8 × 5,7 mit R. 8 und V. 9 Z. kindlicher Schreibübungen. Alter Bestand.

A R. Z. 1: †ΠΡΟCΕΥΧΗ B R. Z. 1: ΝΟΧC ΜΠΙ2Ι / ΝΤΕ ΝΙΜ

II 69 P. 8104; 18 × 9; Palimpsest. R. u. V. 21 arabische Z., (R. 7 u. V. 14); V. auf den arab. Text 10 kopt. Z., vermutlich ein Brief. Aus Sammlung Mosse 1894. V. Z. 8: ΩΕ · ΟC ΕΜΠΙΤΜ . .

III. Pergamente

A Briefe

III 1 P. 5528; 20 × 5,3; 17 Z., völlig verblichen. Vermutlich Rasur. Brief. Antikenhandel Kairo 1877—79.

Z. 7: ΕΤΕ CΩΙ2Ι Z. 14: ΙΩ2ΑΝΝΕC

III 2 P. 5529; 7 × 8,5; R. 3 Z., V. 1 Z. mit Resten einer Adresse. Schrift weithin abgeplatzt. Brief. Antikenhandel Kairo 1877—79.

Z. 3: ΙΩΑΤΟΥΒΙ

III 3 P. 2513; 9 × 9,2; R. 15 Z., V. nur Spuren einzelner Buchstaben. Rechtsgeneigte Unziale. Intern. Antikenhandel nach 1881.

R. Z. 1: Ο ΤC2ΑΪ ΠΕΚΩΙΝΕ ΝΑΪ ΤΑΕΡΩΠΛ . .

B Urkunden, Verträge, Listen, Rechnungen

III 4 P. 5532; 18,2 × 6,5; 8 Z., rechte Hälfte eines Blattes. Nur Anfänge von Z. erhalten. Urkunde mit Unterschriften. Antikenhandel Kairo 1879.

Z. 5: ΝΩCΙ Α2ΑCΩ

III 5 P. 5533; 6 × 7; R. u. V. 6 Z., Mittelstück eines Blattes. Gute Schrift. Urkunde. Antikenhandel Kairo 1879.

Z. 1—2: ΚΤΑ ΡΟΜΠΕ Ν / ΤΕΚ ΒΑΚΤΗΡ .

III 6 P. 5539; 12 × 3,5; R. 17 Z., sehr kleine zierliche Schrift, viele Ligaturen. Mehrere Unterschriften, kaum lesbar. Urkunde. Antikenhandel Kairo 1879.

Z. 2: ΩΑΡΕ ΠΑΝΑΚ CΟ Z. 6: ΑΝΕΥ ΠΕΠΩ.

III 7 P. 7060; 26 × 8; R. 12 Z. + 12 griech. Z.; V. 8 Z. mit Unterschriften. R. Urkunde + griech. Steuerliste. Aus Sammlung Brugsch 1891.

R. Z. 6: $\phi\alpha\gamma\iota\omicron\varsigma\ \theta\epsilon\omicron\alpha\omega\rho\omicron\varsigma\ \epsilon\epsilon\epsilon\iota\ .\ .$

III 8 P. 9072; 6,5 × 20,5; R. 4 Z. + 4 arab. Z.; V. 7 arab.; Briefurkunde. Antikenhandel Kairo 1899.

Z. 1: $2\mathbf{n}\ \pi\rho\alpha\mathbf{n}\ \epsilon\pi\mathbf{n}\omicron\upsilon\gamma\mathbf{+}\ \epsilon\mathbf{n}\omega$

III 9 P. 9541; 11 × 5,7; 12 Z., Liste von Kleidungsstücken. Aus der Sammlung Reinhardt 1896.

Z. 7–8: $\mu\omicron\upsilon\gamma\mathbf{i}\ : \omicron\upsilon\gamma\kappa\alpha\mathbf{i}\ /\ \mathbf{n}\mathbf{i}\mathbf{n}\ \mathbf{n}\epsilon\lambda\epsilon\phi\alpha$

III 10 P. 15932; 8,5 × 4,5; 8 Z., sehr zierliche Kursive. Urkunde. Alter Bestand. Z. 1: $\mathbf{+}\mathbf{a}\mathbf{n}\mathbf{o}\mathbf{k}\ \mathbf{m}\mathbf{o}\mathbf{i}\ .\ .\ .$

C Naturwissenschaftliche und medizinische Texte

III 11 P. 5530; 8 × 14,2; 1 Doppelblatt aus einem Codex, nach der Schrift etwa 6. Jahrh. Auf den 4 S. jeweils nur 3 Z. mit etwa 5 Buchstaben. Medizinischer Text. Antikenhandel Kairo 1877–79.

S. 1, Z. 1: $\mathbf{c}\mathbf{a}\mathbf{z}\mathbf{o}\mathbf{k}\ \ \ \ \ \mathbf{S.}\ 2,\ \mathbf{Z.}\ 1:\ \mathbf{o}\mathbf{y}\mathbf{n}\ \mathbf{a}\mathbf{x}\mathbf{n}\ \mathbf{e}$

D Zaubertexte

III 12 P. 5531; 4,8 × 8,2; 7 Z., durch Punktleisten getrennt. Amulett. Antikenhandel Kairo 1877–79. Z. 3: $\mathbf{e}\mathbf{i}\mathbf{\Delta}\mathbf{e}\mathbf{i}\ \mathbf{n}\mathbf{o}\mathbf{e}\mathbf{i}\varsigma\ \mathbf{e}\mathbf{i}\mathbf{m}\mathbf{o}\mathbf{i}\ \mathbf{\Delta}\mathbf{a}\mathbf{n}\mathbf{\theta}\mathbf{e}\mathbf{r}\mathbf{o}\mathbf{p}\mathbf{o}\varsigma\ \mathbf{\lambda}\mathbf{y}\mathbf{\omega}\ .\ .$

III 13 P. 5535; 5,8 × 11,5; 9 Z., gut erhalten. Amulett. Antikenhandel Kairo 1879. Ediert Urkunden I, 24 und übersetzt Kropp, Kopt. Zaubertexte II, S. 217f. Z. 6: $\phi\eta\lambda\alpha\kappa\tau\eta\rho\omega\mathbf{n}\ \mathbf{m}\mathbf{e}\mathbf{n}\ \epsilon\tau\epsilon\mathbf{n}\mathbf{c}\omega\tau\mathbf{i}\omega\mathbf{n}\ \mathbf{m}\mathbf{n}\ \epsilon\tau\mathbf{\omega}\ .\ .\ .$

III 14 P. 5537; 11 × 7,2; R. 19 Z., V. 20 Z., schlechter Zustand erlaubt keine eindeutige Lesung. Magischer Text. Antikenhandel Kairo 1879.

R. Z. 12: $\mathbf{\tau}\mathbf{\alpha}\mathbf{\chi}\mathbf{i}\ \mathbf{\tau}\mathbf{\alpha}\mathbf{\chi}\mathbf{i}\ \ \ \ \ \mathbf{V.}\ \mathbf{Z.}\ 8:\ \mathbf{\kappa}\mathbf{p}\mathbf{\alpha}\mathbf{\tau}\mathbf{\omega}\rho\ \mathbf{\bar{m}}$

III 15 P. 5684; 5,2 × 9,5; R. 5 Z., V. Kritzeleien, sind Löschspuren der Z. von R. Amulett. Faltbreite 1 cm. Antikenhandel Luxor 1896. (Alte Inventarnummer 1623). Z. 1: $\mathbf{+}\ \mathbf{n}\mathbf{i}\omega\mathbf{\tau}\ \mathbf{n}\mathbf{q}\mathbf{h}\mathbf{\alpha}\mathbf{i}\ \mathbf{n}\mathbf{x}\ .$

III 16 P. 7650; 2,5 × 8; 4 Z., Fragment eines Amuletts, schlecht erhalten. Intern. Antikenhandel 1886.

Z. 1: $\mathbf{\lambda}\mathbf{y}\mathbf{c}\mathbf{z}\mathbf{i}\mathbf{n}\mathbf{i}\ \mathbf{e}\mathbf{c}\mathbf{c}\mathbf{\Delta}\mathbf{\lambda}\mathbf{\lambda}\mathbf{i}\ \mathbf{n}\mathbf{p}\mathbf{r}\mathbf{h}\ \mathbf{e}\mathbf{\lambda}\mathbf{e}\mathbf{n}\mathbf{\lambda}\mathbf{\lambda}\mathbf{z}\ \mathbf{z}\mathbf{\lambda}\ .$

III 17 P. 8096; 16,2 × 7; 11 Z., gut erhalten. Amulett. Aus Sammlung Mosse 1894. Ediert W. Beltz, APF 24/25 (1976), S. 129–134.

Text: $\mathbf{s}\mathbf{\alpha}\mathbf{\tau}\mathbf{\omega}\rho\ \mathbf{\lambda}\mathbf{r}\mathbf{e}\mathbf{\tau}\mathbf{\omega}\ \mathbf{t}\mathbf{e}\mathbf{n}\mathbf{e}\mathbf{\tau}\ \mathbf{\omega}\mathbf{t}\mathbf{e}\rho\mathbf{\alpha}\ \mathbf{p}\mathbf{\omega}\mathbf{\tau}\mathbf{\alpha}\mathbf{c}$

III 18 P. 8109; 18,5 × 11; R. 25 Z., gut erhalten, Blatt aus einem Zauberbuch. R. enthält Heilmittel, V. die Namen von Engeln. Geschenk von R. Mosse 1894. Ediert Urkunden I, 25.

R. Z. 12: $\mathbf{e}\mathbf{p}\mathbf{r}\mathbf{\alpha}\ \mathbf{+}\mathbf{n}\mathbf{\lambda}\mathbf{c}\ \mathbf{z}\mathbf{i}\ \mathbf{e}\mathbf{b}\mathbf{i}\omega\mathbf{\phi}\mathbf{\alpha}$

III 19 P. 8314; 51,5 × 7,5; 40 Z., gut erhalten. Liebeszauber. Intern. Antikenhandel 1895. Ediert Urkunden I, 3 und übersetzt Kropp, Kopt. Zaubertexte II, S. 21f. Z. 39: $\mathbf{\kappa}\mathbf{\tau}\mathbf{h}\mathbf{r}\mathbf{i}\mathbf{o}\mathbf{n}\ \mathbf{z}\mathbf{\lambda}\mathbf{i}\mathbf{o}\ \mathbf{z}\mathbf{\lambda}\mathbf{i}\mathbf{o}\ \mathbf{\tau}\mathbf{\alpha}\mathbf{x}\mathbf{h}\ \mathbf{\tau}\mathbf{\alpha}\mathbf{x}\mathbf{h}$

III 20 P. 8315; 37,6 × 8; 8 Z. + 13 Z. mit Buchstabengruppen. Mitte des Blattes eine Vogelzeichnung. Beschwörungsritual. Ediert Urkunden I, 11 und übersetzt Kropp, Kopt. Zaubertexte II, 26f. Intern. Antikenhandel 1895. Z. 1–2: $\mathbf{\tau}\mathbf{\omega}\mathbf{e}\mathbf{c}\ \mathbf{p}\mathbf{e}\mathbf{m}\ /\ \mathbf{n}\mathbf{e}\mathbf{c}\ \mathbf{n}\mathbf{o}\mathbf{c}\ \mathbf{c}\mathbf{o}\mathbf{k}\mathbf{z}$

III 21 P. 8328; 7 Fragmente; A 3 × 10,8; 3 Z., gut erhalten. Restliche 6 Fragm. ergeben keinen Sinnzusammenhang. Fragm. B 7,5 × 3,5 mit 10 Z. hat nur 1–2 Buchstaben pro Z., während die anderen

5 Fragmente nur jeweils einzelne Buchstaben tragen. Amulett. Intern. Antikenhandel 1895. Ediert Urkunden I, 15 und übersetzt Kropp, Kopt. Zaubertexte II, 213f.

Z. 1: ⲁⲅⲣⲁ · ⲁⲅⲣⲁⲁⲅⲁ ⲁⲅⲣⲁⲙⲓⲛⲁ

III 22 P. 8329; 15 × 9; 4 + 3 Z., gut erhalten. Amulett zum Bannen des Bösen Blicks. Intern. Antikenhandel 1895. Ediert Urkunden I, 15 und übersetzt Kropp, Kopt. Zaubertexte II, 215f.

Z. 1: ⲛⲉⲱⲛⲉ ⲛⲛⲉⲁ

III 23 P. 8503; 16 × 15; R. 45 Z., V. 6 Z., gut erhalten. Amulett. Intern. Antikenhandel 1896. Ediert bei Kropp, Kopt. Zaubertexte II, S. 243f.

Z. 2: ⲉⲛ ⲥⲁⲅⲉⲁⲧⲟⲛ · ⲛⲧⲛ ⲉⲣⲙⲏⲧⲱⲙ . .

III 24 P. 9038; 8,5 × 10,1; 18 Z. um ein Kreuz in der Mitte des Blattes herumgeführt. Rote Tinte, völlig verblaßt. Amulett. Antikenhandel Kairo 1899. 1. Z. um das Kreuz: ⲱⲣⲁⲛⲟⲥ, ⲉⲛⲛⲓⲧⲟⲥ, ⲉⲛⲟⲣⲟⲛⲟⲥ, ⲱⲕⲣⲁⲓⲟⲥ

III 25 P. 9074; 11,1 × 13,2; 9 (?) Z., schmal gefaltet. Amulett. Antikenhandel Kairo 1899.

Z. 1: ⲁⲱⲉ ⲁⲱⲉ ⲛⲉⲣⲧⲱⲙ ⲁⲱⲉ

III 26 P. 11918; 9,2 × 8; R. 12 Z., V. 3 Z., kleine, sorgfältige Schrift. Viele Zaubertexte. Amulett. Grabung DOG Ešmunên 1902.

Z. 1: ⲛ ⲡⲁⲗⲁⲕⲁⲗⲓ ⲙⲙⲱⲧⲛ

III 27 P. 15931; 12,5 × 12,5; 13 Z., grobe, ungefüge Schrift. Amulett. Alter Bestand. Z. 1: ⲛⲧⲉ ⲛⲛⲟⲩⲧⲉ ⲥⲁⲅ . .

III 28 P. 15975; 19,5 × 8,4; 17 Z., zerstörte Zeichnung, schlechte Schrift. Amulett. Alter Bestand. Z. 1: ⲁⲉⲁ ⲁⲉⲁⲣⲁ · ⲉⲣⲱⲩ

III 29 P. 15967; 30,5 × 7,3; R. 30 Z., V. 13 Z. + Kritzeleien, die vermutlich Löschspuren sind. Sehr verschmutzt. Viele Lakunen. Lanzettförmiges Amulett. Alter Bestand. R. Z. 8: ⲟⲣⲥ ⲧⲟⲟⲧ

III 30 P. 20909; 5 × 6,4; Zeichnung mit umlaufender Beschriftung, 6 Z. sehr kleine Schrift. Völlig verblichen. Amulett. Alter Bestand.

Z. 1: ⲥⲁⲙⲙⲛ ⲥⲁⲙⲙⲛ ⲥⲁⲙⲙⲛ

III 31 P. 20910; 6,5 × 6; 10 Z., je 2 Z. durch eine Leiste zusammengefaßt. Sehr blasse Schrift. Amulett. Alter Bestand.

Z. 5: ⲙⲓⲁ ⲛⲥⲁ ⲉⲛⲉⲥ

III 32 P. 20911; 11 × 15,5; 38 Z. mit Zeichnung. Rote Tinte. Schrift und Zeichnung völlig verblichen. Manirierte Schrift. Zaubertext. Alter Bestand. Z. 1: ⲪⲪⲪ in Zaubersymbolen.

E Literarische Texte

III 33 P. 9009; 20 × 32; 6 Blätter eines Codex, sehr zerstörter Zustand. 12 Seiten des Kambyse-Romans. Aus Sammlung Reinhardt 1899. Ediert Urkunden I, 31.

III 34 P. 3222; 26,5 × 10; 21 Z., auf 2 schon zusammengesetzten Fragmenten. Gute Schrift. Hymnus. Antikenhandel Kairo 1881.

Z. 1: ⲡ ⲛⲛⲟⲩⲧ ⲥⲱⲧⲙ ⲉⲗⲁⲓ . .

III 35 P. 9073; 12 Blätter eines liturgischen Codex, 8. Jahrh. Palimpsest. Auf den 24 S. des Codex waren durchschnittlich 14–18 Z. Die Blätter selber durchschnittlich 10,5 × 7. Die Schrift ist weithin abgeplatzt. Im Text wechseln biblische Zitate mit Hymnen. Blätter sind sehr verschmutzt und teilweise noch nicht lesbar. Hymnen lassen sich nicht auf besondere Feste beziehen. Antikenhandel Kairo 1899. Edition wird vorbereitet.

III 36 P. 9755; Palimpsest. 18 S., enthalten griechische Meßliturgie. Der griech. Text etwa 12. Jh. Unter dem griech. Text befindet sich ein kopt. Text, dessen Fragmente auf Apostelakten und

Märtyrergeschichten hinweisen. Zwischen den einzelnen griechischen Abschnitten befinden sich den Meßritus betreffende kopt. Zwischentitel. Aus der Sammlung Reinhardt 1896. Zu der Handschrift siehe P. Vergote, *Le Museon XLVIII* (1938), S. 275. In ZÄS 40 (1902/03), S. 1–65, haben H. Junker und W. Schubart die Handschrift ediert. Nur auf S. K 17 Z. der koptischen Erstschrift erhalten.

III 37 P. 11967; 2 Blätter eines Codex, 10. Jahrh.; 35 × 27,5; Seitenzahlen erhalten: A κγ / κΔ; B κε / κς; A R. 30 Z., V. 29 Z.; B R. 29 Z., V 30 Z.; Buchschrift. Sammlung von Hymnen, die am Rande mit Nummern gezählt sind. Erhalten sind die Nummern 59–73. Ankauf Pieper im Kloster Harabat Hamuli 1905. Edition vorbereitet.

B V. Z. 3: ΟΥΘ ΝΕΗΤΗ ΠΕ ΠΕ ΧC · ΟΥ ΔΙΑΚΟΝΙΤΗΣ

III 38 P. 15985; 12,2 × 10; R. 22 Z., V. 19 Z., Buchschrift. Pergament sehr zerlöchert. Text in Abschnitte aufgeteilt. Palimpsest. Erstschrift schöne Unziale 5. Jahrh., Zweitschrift schräge Majuskel aus 11. Jahrh. Liturg. Lektionar. Alter Bestand.

Z. 17: ΕΚΟΥΜ ΖΕΡΟΥ ΦΝΑΦΩΠΕ ΝΑΚ 2..

III 39 P. 20990; 18 × 13; R. 27 Z., V. 26 Z., kaum noch lesbar. Schrift weithin abgerieben. Totenklage. Alter Bestand.

Z. 1: ΤΑΚΑ · ΕΙC .. ΝΟΥΡΩΜΕ

III 40 P. 8764; 33 × 26; Blatt aus Codex, 11. Jahrh.; R. u. V. 2 Kolumnen. R. Kol. I 26 Z., Kol. II 33 Z.; V. Kol. I 33 Z., Kol. II 22 Z., Buchschrift. Aus einer Vita Pachomii. Antikenhandel Kairo 1896. Kol. II Z. 20: 2M ΠΤΡΕΥC 2M ΤΑΡΕΤ

III 41 P. 8772; 33 × 25,5; 2 Kolumnen; Kol. I 33 Z., Kol. II 32 Z., Buchschrift. Abschnitt aus der kopt. Version der Metastasis Johannis. Antikenhandel Kairo 1896.

Kol. I Z. 1–2: ΠΕΤΜΠΕΚΑ / ΑΠΟΛΙΤΕΥΕ

III 42 P. 8776; 25 × 19; R. u. V. 2 Kolumnen mit je 24 Z. Seitenzahlen des Blattes erhalten: 22-28. Codex 10. Jahrh. Buchschrift. Geschichte von Gesios und Isidoros. Intern. Antikenhandel 1896. Ediert Urkunden I 138 und G. Steindorff, ZÄS 31 (1883), S. 156 f.

S. 67 Kol. I Z. 1–2: ΦΙΚΕ ΝΤΕ / ΤΝΦΙΚΕ CΑ

III 43 P. 8777; 20,6 × 21; Blatt aus einem Codex; 2 Kolumnen mit 19 Z., Buchschrift. Engellehre des Bischofs Severianos von Ngabal. Intern. Antikenhandel 1896. Ediert Urkunden I 190.

Kol. II Z. 3: ΠΙCΚΟΠΟC Ν ΝΓΑΒΑΛ

III 44 P. 9052; 15,8 × 13,1; R. 16 Z., V. 17 Z., davon nur jeweils 6–7 Z. zu lesen. Blatt aus einem Codex. Christliche Erbauungsliteratur. (Gabriel rettet einen Ertrinkenden). Antikenhandel Kairo 1899.

R. Z. 3–4: ΤΑΥΧΙ ΖΟΡ 2Ν ΘΑΛΑCΣΑ 2Ν / 2Ν ΧΛ ΧΕ ΡΤΗΜΕΙ2..

III 45 P. 9053; 9 × 14; oberer Teil eines Blattes aus einem Codex, Seitenzahl 4/5 erhalten. R. u. V. 2 Kolumnen. R. Kol. I mit 7, Kol. II mit 9 Z. V. Kol. I mit 11 und Kol. II mit 7 Z.. Aus der Geschichte von Arian u. Maximian. Intern. Antikenhandel 1899. Ediert Urkunden I, 185.

R. Kol. I, Z. 1–2: ΧΙΝΙ 2Ν ΤΑΧΩ / ΡΑ · ΕΤΕ ΠΚΑ2 / ΝΝΙΩΤΕ ΠΕ

III 46 P. 9542; 26 × 30; R. 29 Z., V. 30 Z., Blatt aus einem Codex. Nach der schönen Schrift gehört er ins 6. Jahrh. Blatt aus einem Martyrologium. Aus der Sammlung Reinhardt 1896. Ediert Urkunden I, 184.

R. Z. 29: ΜΟC ΘΕΒΕ ΠΕΝΟΥΧΑΙ

III 47 P. 8100; 18 × 32; 2 Blätter aus einem Codex mit R. u. V. 2 Kolumnen mit je 19 Z. Von Blatt 2 nur der obere Teil mit je 11 Z. erhalten. Seitenzahlen fehlen. Große, etwas manirierte Unziale. Martyrium von Paulus und Ptolemäus. Aus der Sammlung Mosse 1894. Ediert Urkunden I, 183. Blatt 1, Kol. I, Z. 1: ρΩΝ ΝΕ ΟΡ ΠΡ ΖU P. 8100 gehören mit ziemlicher Sicherheit auch P. 8107 und P. 8108. P. 8107: 14 × 7; R. 11 Z., V. 10 Z., mit 2–3 Buchstaben pro Z. P. 8108: 14 × 7; R. nicht feststellbare Zahl der Z., V. 11 Z. Ediert sind P. 8107 und P. 8108 in Urkunden I, 187. Beide sind wie P. 8100 aus der Sammlung Mosse 1894.

III 48 P. 9057; 11,8 × 9,5; R. u. V. 20 Z., Blatt eines Codex aus dem 6. Jahrh. Schlecht erhalten und kaum lesbar. Legende. Aus dem Papyrusfonds 1902. R. Z. 3: $\tau\alpha\ \nu\alpha\iota\ \epsilon\pi\tau\alpha\iota\ .\ \nu\omicron\upsilon\gamma\ [\$

III 49 P. 9963; 15,5 × 11,5; R. u. V. 14 Z., Blatt aus einem Codex, 7. Jahrh. Legende. Zitiert wird Matth. 7, 1. Aus Sammlung Reinhardt 1896. Ediert Urkunden I, 192. V. Z. 11: $\tau\eta\lambda\alpha\theta\omega\pi\epsilon\ .\ .\ .\$

III 50 P. 10515; 17,5 × 22,5; Blatt aus einem Codex, R. u. V. 2 Kolumnen. R. Kol. I 11 und II 20 Z.; V. Kol. I 19 und II 11 Z., gut lesbar. Homilie von Schenute? — Aus Sammlung Reinhardt 1896. V. Kol. I, Z. 3: $\epsilon\mu\bar{\nu}\epsilon\omicron\ [\$

III 51 P. 11948; 10 × 14,5; Doppelblatt aus einem Codex mit Seitenzahlen 95–98. S. 95: 25 Z.; S. 96: 27 Z.; S. 97: 24 Z.; S. 98: 24 Z. Teile des Osterbriefes von Athanasius aus dem J. 364. Aus Grabung Esmunên 1902. Ediert W. Pieper, ZNW 37 (1938), S. 73–76.
S. 95, Z. 1: $\sigma\omicron\omicron\gamma\epsilon\ \nu\tau\alpha\pi\epsilon\pi\omicron\phi\eta\tau\eta\varsigma\ \epsilon\tau\ .\ .\ .\$

III 52 P. 11965; 34 × 52,5; 3 Doppelblätter (Lagen) aus einem Codex. Seitenzahlen $\lambda\tau$ – $\mu\tau$ erhalten. Pro Blatt 2 Kolumnen, mit ca. 30–31 Z. Nur S. 44 hat Kol. I 42 + 1 Z., während Kol. II nur 14 Z. hat. Theol. Traktat. Auf S. 37 ist in Kol. II Apc. Joh. 6, 5–8 zitiert. S. 38 in Kol. II 10 Verse aus Jes. 6. S. 44 in der Subscription des Codex ist das Jahr der Aufzeichnung 993 angegeben. Ankauf Pieper 1905 aus dem Kloster Harabat Hamuli. Edition wird vorbereitet.

S. 33, Kol. II, Z. 4: $\beta\epsilon\ \pi\epsilon\iota\ \tau\iota\sigma\omicron\upsilon\gamma\ \nu$
S. 39, Kol. II, Z. 3: $\nu\epsilon\gamma\alpha\gamma\epsilon\lambda\iota\omicron\upsilon\mu\ \nu\epsilon$
S. 42, Kol. I, Z. 7: $\beta\omega\eta\theta\omicron\varsigma\ \cdot\ \nu\eta\eta\alpha\ .\ .\ .\$

III 53 P. 13398; 30 × 24; R. 29 Z., V. 41 Z.; Blatt aus einem Codex, Seitenzahl $\pi\tau$ erhalten. Blatt in 2 Teile zerbrochen. Theol. Traktat aus 11. Jahrh. über die Davidsohnschaft Jesu. Antikenhandel Fajum 1912. Edition vorbereitet.

Z. 1: $\tau\mu\bar{\nu}\tau\epsilon\ \mu\bar{\nu}\bar{\iota}\bar{\nu}\tau\ \nu\alpha\theta\alpha\bar{\nu}\ \mu\pi\iota\varsigma\tau\alpha\eta\lambda\iota\tau\eta\varsigma\ \tau\mu\bar{\nu}\tau\epsilon\tau\tau\alpha\ \bar{\mu}\pi\ \bar{\chi}\varsigma\ \epsilon\beta\omicron\lambda\ \tau\mu\ \pi\varsigma\pi\epsilon\tau\mu\alpha\ \nu\alpha\lambda\upsilon\gamma\iota\alpha$

III 54 P. 20908; 2 Blätter eines Codex, 6. Jahrh. Pro Seite 2 Kolumnen. A 13 × 16,5; R. Kol. I 12 Z., Kol. II 9 Z., V. Kol. I 10 und II 6 (?) Z.; B 15 × 18,5; R. u. V. 2 Kolumnen mit je 13 Z.; Legendarium. Alter Bestand. A Kol. II, R. Z. 6: $\epsilon\gamma\kappa\epsilon\lambda\epsilon\gamma\epsilon\ \nu\alpha\iota\ \chi\epsilon$
B R. Kol. II, Z. 11–13: $\pi\epsilon\tau\omega\omega\pi\epsilon\ /\ \tau\eta\ \pi\epsilon\tau\epsilon\ \nu\epsilon\gamma\ /\ \omega\sigma\omicron\pi\ \mu\mu\omicron\gamma$

III 55 P. 20994; 2 Blätter eines Codex, 8. Jahrh. Pro Blatt R. u. V. 2 Kolumnen. A 23 × 21, R. Kol. I 29 Z., Kol. II 19 Z., V. Kol. I 16 Z., Kol. II 28 Z.; B 23,5 × 18,5; R. Kol. I 37 Z., Kol. II 36 Z., V. Kol. I 37 Z., Kol. II 32 Z.; Blätter sehr zerlöchert. Aus einer Mönchsvita, Lob des Anachoretentums. Alter Bestand. A R. Kol. I, Z. 9–14: $\pi\epsilon\ \cdot\ \lambda\gamma\omega\ \pi\alpha\iota\ \omicron\gamma\ /\ \nu\omicron\gamma\alpha\lambda\iota\omicron\mu\ \pi\epsilon\ /\ \lambda\gamma\omega\ \mu\pi\epsilon\gamma\chi\omega\ /\ \epsilon\lambda\lambda\gamma\ \nu\eta\alpha\tau\epsilon\ [\lambda\omicron\varsigma.$

F Biblische Texte und Verwandtes

III 56 P. 8773; 3 Fragmente eines Blattes aus 5. Jahrh. A 4 × 5; B 9,3 × 6; C 5 × 5; A 4 Z. B 14 Z., C 10 Z., schöne Schrift. Nachweisbar achmimische Fassung von Gen. 1, 18–25. Antikenhandel Kairo 1897. Ediert Urkunden I, 164. A Z. 1–2: $\epsilon\varsigma\alpha\bar{\nu}\bar{\tau}\ \kappa\alpha\ /\ \tau\alpha\ \tau\epsilon\bar{\nu}\omicron\varsigma\ \lambda\varsigma\omega\omega\ [\$

III 57 P. 11966; 35 × 55; Doppelblatt (Lage) aus einem Codex, 10. Jahrh. Seitenzahl 1/2 und 14/15 erhalten. S. 1–2 enthält Jes. 1, 1–19b, und S. 14/15 enthält Jes. 7, 6c–8, 2. Aus dem Kloster Harabat Hamuli durch Pieper 1925. Edition vorbereitet.

S. 1, Z. 1: $\bar{\eta}\varsigma\alpha\iota\bar{\alpha}\varsigma\ \pi\epsilon\pi\omicron\phi\eta\tau\ .\ .\ .\$
S. 15 endet: $\bar{\mu}\bar{\nu}\ \tau\alpha\chi\alpha\tau\iota\alpha\varsigma$

III 58 P. 15974; 14,5 × 13; R. 20 Z., V. 9 (?) Z.; Blatt aus einem Codex, 8. Jahrh. R. Hiob 3, 7b–9. V. nicht feststellbarer Text aus Hiob. Alter Bestand. R. Z. 1: $\nu\eta\epsilon\ \omicron\upsilon\gamma$

III 59 P. 3259; 98 Blätter der sahidischen Psalterhandschrift. Antikenhandel Theben 1889. Ediert von Rahlfs, Die Berliner Handschrift des sahidischen Psalters, Berlin 1901, Abh. der kgl. Gesellschaft der Wiss. zu Göttingen, NF IV/4.

III 60 P. 8099; 26,5 × 21,5; R. 34 Z., V. 35 Z., mit roter Tinte geschrieben, sehr verblichen, enthält Ps. 150, Ps. 135, Gesang der drei Männer im Feuerofen. 1894 aus Sammlung Mosse. Gehört zusammen mit P. 8115; 26,5 × 21, R. et V. 34 Z., Hymnus. Aus Sammlung Mosse 1894. Beide ediert Urkunden I, 179. P. 8115, Z. 1: $\pi\epsilon\omicron\omicron\gamma\ \mu\eta\nu\omicron\gamma\tau\epsilon\ \tau\eta\ \nu\epsilon\tau\chi\omicron\sigma\epsilon$.

P. 8099; Z. 1: $\sigma\mu\omicron\gamma\ \epsilon\rho\omicron\chi\ \tau\eta\nu\chi\iota\ \nu\chi\iota\nu\epsilon\ \nu\epsilon\sigma\epsilon$

III 61 P. 8770; 30,5 × 23,5; R. 25 Z. Davon Z. 1–3 und 23–25 in 2 Kol. V. 2 Kol. mit 25 Z. mit 1. Thess. 3, 4–5; Lc. 19, 9–14; Ps. 61, 7–12; Ps. 118, 89. Kathemerion. Codex aus 10. Jahrh. Antikenhandel Kairo 1896. Ediert Urkunden I, 178.

Z. 5: $\kappa\epsilon\rho\tau\omicron\chi\omicron\sigma\ \mu\alpha\mu\alpha\lambda\alpha\tau$

III 62 P. 8779; 6,7 × 7,5; Blatt aus einem Codex. 8. Jahrh. Psalter. Enthält Ps. 147–148, 8. Intern. Antikenhandel Kairo 1896. Ediert Urkunden I, 167. Z. 7: $\tau\eta\mu\eta\nu\omicron\gamma\tau\epsilon\ \cdot\ \lambda\gamma\omega\ \mu\lambda\epsilon\omicron\omicron\gamma\ \mu\epsilon\mu\eta\nu\omicron\gamma\tau\epsilon$

III 63 P. 10514; 22 × 18,5; Blatt aus einem Codex, pro S. zwei Kolumnen. R. Kol. I 20 Z., Kol. II 15 Z.; V. Kol. I 15 Z., Kol. II 20 Z.; Handschrift aus 8. Jahrh.; schlecht erhalten. Erkennbar R. Ps. 24 und V. Ps. 118, 19. Aus Sammlung Reinhardt 1894.

Kol. I, Z. 2: V. $\nu\omicron\gamma$ Kol. I, Z. 13: $\mu\gamma\alpha\eta$

III 64 P. 10592; 14 × 15; R. u. V. 16 Z., Blatt aus einem Psalmenkodex. Blatt enthält Ps. 38, 13a–14b und Ps. 39, 6–8. Antikenhandel Kairo 1906. Ediert W. Müller, Forschungen und Berichte 8 (1967), S. 91ff.

R. Z. 9: $\omicron\gamma\epsilon\gamma\chi\iota\ \mu\eta\ \omicron\gamma\mu\epsilon\omicron\sigma\phi\omicron\rho\alpha$

III 65 P. 11947; 9,5 × 13,5; Doppelblatt aus einem Psalmenkodex, 6. Jahrh. Seitenzahlen 181–184 erhalten. Schöne Schrift. Blatt enthält Ps. 79, 5–17. Antikenhandel Kairo 1914. Ediert W. Müller, Forschungen und Berichte 8 (1967), S. 92f. S. 184, 12: $\epsilon\chi\mu\ \mu\epsilon\omega\mu\epsilon\ \nu\tau\epsilon\kappa\ \dots$

III 66 P. 15870; 3 Blätter eines Psalters, 6. Jahrh. A 8 × 5,5; B 5 × 3; C 6,6 × 4,5; A R. u. V. 16 Z., kleine Unziale, deutlich zu lesen, enthält Ps. 22, 17–25. B R. u. V. 4 Z., nur einzelne Buchstaben zu lesen. C R. u. V. 11 Z., sehr eng und verwischt, kaum zu entziffern. Pergament sehr zerstört. Alter Bestand. Blatt A, Z. 7: $\epsilon\rho\omicron\kappa\ \nu\tau\mu\eta\tau\ \tau\eta\ \tau\epsilon\kappa\ /\ \kappa\alpha\eta\chi\iota\ \dots$

III 67 P. 9581; 10,8 × 9,9; Blatt aus einem Codex. R. u. V. je ca. 11 Z. Deutlich Prov. 19, 19–20; V. möglicherweise noch Reste von 24–25. Schöne zierliche Unziale. Antikenhandel Luxor 1900. Z. 12: $\mu\epsilon\chi\iota\ \sigma\omicron\lambda\ \epsilon\rho\epsilon\ \theta\omicron\tau\epsilon\ \mu\eta\chi\omicron/\epsilon\iota\varsigma$

III 68 P. 9011; 17,5 × 13,5; 26(?) Z., Blatt aus einem Codex, 6. Jahrh. Text von Daniel 11,36 bis 12,1. Zu derselben Handschrift gehört P. 9059; 4,5 × 13; R. u. V. 6 Z., Doppelblatt (Lage) eines Codex. Text Daniel 4, 10–12 und 4, 17–19. Beide Blätter 1896 und 1899 von Reinhardt erworben. Beide ediert Urkunden I, 165 und I, 166.

P. 9011 Z. 22: $\tau\eta\ \theta\alpha\eta\ \mu\mu\omicron\gamma\omicron\epsilon\iota\omega\ [\]\mu\alpha\tau\omicron\gamma\epsilon$ P. 9059 Z. 6: $\mu\omega\tau\ \omega\mu\alpha\tau\omicron\iota\ \epsilon$

III 69 P. 15869; 4 Blätter eines Codex aus dem 6. Jahrh. A 6,3 × 10; B 9,2 × 5,7; C 8,8 × 6,5; D 8,1 × 9,3. Blatt B–D so verschmutzt und nachgedunkelt, daß Lesung z. Z. unmöglich. A R. u. V. 7 Z.; Jesus Sir. 7, 16–18. Alter Bestand. A R. Z. 7: $\lambda\sigma\epsilon\upsilon\eta\varsigma\ \cdot\ \mu\eta\tau\omega\iota\varsigma\epsilon$

III 70 P. 10586; 2 Doppelblätter + 1 Einzelblatt aus einem Codex, 6. Jahrh. Seitenzahlen 10–12 erhalten. 15,5 × 14; pro S. jeweils 14 Z.; Text aus Jesus Sir. 4,2–6,4. Dazu gehören noch 4 kleinere Fragmente, davon 1 mit Spuren von 5 Z. Aus Grabung Esmunên 1906. Das Einzelblatt muß zu einer anderen Handschrift gehören: 10,5 × 13, Schrift ist viel kleiner, Zeilenabstand enger als bei den Doppelblättern. Satzspiegel hat 14 Z. auf 8,5 cm Höhe. Text ist allerdings auch vermutlich aus Jesus Sir. Blatt stammt aus Grabung Esmunên 1906, davon R. Z. 11: $\mu\alpha\ \tilde{\nu}\alpha\mu\alpha\tau\epsilon$

III 71 P. 9096; 14,6 × 13? 5 Fragmente eines Blattes, Codex 6. Jahrh. R. u. V. 2 Kol. mit 23 Z. Sahid. Bruchstück aus IV. Esra. Antikenhandel Kairo 1899. Ediert Leipoldt-Violet, ZÄS 41 (1904), S. 137–140.

Z. 19: $\nu\tau\epsilon\ \tau\eta\ \omega\mu\alpha\chi\ \rho\ /\ \omicron\gamma\ \rho\omicron\mu\mu\epsilon\ \omicron\gamma\omicron\sigma\varsigma$

III 72 P. 20913; 25,5 × 20; Blatt aus Codex, 9. Jahrh.; R. u. V. 28 Z., schöne Schrift. Pro S. 2 Kolumnen. Sahidischer Text von Matth. 7, 21–8, 4. Alter Bestand.

Kol. II, Z. 1: Ⲅⲟⲗ ⲁⲛ ⲛⲉⲩ . . .

III 73 P. 20912; 4 Lagen eines Codex, Palimpsest. Erste Schrift etwa 5. Jahrh., 2. Beschriftung 8. Jahrh. Erstschrift war zweikolumnig. Von den Blättern nur die Mittelrücken mit Zeilenenden bzw. Anfängen erhalten. Heftung vorhanden. A 9 × 7,5; B 10 × 7,5; C 10,5 × 8; D 10,5 × 9; A R. u. V. 13 Z.; B R. u. V. 14 Z.; C R. u. V. 15 Z.; D R. u. V. 15 Z.; C V. Matth. 12, 22. Vermutlich ein Codex mit Ev. Matth. Alter Bestand.

A V. Z. 8: ⲟⲛ ⲛⲁ B V. Z. 8: ⲉⲛⲉⲉ C V. Z. 6: ⲟⲩ ⲃⲉⲗⲗⲉ D R. Z. 5: ⲁⲩⲉⲓ

III 74 P. 20914; 4 Blätter eines Codex, 5. Jahrh. Pro S. 2 Kolumnen. A 6,6 × 7,5; B 12,2 × 6; C 5,5 × 7,5; D 10 × 5; A R. u. V. 6 Z.; B R. u. V. 12 Z.; C R. u. V. 5 Z.; D R. u. V. 10 Z. mit je 2–3 Buchst. B V. Matth. 10, 5. Deshalb vermutlich ein Ev. Matth. Alter Bestand.

A Z. 1: ⲉⲕⲉⲥⲟⲩⲙ B. Kol. I, Z. 5: ⲥⲟⲟⲩⲛ/ⲁⲩⲕⲗⲗⲁⲩ

III 75 P. 8778; 35 × 27; Blatt aus Codex, 8. Jahrh. Pro Seite 2 Kolumnen. R. Kol. I 37 Z., Kol. II 36 Z.; V. Kol. I 36 Z., Kol. II 37 Z. Text Matth. 25, 20–39. Intern. Antikenhandel 1896. Ediert Urkunden I, 169.

Kol. II, Z. 1: ⲉⲁⲟⲩⲛ ⲙⲛⲉⲕⲭⲟ . . .

III 76 P. 9108; 6 × 12; R. 8 Z., V. 8 Z. griech. + 1 Z. kopt.; Blatt aus einem zweikolumnigen Text, je eine kopt. und eine griech. Kolumne. Codex aus 8. Jahrh. Kopt. Text ist fajumische Fassung von Matth. 13, 10–11; griech. Text ist Matth. 13, 20–21. Intern. Antikenhandel 1899. Ediert Urkunden I, 168.

Z. 5: ⲭⲉⲛⲁⲧⲉⲛⲉ

III 77 P. 3210; 15,8 × 11,6; Blatt aus einem Codex aus Fajum. Seitenzahl 59 erhalten. R. u. V. 22 Z.; R. Lc 6, 41–45b und V. Lc 6, 45c–49a. Antikenhandel Kairo 1886. Ediert Urkunden I, 171.

Z. 3: ⲉⲧⲁⲙ ⲛⲉⲕⲃⲗⲗ ⲛⲉⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟⲩ

III 78 P. 8129; 15,5 × 10; Blatt eines Codex, 9. Jahrh. R. 14 Z., V. 13 Z.; R. Lc 7, 23–25 und V. Lc 7, 29–31, Aus Sammlung Mosse 1894. Ediert Urkunden I, 172. Z. 12: ⲉⲓⲛⲁⲧⲛ ⲛ

III 79 P. 8771; 17 × 19; Blatt aus einem Codex. 11. Jahrh. Griech.-kopt. Bilingue. R. Kol. I 15 griech. Z., Kol. II 16 kopt. Z.; Blatt enthält kopt. Lc 12, 4–8 u. 10–11; griech. Text Lc 12, 8–12. Intern. Antikenhandel 1896. Ediert Urkunden I, 173. Kol. II, Z. 3: ⲙⲁⲥ 'ⲉⲛ ⲁⲩⲧⲏ . . .

III 80 P. 10513; 10,9 × 19,3; Blatt aus einem Codex, 8. Jahrh. mit 2 Kolumnen pro S. R. Kol. I 8 Z., Kol. II 7 Z.; V. Kol. I 7 Z., Kol. II 8 Z.; Blatt ist sehr zerlöchert. Lc 6, 21? – Aus Sammlung Reinhardt 1896. Kol. I, Z. 1: ⲛⲁⲩⲧⲟⲛ ⲁⲙ

III 81 P. 8780; 14 × 15; R. 15 Z., V. 14 Z., Blatt eines Codex, 8. Jahrh. R. Lc 1, 23–24 und V. Lc. 1, 40–42. Intern. Antikenhandel 1896.

Z. 3: ⲁⲥⲱⲱⲛⲉ ⲁⲉ ⲛⲧⲉ

III 82 P. 5542; 13 × 4,6; R. 16 Z. griech., V. 18 Z.; Blatt eines bilingualen Codex mit Ev. Joh., 6. Jahrh.; kopt.: Joh. 1, 16–18; griech.: Joh. 1, 30–32. Antikenhandel Kairo 1879. Ediert von K. Treu, Kopt. Studien in der DDR, WZU Halle–Wittenberg 1965, Sonderheft, S. 101–103.

III 83 P. 7852; 6 × 8,5; 3 Z., schwer zu lesen, Pergament sehr verdunkelt. Joh. 18, 28? – Intern. Antikenhandel 1886. Z. 2: ⲱⲛⲉ ⲥⲩⲛⲛⲛⲟ . . .

III 84 P. 8775; 24 × 19; 2 Blätter aus einem Codex. Mittelblätter einer Lage, Seitenzahlen ⲙ̄, ⲓ̄, ⲕ̄, ⲕⲗ erhalten. Pro S. 24 Z., schöne Unziale, Codex 6. Jahrh. Blätter enthalten Text von Ev. des Joh. 1, 36–2, 7. Antikenhandel Kairo 1896. Ediert Urkunden I 174 und in „The Bible, The Coptic Version, III. The Gospel of S. John, Oxford 1911, Nr. 75“.

S. 8 Z. 3: ⲉⲣⲟⲩ ⲉⲩⲱⲗⲭⲉ . ⲁⲩⲱ ⲁⲭⲁⲩⲁⲟⲩⲛⲥ ⲁ ⲓⲥ

V. Z. 1–3: ΠΕΓΑΜΑ/ΛΙΝΑ ΠΝΟΜΟΔΙ/ΔΑΣΚΑΛΟΣ.

III 97 P. 13397; 23,5 × 16,5; Blatt aus einem Codex mit ursprünglich 2 Kolonnen. R. u. V. 24 Z.; V. Acta 2, 24–29 und R. Acta 2, 45–3, 2. Nach der Schrift stammt Blatt aus dem 8. Jahrh. Antikenhandel Fajum 1912. Edition vorbereitet.
R. Z. 21–23: ΠΕΤΡΟΣ ΔΕ ΜΗ / ἸΩΣΑΝΝΗΣ / ΕΥΝΑΒΩΚ . .

III 98 P. 15873; 8,2 × 11,8; R. u. V. 13 Z., unteres Drittel eines Blattes aus einem Codex, 6. Jahrh., gut erhalten. Text von Acta 16, 24–26a und 27b–30a. Alter Bestand.
Edition vorbereitet. R. Z. 2–3: ΠΡΑ ΝΤΟΥ ΔΕ / ΟΥΠΑΡΑΓΓΕΛΙΑ Ν

III 99 P. 20903; 6 Fragmente eines Blattes aus Codex, 5. Jahrh.; kleine, sorgfältige Unziale. 2 Kolonnen auf jeder Seite. A 4 × 7; B 3 × 4; C 1,5 × 3,5; D 1,5 × 1,5; E 4 × 3; F 5,5 × 3; A.: R. u. V. 9 Z., B: R. u. V. 6 Z., C: R. u. V. 5 Z., D: R. u. V. 4 Z., E: R. u. V. 7 Z., F: R. u. V. 8 Z. A V. Kol. II enthält 2. Kor. 11, 18. Nach den übrigen Fragmenten ist auf einen weiteren Text aus 12. Kap. zu schließen. Alter Bestand. A V. Kol. II, Z. 5–8: ΦΟΥ ΕΒΟΛ ΔΕ / ΟΥΝ ΖΑΖ ΦΟΥ-ΦΟΥ ΜΜΟΙ ΚΑΤΑ ΣΑΡΞ B Z. 3: ΤΑΥΤΕ Τ C Kol. I, Z. 5: ΚΑΙΟΣ D Kol. I, Z. 4: ΜΟΣ E Kol. I, Z. 4: ΟΝ ΑΥΘ F Kol. I, Z. 4: ΕΓΕΙ

III 100 P. 10585; 7,6 × 7; 2 Blätter eines Codex, 5. Jahrh. Blatt A Doppelblatt mit R. links 8 Z., rechts 12 Z. und V. links 12 Z. und rechts 9 Z.; Blatt B R. u. V. 12 Z.; Seitenzahl 14 erhalten. Text aus Gal. 6, 9? – Antikenhandel Ešmunên 1906.
A R. rechts Z. 1: ΜΝ ΑΛΛΥ ΝΑ B R. Z. 1: ΤΙΑΛ ΑΥ ΕΒΟΛ

III 101 P. 10597; 11,5 × 9,6; Blatt aus einem Codex, 6. Jahrh.; pro S. 2 Kolonnen. R. Kol. I 9 Z., Kol. II 8 Z.; V. Kol. I 4 Z., Kol. II 9 Z. Schöne Schrift. R. enthält 1. Petrusbrief 1, 1 und Reste von 1. Petrus 1, 7. V. 1. Petrus 1, 13 und 20. Antikenhandel Kairo 1906.
R. Kol. I. Z. 1: ΤΕΠΙΣΤΟΛΗ ΜΠΕΤΡΟΣ

III 102 P. 10591; 13,8 × 11,3; Blatt eines Codex, 4. Jahrh., Seitenzählung erhalten, 301–302. R. u. V. 26 Z., kleine, sehr sorgfältige Unziale. Text von 2. Tim. 1, 8–2, 3. Antikenhandel Kairo 1906.
S. 301, Z. 1: ΠΕΥΛΓΓΕΛΙΟΝ ΚΑΤΑ ΤΣΟΜ Μ . .

III 103 P. 20902; 4 Fragmente aus Codex, 4. Jahrh.; sehr schöne, sorgfältige Unziale. Möglicherweise derselbe Schreiber wie bei P. 10591. A 3,5 × 15; B 1,5 × 4; C 4 × 3,5; D 1,5 × 1,5; A 2 Kolonnen, R. u. V. 6 Z.; B R. u. V. 2 Kolonnen, je 2 Z.; C 1 Kol., R. u. V. 5 Z.; D 1 Kol., R. u. V. 2 Z. Alter Bestand.
A V. Kol. I, Z. 2–3: ΕΜΑΥ ΑΥΘ ΑΥ / ΚΤΟΟΥ ΑΥΧΙ
B V. Z. 2, Kol. I u. II: Ν Ι ΝΕΥ . . .
C V. Z. 3: ΒΛΖ D V. Z. 1 u. 2 nur einmal: Η

III 104 P. 10595; 27,5 × 15; Blatt aus Codex, 6. Jahrh., pro S. 2 Kolonnen. Beide Kolonnen R. u. V. 31 Z., gute Schrift. Enthält R. 3 Joh. 10b–15 und V. Judasbrief 1–9a. Antikenhandel Kairo 1906.
Kol. I, Z. 30–31: ΑΛΜ ΝΟΥΚΑΩ / †ΖΕΛΠΙΖΕ ΔΕ ΕΝΑΥ . .

III 105 P. 8781; 30,5 × 24,5; Codexblatt, 6. Jahrh.; R. u. V. 2 Kol. je 30 Z. Seitenzahlen ΝΖ/ΝΗ erhalten. Schöne Unziale. Blatt enthält den Text von 1. Kor. 4, 4–21. Zwischen den beiden Kolonnen steht (als Eigentümer?), „Apa Athanasios, Archepiskopos.“ Intern. Antikenhandel 1896. S. 57, Kol. I, Z. 1–2: ΔΕ ΜΜΟΙ ΠΕ ΝΧΟ / ΕΙΣ ΖΩΣ ΔΕ ΜΠΡ . .

III 106 P. 20904; 3 Fragmente eines Blattes aus einem Codex, 5. Jahrh. A 6,5 × 7; B 3,5 × 5; C 8 × 10,5; A R. u. V. 10 Z.; B R. u. V. 5 Z. und C R. u. V. 12 Z., aber kaum lesbar. Schöne Unziale. A enthält ApeJoh. 19, 15–16. Die anderen Fragmente nicht genau zu bestimmen. Alter Bestand. A R. Z. 6: ΑΥΕΙ ΝΑ / ΕΒΟΛ
B Z. 1: ΝΑΧΟΟΣ
C Z. 9: ΤΑΚΑΝΡ

III 107 P. 5534; 7,8 × 11,2; Blatt aus Codex, schöne Unziale, 6. Jahrh. Pro S. 2 Kolumnen. R. Kol. I 8 Z., Kol. II 12 Z.; V. Kol. I 11 Z. und Kol. II 6 Z. Auf jeder Zeile eigentlich nur 1–3 Buchstaben zu lesen. Biblischer Text? Antikenhandel Kairo 1879.

Kol. I, Z. 2–6: αἰ / α / α / πῆ / πῆ

III 108 P. 5538; 5,2 × 12,2; Palimpsest. 1. Schrift Unziale 5. Jahrh., 2. Schrift 7. Jahrh. Von 2 Kolumnen jeweils immer nur eine vollständig, von der anderen Zeilenanfänge. R. 10 Z., V. 9 Z. Schlecht erhalten und kaum lesbar. Biblischer Text? Antikenhandel Kairo 1879. Kol. I Z. 4–5: μαψαλμοc / cμῖ μεεγε.

III 109 P. 5690; 10 × 9; R. 5 Z., V. 8 Z., pro Z. 3–4 Buchstaben, sehr schöne Unziale, frühes 5. Jahrh.; biblischer Text? – Antikenhandel Luxor 1896. Z. 3–4: cμ ππ / οογ

III 110 P. 7649; 14 × 23,5; Doppelblatt eines Codex, 6. Jahrh., S. 4 nicht beschrieben. Pro S. 13 Z., aber nur einzelne Buchstaben zu erkennen. Biblischer Text? – Antikenhandel Theben 1886.

S. 2, Z. 4–6: αλλα 2μ / αἰω μεν ετμ / εντε τε nca

III 111 P. 13498; 10,5 × 9,5; Blatt aus einem Codex, Satzspiegel vollständig. R. u. V. 16 Z., kleine Schrift; Blatt sehr zerstört und völlig verschmutzt. Buchstaben haben Ähnlichkeit mit P. 11949. Biblischer Text? – Aus Grabung Elephantine 1906.

Z. 3: ἐμπερεῖωκω [

III 112 P. 15871; 7,5 × 7; Blatt eines Codex, 6. Jahrh., linke Kante R. hat Löcher der Einbandtechnik. R. u. V. 13 Z., aber nur die ersten bzw. letzten 5 Buchstaben der Z. erhalten. Biblischer Text? – Alter Bestand. Z. 5–8: ἡ ἰc · ἰc Δε / τερεcω / εcογν ε / πεχαc χε

III 113 P. 15872; 8 × 6,5; R. 7 Z., V. 8 Z., linke untere Ecke eines Codexblattes. Früher 2 Kolumnen, heute nur 1 erhalten. Codex 6. Jahrh. Alter Bestand. Z. 3–4: μογτε ερ / χεκηφ

III 114 P. 20989; 7,2 × 8; R. u. V. 13 Z., sehr schöne Schrift, 6. Jahrh.; Blatt eines Codex. Blatt sehr zerlöchert, nicht konserviert. Bibl. Text? – Alter Bestand. Z. 7: πεχαλοc

III 115 P. 15936; 5,5 × 8; R. 8 Z., aber nur die Anfänge der Z. erhalten und lesbar. Nach der Schrift gehört der Codex ins 6. Jahrh. Früher 2 Kolumnen. Text R. gehört zu einer rechten Kolumne. Blatt ist sehr verschmutzt und kann deshalb z.Z. nicht bestimmt werden. Biblischer Text? – Alter Bestand. Z. 3–4: λαωινε ντ / νεziοογε

III 116 P. 20988; 2 Fragmente, Codex-Blatt, 6. Jahrh.; A 8,3 × 8; B 3,4 × 1; A R. u. V. 15 Z.; B R. u. V. 5 Z., maximal 3 Buchstaben. Buchschrift. Biblischer Text? – Alter Bestand.

A Z. 7: ωαχε μπκορεω

B Z. 1–2: πρεcε / νεcноу

III 117 P. 20964; 3 Fragmente, Codexblatt, 6. Jahrh.; A 18,7 × 15; B 3,1 × 1,7; C 2,5 × 2,1; A R. u. V. 2 Kolumnen mit je 26 Z., Buchschrift. B R. u. V. 4 Z.; C R. u. V. 3 Z., kaum lesbar. Nicht konserviert. Alter Bibeltext? – Alter Bestand.

A Kol. I Z. 1–3: ммωт / ωтн / αποcтолоc

A Kol. II Z. 17: ннтн мпeγaγγελοc мппоγτε

B Kol. I Z. 1–4: κ / з / ε / м

C Kol. I Z. 2–3: κcε εκз

III 118 P. 20987; 4 Fragmente, Codexblatt, 6. Jahrh.; A 19 × 24; R. u. V. 25 Z.; B (mit Seitenzahl) 4 × 4,5 und R. u. V. 4 Z.; C 3,5 × 2,5 mit R. u. V. 4 Z.; D 2,8 × 3 mit R. u. V. 3 Z.; Buchschrift. Biblischer Text? Alter Bestand.

A Z. 1: тceγmoγz 2ап εχαλκιον ταῖ τε

B Z. 2: Δικαιοc

C Z. 3: нωωп

D Z. 4: ταῖ

III 119 P. 20906; 4,2 × 11; Codexblatt 6. Jahrh.; R. u. V. 2 Kolumnen mit je 6 Z.; pro Z. 4–5 Buchstaben. Buchschrift. Biblischer Text? – Alter Bestand.
Kol. II Z. 1–2: εβολ / ναγ / ερω

L Indefinita

III 120 P. 5536; 14 × 4,2; 12 Z., 2 Schreiber. Z. 1–4 kleine Kursive, Z. 5–7 große Majuskel. Pro Z. maximal 5 Buchstaben. Antikenhandel Kairo 1879.
Z. 9: ωιε νω

III 121 P. 5691; 3,5 × 14,5; R. 5 Z., V. 4 Z., verklebt. R. verblichen. Griechisch? – Antikenhandel Luxor 1886.

III 122 P. 5696; 6,5 × 6,4; R. u. V. 4 Z., mit großen Anfangsbuchstaben an jeder Z. + Schmuckleiste. Pro Z. 4–5 Buchstaben. Antikenhandel 1877–81.
Z. 1: ωνη κγ

III 123 P. 9098; 9,8 × 9,5; R. u. V. 12 Z., aber nur einzelne Z. erkennbar. Blatt sehr verschmutzt. Antikenhandel Kairo 1899.
Z. 8: εζοογ τηρ εχ

III 124 P. 11919; 9,5 × 9,5; 9 Z., sehr lückenhaft. Nach Kropp, Zaubertexte III 176, soll es kein Amulett sein. Schlecht lesbar. Aus Grabung Esmunên 1906. Z. 6: νεγερεγ zn ουαρ . .

III 125 P. 14050; 4,5 × 4; Blatt aus einem Kodex, 2 Kolumnen, Schrift völlig abgerieben. Kol. I nur noch 1–2 Buchstaben pro Z., Kol. II nur Spuren. Alter Bestand. R. Kol. I, Z. 3: εεαμ

III 126 P. 14056; 6,1 × 1,6; R. u. V. 11 Z. mit je 2–3 Buchstaben. Schöne Unziale, V. Jahrh.? Alter Bestand. Z. 3: μαει.

III 127 P. 15937; 3,6 × 4,5; 8 Z., kleine, sehr schöne Unziale. Gehört zu III 89? – Untere Kante des Blattes erhalten. Alter Bestand.
Z. 7: αμιχαηλ

III 128 P. 15938; 4,3 × 3,5; linke untere Ecke eines Blattes, 4 Z. mit 4–5 Buchstaben. Schöne Unziale. Alter Bestand. R. Z. 4: ογν νοε

III 129 P. 15968; 9,3 × 9; rechte obere Ecke eines Blattes. R. u. V. 8 Z., früher 2 Kolumnen pro S.? Große Unziale, 9. Jahrh. Intern. Antikenhandel 1877–79. R. Z. 7: ητε ηηρωε

III 130 P. 15969; 5,5 × 9,2; R. 5 Z. u. V. 7 Z.; Palimpsest; V. die erste Schrift noch vollständig, 5. Jahrh., aber kaum zu lesen. R. jünger, 7. Jahrh. Biblischer Text. Intern. Antikenhandel 1879. R. Z. 2–3: εϊ μηηλ / ηηī nīακωβ

III 131 P. 14051; 9,3 × 1,5; R. 16 Z., in 2 Absätzen mit je 2–5 Buchstaben. V 14 Z., mehrere Absätze mit je 1–2 Buchstaben. Alter Bestand.
R. Z. 4: μαστ

III 132 P. 14052; 3,7 × 3,7; R. 6 Z. mit je 3–4 Buchstaben, V. 5 Z. mit je 2 Buchstaben. Alter Bestand. R. Z. 3: ι μμν . .

III 133 P. 14053; 3,2 × 5,5; R. u. V. 4 Z., linksgeneigte kleine Unziale. Pro Z. maximal 4 Buchstaben. Alter Bestand. R. Z. 2: σογ

III 134 P. 14054; 3,7 × 4,4; R. u. V. 3 Z., schöne, kräftige Unziale. 5. Jahrh. Alter Bestand. R. Z. 1: σε ερω

III 135 P. 14055; 6,5 × 4,5; R. u. V. 12 Z., pro Z. 2–3 Buchstaben. Schrift hat Ähnlichkeiten mit III 89. Alter Bestand. Z. 2: ητ

III 136 P. 15970; $4 \times 8,2$; R. u. V. 8 Z., liniertes Text, 2 Kol.; R. Kol. II erhalten. Von Kol. I nur 2 Zeilenenden. Intern. Antikenhandel 1877–79. Z. 4: $\mu\alpha\varsigma \ \chi\epsilon \ \lambda\alpha\omicron\upsilon\epsilon\mu \dots$

III 137 P. 15971; $5,2 \times 5,5$; R. u. V. 6 Z., kleine, kräftige Unziale. V. völlig verwischt. Intern. Antikenhandel 1877–79.

Z. 5: $\omicron\upsilon\eta \ \mu\mu\eta\epsilon\iota$

III 138 P. 15972; $9,3 \times 4$; R. u. V. 22 Z., 2 Kolumnen pro S.; Mittelstück eines Blattes aus Codex, pro Z. maximal 3–4 Z. Alter Bestand.

Kol. I, Z. 3: $\eta\eta\tau\eta$

III 139 P. 15973; $2 \times 3,5$; R. u. V. 3 Z., Blatt eines Codex, Seitenzahl 21 erhalten. Obere rechte Ecke eines Blattes. Alter Bestand.

Z. 2: $\mu\eta\epsilon\omicron\omicron\upsilon$

III 140 P. 15976; $10,8 \times 8,2$; Blatt eines Codex, 2 Kolumnen pro S. mit je 18 Z.; R. Kol. II bis auf wenige Spuren im unteren Teil des Blattes verloren, Kol. I fast vollständig. Viele Lakunen im Blatt. V. pro Z. maximal 3 Buchstaben zu lesen. Alter Bestand.

Kol. I, Z. 3: $\pi\rho\omicron\varsigma \ \epsilon\eta$

III 141 P. 15977; $11,5 \times 8,7$; Blatt eines Codex, pro S. 2 Kolumnen mit je 12 Z.; Mittelstück des Blattes mit Enden und Anfängen der Z. erhalten. Pergament sehr zerlöchert, Schrift kaum lesbar. Codex 7. Jahrh. Alter Bestand. Kol. II, Z. 1: $\omicron\upsilon \ \pi\rho\omicron \dots$

III 142 P. 15978; $10,2 \times 8,4$; 4 Teile eines Blattes aus Codex, 7. Jahrh. Pro S. 2 Kolumnen mit maximal 18 Z.; A $3,5 \times 3$; B $4,5 \times 3,5$; C $5 \times 3,5$; D $2,5 \times 3,2$; A R. u. V. 4 Z.; B R. u. V. 5 Z.; C R. u. V. 8 Z.; D R. u. V. 2 Z. Pro Z. nur jeweils 1–3 Buchstaben erhalten. Alter Bestand. Letzte Z. des Blattes: $\tau\omicron\omicron\tau\eta \ \eta\eta\epsilon\alpha$

III 143 P. 5540; $13,5 \times 1,6$; R. 17 Z., V. 15 Z., mit je 2–3 Buchstaben. Schöne große Unziale. V. Jahrh. Antikenhandel Kairo 1879.

Z. 8: $\varsigma\alpha\gamma$ Z. 11: $\tau\eta\rho$ V. Z. 11: $\mu\iota\varsigma \ \overline{\chi\epsilon}$

III 144 P. 5685; $1,6 \times 8$; R. u. V. 1 Z., schöne Unziale, 5. Jahrh. Antikenhandel Luxor 1896. R.: $\omicron\kappa \ \epsilon\lambda\omicron\upsilon\eta \ \lambda\pi\epsilon\chi\eta \dots$

III 145 P. 5687; $8,5 \times 3,5$; R. 2 Z., V. 7 Z., Unziale 5. Jahrh. Rasur. Antikenhandel Luxor 1896. R.: $\iota\eta\omega\eta \ \psi / \ \beta \ \rho\mu$

III 146 P. 5688; 10×6 ; 23 Z., kleine Unziale. Große Lücke im Pergament. Zahlreiche Abreibungen. Möglicherweise ein Brief. Antikenhandel Luxor 1896. Z. 21: $\epsilon\varsigma\tau\alpha\iota \ \epsilon\sigma\tau\alpha\varsigma$

III 147 P. 8098; 2 Teile von 2 Blättern eines Codex 6. Jahrh.; untere Teile mit je 2 Kolumnen. A $11,6 \times 26,5$; B $13,5 \times 27,5$; A R. Kol. I 8 Z., Kol. II 1 Z.; V. Kol. I + II mit je 7 Z., stark abgerieben. B R. Kol. I 9 Z., Kol. II 7 Z.; V. Kol. I 7 Z., Kol. II 9 Z.; schlecht erhalten. Aus Sammlung Mosse 1894.

A Kol. I, Z. 8: $\eta\epsilon \ \omicron\upsilon\eta\eta\varsigma \ \epsilon\kappa\epsilon\iota$

B V. Kol. I, Z. 7: $\lambda\alpha\beta\eta\rho\omicron\upsilon \ \lambda\kappa$

III 148 P. 8110; $23,5 \times 18$; Blatt eines Codex, 8. Jahrh., aus vier Teilen zusammengesetzt. Palimpsest. 1. Schrift Unziale 5. Jahrh., 2. Schrift ligaturenreiche Majuskel 8. Jahrh. Kaum lesbar, weil Schrift völlig ineinandergelaufen. Genaue Zeilenzahl nicht festzustellen. Aus Sammlung Mosse 1894.

III 149 P. 11945; $15 \times 19,5$; Doppelblatt aus einem Codex, 7. Jahrh., Seitenzahl $\eta\theta/\xi$ erhalten. Pro S. 2 Kol. mit je 21 Z.; große Lücken und Brüche. Schöne Unziale. Aus Grabung Ešmunên 1906.

S. 59, Z. 1: $\epsilon\rho\omicron\alpha \ \mu\eta\rho\mu\epsilon\epsilon\upsilon\epsilon \ \chi\epsilon \ \lambda\alpha$

III 150 P. 15950; 13,5 × 13,4; 14 Z., wirre, ungeübte Schrift und Kritzeleien. Brief? – Grabung Ešmunên 1906. Z. 1: ⲉⲧ ⲉⲡⲗ . . . / ⲡ ⲛⲉⲁⲡ ⲕⲉⲓ

III 151 P. 20905; Codexblatt, 5. Jahrh., in drei Teile zerfallen. A 1,8 × 8; B 4,3 × 7; C 4 × 3,7; A R. u. V. 1 Z., Seitenzahl 55 erhalten. B R. u. V. 4 Z.; C R. u. V. 4 Z.. Alter Bestand.
B Z. 2: ⲛⲥⲱ C Z. 2: ⲧⲗⲗⲗ

III 152 P. 20907; 7 × 18; Codexblatt, 7. Jahrh., Seitenzahl 11/12 erhalten. R. u. V. 2 Kol. mit je 6 Z., kaum lesbar. Alter Bestand.

Kol. I, Z. 1–2: ⲭⲉ ⲟϥⲕⲟϥⲓ ⲛⲥⲟⲗ / ⲥⲓⲗ ⲗⲑⲱⲡⲉ ⲛ

III 153 P. 10593; 19,5 × 15,5; R. u. V. 21 Z., sehr zerlöchert und kaum mehr als 4–5 Buchstaben je zusammenhängend. Antikenhandel Kairo 1906. R. Z. 3 wird ein Bischof Antonios und Z. 4 ein Timotheus genannt.

R. Z. 1–3: ⲙⲏⲛⲟⲥ / ⲃⲁⲥⲁⲛⲟϥⲛⲉ / ⲙⲙⲁⲣⲧ ⲙⲡ / ⲗⲁⲧⲱⲛⲓⲟⲥ ⲡⲉⲡⲓⲕⲟⲡⲟⲥ

